

UZNACH

# BERICHT 2013

Jahresberichte  
Rechnungen

## Einladung

zur Bürgerversammlung  
Montag, 19. Mai 2014  
Turnhalle Haslen, Uznach



# Einladung zur Bürgerversammlung der Politischen Gemeinde Uznach

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Wir laden Sie freundlich zur Bürgerversammlung der Politischen Gemeinde Uznach ein am

**Montag, 19. Mai 2014, 19.30 Uhr, in der Turnhalle Haslen**

## Traktanden

1. Amtsberichte und Jahresrechnungen 2013
  - 1.1 der Politischen Gemeinde
  - 1.2 der Wasserversorgung
  - 1.3 Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission
2. Allgemeine Umfrage

Die Jahresrechnungen und der Bericht der Geschäftsprüfungskommission liegen vom Tag der Bekanntmachung bis zur Bürgerversammlung am 19. Mai 2014 bei der Gemeindekanzlei öffentlich auf.

Fehlende Stimmausweise und gedruckte Amtsrechnungen können bis Montag, 19. Mai 2014, bei der Gemeindekanzlei bezogen werden.

Die Stimmausweise dienen als Ausweis für den Eintritt in den Versammlungsraum.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Uznach, 11. März 2014

## Namens des Gemeinderates

Der Gemeindepräsident  
Erwin Camenisch

Der Gemeindeschreiber  
Franz Widmer

**Im Anschluss an die Bürgerversammlung wird ein Apéro offeriert.**



# Öffentliche Orientierungsversammlung

Die Politische Gemeinde Uznach informiert über die wesentlichen Geschäfte der Bürgerversammlung vom 19. Mai 2014 am

**Montag, 5. Mai 2014, 19.30 Uhr**  
**in der Aula des Schulhauses Haslen (Schulhausstrasse)**

## **Orientierungsversammlungen der Ortsparteien**

Weitere Gelegenheiten zur Vorbesprechung der Bürgerversammlungsgeschäfte bieten:

### **Sozialdemokratische Partei (SP)**

Donnerstag, 8. Mai 2014, 19.30 Uhr, Restaurant Krone

### **Christlichdemokratische Volkspartei (CVP)**

Dienstag, 13. Mai 2014, 19.30 Uhr, Restaurant Krone

### **Freisinnig-Demokratische Partei (FDP)**

Dienstag, 13. Mai 2014, 20.00 Uhr, Restaurant Frohe Aussicht

### **Schweizerische Volkspartei (SVP)**

Dienstag, 13. Mai 2014, 20.00 Uhr, Restaurant Schützenhaus

## **Einzelheiten zum Jahresbericht 2013**

Die Detailunterlagen (EDV-Listen) der Politischen Gemeinde und der Wasserversorgung können telefonisch bei der Finanzverwaltung (Tel. Nr. 055 285 23 19) oder via E-Mail ([marianne.hollenstein@uznach.ch](mailto:marianne.hollenstein@uznach.ch)) bestellt werden.

# Vorwort des Gemeindepräsidenten



**Liebe Mitbürgerinnen  
und Mitbürger**

**2013 war für unsere Gemeinde ein bewegtes und erfolgreiches Jahr. Erfreulich waren die bauliche und räumliche Entwicklung, die Entscheide im Zusammenhang mit der Prüfung der Fusion mit der Gemeinde Schmerikon und das Ergebnis der Jahresrechnung 2013. Trotz wirtschaftlich angespannter Situation und Mindereinnahmen bei den Gesellschaftssteuern konnte dank Mehreinnahmen bei den Einkommens- und Vermögenssteuern, den Handänderungs- und Grundstückgewinnsteuern sowie Einsparungen ein sehr guter Jahresabschluss erreicht werden.**

## Entwicklung der Gemeinde

2013 war geprägt von einer regen Bautätigkeit in unserer Gemeinde. 125 Wohnungen wurden fertiggestellt, und 47 befanden sich Ende Jahr im Bau. Der Einwohnerbestand hat sich sehr massvoll und erfreulich auf 6104 Personen entwickelt. In den letzten sechs Jahren hat sich dieser Bestand um total 425 Personen erhöht, d.h. die Gemeinde ist durchschnittlich um rund 1,25 Prozent gewachsen. Nachdem die beiden grössten Überbauungen in den Jahren 2012/2013 bezogen worden sind, wird sich das prozentuale Einwohnerwachstum wieder auf dem Wert der Vorjahre einpendeln. Erfreulicherweise kann bereits heute festgehalten werden, dass die Infra-

struktur unserer Gemeinde diesen verstärkten Zuzug verkraften kann und nicht ausgebaut werden muss. Damit ist auch für die Zukunft ein qualitatives Wachstum mit sehr guten Perspektiven für unsere Gemeinde sichergestellt.

## Rechnung 2013

Die Jahresrechnung 2013 schliesst erfreulicherweise um rund 1,507 Mio. Franken besser ab als budgetiert. Das Budget der Laufenden Rechnung des Gemeindehaushalts sah einen Aufwandüberschuss von 619'300 Franken vor. Der Gemeinderat hat beschlossen, aus dem Jahresgewinn 2013 zusätzliche Abschreibungen von 500'000 Franken zu tätigen und 387'440.96 Franken in das Eigenkapital zu legen. Nach dieser Zuweisung beträgt der Bestand des Eigenkapitals neu rund 2,07 Mio. Franken. Nachdem die Verschuldung unserer Gemeinde wegen der grossen Investitionsvorhaben auf über 30 Mio. Franken ansteigen drohte, hat der Gemeinderat auf das Jahr 2008 hin beschlossen, den Abbau der Verschuldung von Uznach mit hoher Priorität anzugehen. Dank höheren ordentlichen Amortisationen und zusätzlichen Abschreibungen konnte das Verwaltungsvermögen, d.h. die Verschuldung der Gemeinde, per Ende 2013 auf 13,937 Mio. Franken gesenkt werden.

## Finanzielle Aussichten der Gemeinde

Nachdem in den vergangenen Jahren die Investitionen und die gleichzeitig hohe Verschuldung die Finanzpolitik unserer Gemeinde stark dominiert haben, hat sich diese Situation zwischenzeitlich stark verändert. Einerseits hat die Gemeinde die grossen Investitionen getätigt und andererseits konnte die Verschuldung massiv abgebaut werden. Die Pro Kopf-Verschuldung nähert sich immer mehr dem Gemeindedurchschnitt im Kanton. Aufgrund der Veränderungen beim Kantonalen Finanzausgleich und der Sparmassnahmen beim Kanton sowie des höheren Finanzaufwandes bei der Schule und bei der Sozialen Wohlfahrt ist heute die Laufende Rechnung die

grosse Herausforderung. Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, sich im Jahr 2014 intensiv mit den steigenden Aufwendungen auseinanderzusetzen, und er will die laufenden Aufwendungen spürbar senken.

## Fusion der Gemeinden Uznach und Schmerikon

An den gleichzeitig stattfindenden Bürgerversammlungen vom 2. Dezember 2013 sprachen sich die Bürgerschaften von Uznach und Schmerikon dafür aus, dass die Vereinigung der beiden Gemeinden vertieft geprüft werden soll. Gemäss heutigem Terminplan ist vorgesehen, die Entscheidungsgrundlagen so zu erarbeiten, dass den beiden Bürgerschaften bis Mitte 2015 eine Abstimmungsvorlage unterbreitet werden kann. Bei Zustimmung zur Vereinigung in beiden Gemeinden werden die weiteren Arbeiten (Erlass der Gemeindeordnung, Wahlen der Behörden und Abstimmung über den gemeinsamen Voranschlag) so vorangetrieben, dass die vereinigte Gemeinde am 1. Januar 2017 starten kann.

## Dank

Mit der Umsetzung der neuen Schulführung per 1. Januar 2014 endete die Behördentätigkeit der Mitglieder des Schulrats. Im Namen des Gemeinderats und der Bürgerschaft danke ich Schulratspräsident Roland Kenel sowie Schulrätin Erna Läubli und den Schulräten René Jud, Mathias Meier sowie Roland Pfister recht herzlich für ihren Einsatz zugunsten der Schule Uznach. Es ist mir ein grosses Bedürfnis, meiner Kollegin und den Kollegen im Gemeinderat sowie allen Mitarbeitenden der Gemeinde für ihre aufbauende Zusammenarbeit und den grossen Einsatz herzlich zu danken. Ein grosser Dank geht auch an die Mitglieder der Kommissionen und Arbeitsgruppen sowie an alle Mitbürgerinnen und Mitbürger, die sich am Gemeindeleben aktiv beteiligen und sich für das Wohl unserer Gemeinschaft einsetzen.

Ihr Gemeindepräsident  
Erwin Camenisch



# Bericht des Gemeinderates

## Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger

**Mit diesem Bericht geben wir Ihnen einen Einblick in die Geschehnisse und Geschäfte der Gemeinde im abgelaufenen Jahr. In erster Linie sollen damit Informationen vermittelt werden. Darüber hinaus soll der Bericht der späteren Geschichtsfortschreibung dienen.**

## Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung

### Bürgerschaft

#### Drei Bürgerversammlungen

In der jüngeren Geschichte der Gemeinde Uznach wurden im Jahr 2013 erstmalig drei Bürgerversammlungen durchgeführt. Es waren:

#### Bürgerversammlung vom 13. Mai 2013

An dieser Versammlung nahmen 16,7 Prozent der stimmberechtigten Einwohnerinnen und Einwohner teil, das heisst 605 Personen. Das war die höchste Anzahl, die in Uznach je an einer Bürgerversammlung teilgenommen hat. Trotz dieser Rekordbeteiligung konnten der Platzbedarf in der Turnhalle Haslen sichergestellt und die Versammlung geordnet und gesetzeskonform durchgeführt werden. Die Bürgerschaft verabschiedete diskussionslos und ohne Gegenstimme die Jahresrechnungen 2012. Keine Zustimmung erhielt die gemeinderätliche Vorlage betreffend die Aufwertung des Flussbads Grynau. Eine grosse Mehrheit stimmte einem Rückweisungsantrag zu, der auf ein deutlich reduzierteres Projekt zielt.

#### Bürgerversammlung vom 17. Juni 2013

Von den 3'638 Stimmberechtigten der Gemeinde nahmen 236 Bürgerinnen und Bürger teil. Das ergibt eine Beteiligung von eher bescheidenen 6,5 Prozent.

Die Versammlung war der Grundsatzabstimmung über die vertiefte Prü-

fung einer Vereinigung der Gemeinden Benken, Kaltbrunn, Schmerikon und Uznach gewidmet. Sie fand zeitgleich in allen vier betroffenen Gemeinden statt. Die Bürgerschaft der Gemeinde Uznach folgte dem Gemeinderat und sprach sich grossmehrheitlich dafür aus, dass eine Fusion vertieft geprüft werden soll. Im gleichen Sinn beschloss die Bürgerschaft der Gemeinde Schmerikon. Mit klaren Mehrheiten lehnten hingegen die Bürgerschaften von Benken und Kaltbrunn eine Prüfung ab. Sie gaben damit zu verstehen, dass sie ein Zusammengehen mit anderen Gemeinden nicht wünschen und damit eigenständig bleiben wollen.

#### Bürgerversammlung vom 2. Dezember 2013

An der Bürgerversammlung nahmen 252 Einwohnerinnen und Einwohner teil. Das sind 6,9 Prozent der Stimmberechtigten. Die Beteiligung lag etwas höher als an der Versammlung vom 17. Juni 2013.

Die Bürgerschaft sprach sich im Rahmen einer Grundsatzabstimmung grossmehrheitlich für eine vertiefte Prüfung einer Vereinigung der Gemeinden Uznach und Schmerikon aus. Den gleichen Beschluss fasste die Bürgerschaft der Gemeinde Schmerikon.

Die zweite Vorlage war dem stark reduzierten Projekt für die Aufwertung des Flussbads Grynau gewidmet. Dem gemeinderätlichen Antrag stimmte die Bürgerschaft bei wenigen Gegenstimmen zu. Im Weiteren wurden die Voranschläge und der für das Jahr 2014 beantragte Steuerfuss in der Höhe von 152 Prozent bei zwei Nein-Stimmen genehmigt.

## Abstimmungen und Wahlen

Im Jahr 2013 wurden die Stimmberechtigten viermal an die Urne gerufen. Am 3. März, 9. Juni, 22. September und 24. November stimmten sie über elf eidgenössische und eine kantonale Vorlage ab. Am Urnengang vom 22. September standen zwei Nominierungen für die Ersatzwahl von zwei Gemeinderatsmitgliedern zur Diskussion. Nur ein Kandidat erreichte das absolute Mehr und wurde damit gewählt. Folglich war am 24. November ein zweiter Wahlgang notwendig. Es stellten sich wiederum zwei Kandidaten zur Wahl, und gewählt wurde die Nomination mit der höheren Stimmenzahl (relatives Mehr).

Die Teilnahme an den Abstimmungen und Wahlen lag an drei Abstimmungswochenenden zwischen 29 und 41 Prozent, tendenziell unter dem kantonalen, aber eher über dem regionalen Durchschnitt. Mit 52 Prozent relativ



Die Bürgerversammlung vom 13. Mai 2013 fand mit einer Rekordbeteiligung statt.



hoch war die Beteiligung am 24. November, als über drei eidgenössische Vorlagen und die Ersatzwahl für ein Gemeinderatsmitglied zu befinden war.

### Referendumsvorlagen

Die beiden Referendumsvorlagen neue Schulordnung und neues Marktreglement blieben unbestritten und fanden die Zustimmung der Uznacher Stimmbürgerschaft.

### Revidierte Gemeindeordnung

An der Versammlung vom 3. Dezember 2012 verabschiedete die Bürgerschaft eine Teilrevision der Gemeindeordnung. Mit der Revision wurde die rechtliche Grundlage für die neue Schulführung in Form eines Schulrektors geschaffen, d.h. die bisher dem Schulrat übertragene operative Führung der Schule kann an einen von der Politischen Gemeinde festgestellten Rektor/eine Rektorin übertragen werden. Alle anderen Regelungen der seit Beginn der Amtsdauer 2013/2016 geltenden Gemeindeordnung blieben unverändert.

### Schulführung durch ein Rektorat

Wie vorstehend erwähnt, hat die Bürgerschaft mit der Genehmigung der Teilrevision der Gemeindeordnung den Grundstein für den Aufbau und die Institutionalisierung einer neuen Schulführung gelegt. Sie hat damit erkannt und bestätigt, dass die Aufgaben und Zuständigkeiten sowie die Beanspruchung des Schulrats mit der Einführung der Einheitsgemeinde und mit dem Aufbau der geleiteten Schule deutlich abgenommen haben. Mit der Zustimmung zur Teilrevision hat die Bürgerschaft gleichzeitig vorgegeben, dass die Schulführung in Form eines Schulrektors per 1. Januar 2014 wirksam werden soll.

Dem Bürgerschaftsauftrag folgend, wurden die Arbeiten für den Aufbau des Schulrektors in Angriff genommen. In einer Projektgruppe, welche von einem aussenstehenden Berater geleitet wurde, mussten in einem aufwendigen und intensiven Prozess die Schulordnung überarbeitet sowie das Pflichtenheft für das Rektorat definiert werden. Insbesondere die Bearbeitung der Schulordnung stellte hohe Ansprüche, weil einerseits gleiche oder ähnliche Schulorganisationen im



**Urs Kuhn, erster Schulrektor.**

Kanton kaum anzutreffen sind und weil andererseits die übergeordnete Gesetzgebung diese neue Art der Schulführung nicht explizit als Möglichkeit vorsieht.

Ungeachtet dieser hohen Hürde ist es gelungen, die neue Schulordnung so zu bearbeiten und zu verabschieden, dass sie per 1. Januar 2014 Rechtswirkung erlangen konnte. Ausgerichtet auf die neu zu organisierende Schulführung wurde das Pflichtenheft für das Schulrektorat erarbeitet. Anhand dieses Pflichtenhefts wurde die Rektoratsstelle mit einem Pensum von 80 Prozent ausgeschrieben. Zum Rektor der Schule Uznach wurde Urs Kuhn, Männedorf, gewählt. Er hat seine Arbeit per 1. Januar 2014 aufgenommen. Im laufenden Jahr wird die neue Schulorganisation bezüglich Aufgaben, Zuständigkeiten und Kompetenzen verfeinert und für die beiden Führungsebenen Rektorat und Schulleitungen in einem Funktionendiagramm festgeschrieben. Die dem Gemeinderat zufallenden Mehraufgaben sind in der Gemeinde- und in der Schulordnung festgehalten.

Die neue Schulorganisation ist in Zusammenarbeit und in Übereinstimmung mit dem Schulrat aufgebaut worden. Mit der Institutionalisierung des Rektorats wurde die Behörden-tätigkeit des Schulrats hinfällig. Er trat deshalb vereinbarungsgemäss per 31. Dezember 2013 gesamthaft zurück, und seine Arbeit wurde verdankt.

### Fusion mit anderen Gemeinden

Seit mehreren Jahren beschäftigt sich der Gemeinderat mit der Zusammenarbeit mit umliegenden Gemeinden. Er hat sich verschiedentlich dafür aus-

gesprochen, dass eine solche Zusammenarbeit, sprich Fusion, mit einer oder mit mehreren Gemeinden eingehender zu prüfen ist. Für eine solche Prüfung haben sich dann auch die Gemeinderäte von Benken, Kaltbrunn, Schmerikon und Uznach ausgesprochen. In den vier Gemeinden wurde schliesslich vereinbart, ihre Bürgerschaften im Rahmen einer Grundsatzabstimmung zu befragen, ob sie die Perspektive einer Fusion vertieft geprüft haben wollen. Die entsprechenden Bürgerversammlungen fanden in allen vier Gemeinden zeitgleich am 17. Juni 2013 statt. Während die Bürgerschaften der Gemeinden Benken und Kaltbrunn den Antrag ablehnten, sprachen sich die Versammlungsteilnehmer der Gemeinden Uznach und Schmerikon klar für eine vertiefte Prüfung einer Vereinigung der Gemeinden aus.

### Die Vereinigung der Gemeinden Uznach und Schmerikon wird geprüft

Das Abstimmungsergebnis der Bürgerversammlungen vom 17. Juni 2013 zeigte deutlich, dass die Bürgerschaften von Benken und Kaltbrunn keine Fusion mit einer oder mehreren anderen Gemeinden wollen. Ganz anders entschieden die Bürgerschaften in Uznach und Schmerikon. Sie sprachen sich mit klaren Mehrheiten für die eingehendere Prüfung einer Zusammenarbeit aus. Weil sich die Ausgangslage wegen des Ausscheidens der Gemeinden Benken und Kaltbrunn änderte, wurde eine Bürgerbefragung bezogen auf eine mögliche Fusion der Gemeinden Uznach und Schmerikon notwendig. An den zeitgleichen Bürgerversammlungen vom 2. Dezember 2013 sprachen sich beide Bürgerschaften mehrheitlich dafür aus, dass eine Vereinigung der Gemeinden Uznach und Schmerikon vertieft zu prüfen ist.

Die beiden Gemeinderäte haben den Bürgerschaftsauftrag entgegengenommen, und sie sind übereingekommen, die Prüfung einer Fusion ihrer Gemeinden in Zusammenarbeit mit einem aussenstehenden Berater anzugehen. Schwerpunkte einer solchen Prüfung sind:

- Wie soll sich die neue Gemeinde mit rund 10'000 Einwohnerinnen und

Einwohnern organisieren? Je nach Ergebnis der Prüfung werden Betrachtungen zu einer künftigen Behördenorganisation anzustellen sein.

- Wie soll die vereinigte Gemeinde heissen, und was für ein Wappen soll sie haben?
- Soll die Verwaltung an einem Standort zentralisiert werden oder soll zumindest in den Anfängen auf den bestehenden Liegenschaften basiert werden?
- Wie sieht die neue Verwaltungsorganisation aus, und welches sind die personellen Konsequenzen?
- Die heutigen Schulstandorte sind zu überprüfen, und es ist aufzuzeigen, welche Möglichkeiten für eine effiziente grenzüberschreitende Beschulung offen stehen.
- Welche Synergien ergeben sich bei den Werkdiensten bezüglich Strassenunterhalt und der weiteren ihnen zugedachten Aufgaben?
- Welche Verbesserungsmöglichkeiten eröffnen sich bei einer Gemeindevereinigung bei den Versorgungs- und Entsorgungseinrichtungen (Wasser, Abwasser, Abfälle etc.)?
- Wie sehen die finanziellen Auswirkungen aus? Bis zu einer Vereinigungsentscheid wird konkret und in Zahlen aufgezeigt, wie die Synergieeffekte für die Gemeinden sind, mit welchen kantonalen Start- und Entschuldigungsbeiträgen gerechnet werden kann und wie der Steuerfuss einer vereinigten Gemeinde aussehen könnte. Ziel ist es, die finanziellen Auswirkungen für jede Gemeinde zu ermitteln und darzulegen.

In die Prüfung einbezogen werden auch Aspekte, die sich bei einer Vereinigung sowohl emotional und politisch als auch wirtschaftlich nachteilig auswirken können. Letztlich wird abzuwägen sein, ob die Vorteile die Nachteile überwiegen und ob gegebenenfalls die Vorteile so gewichtig sind, dass sie eine Vereinigung der beiden Gemeinden für angezeigt erscheinen lassen.

Nach heutigem Terminplan ist vorgesehen, die Entscheidungsgrundlagen so zu erarbeiten, dass den beiden Bürgerschaften bis Mitte 2015 eine Vorlage unterbreitet werden kann. Über diese Vorlage wird dann zeitgleich und in jeder Gemeinde für sich abgestimmt. Sollten die beiden Bürgerschaften

eine Vereinigung beschliessen, werden die weiteren Arbeiten wie der Erlass der Gemeindeordnung, die Wahlen der Behörden und die Abstimmung über den gemeinsamen Vorschlag so vorangetrieben, dass die vereinigte Gemeinde am 1. Januar 2017 starten kann.

### Finanzausgleich

Der Gemeindehaushalt wird von der Finanzpolitik des Kantons mitgeprägt. So wirken sich seine Sparbemühungen, begleitet von Kostenverlagerungen, auf die Gemeinden aus. Als Beispiel sei hier angeführt, dass die Pflegefinanzierung seit Beginn dieses Jahres alleinige Sache der Gemeinden ist. Bisher hat der Kanton vierzig Prozent beigetragen. Allein dies führt zu einer jährlichen Mehrbelastung für die Gemeinde Uznach in der Grössenordnung von 250'000 Franken.

Im abgelaufenen Jahr hat der Kanton die Gesetzgebung über den Finanzausgleich revidiert. Der Sonderlastenausgleich Schule wurde erweitert, indem der Ausgleichsansatz bei der Volksschule und neu bei Sonderbeschulungen von bisher 50 auf 65 Prozent erhöht wurde. Neu ist der sozio-demografische Lastenausgleich, in dem 55 Prozent der überdurchschnittlichen Belastung in den Bereichen Sozialhilfe, stationäre Einrichtungen für Kinder und Jugendliche sowie ambulante und stationäre Pflege ausgeglichen werden. Beim partiellen Steuerfussausgleich wurde die Ausgleichsgrenze ab einem Steuerfuss von 145 Prozent fixiert. Gemäss dem am

2. Dezember 2013 durch die Bürgerschaft verabschiedeten Budget kann Uznach im Jahr 2014 mit Beiträgen aus dem Finanzausgleich von rund 2,65 Mio. Franken rechnen. Als Vergleich: Das Budget 2013 ging von Ausgleichsbeiträgen von rund 1,85 Mio. Franken aus. Aus diesen Zahlen kann geschlossen werden, dass das revidierte Finanzausgleichsgesetz für Uznach finanzielle Vorteile bringt.

Im Übrigen wird darauf verzichtet, an dieser Stelle auf weitere Details des Finanzhaushalts und insbesondere des Rechnungsergebnisses 2013 einzugehen. Es wird auf die Ausführungen und Kommentierungen zur Laufenden Rechnung, zur Investitionsrechnung sowie zur Steuerabrechnung verwiesen.

### Gemeinde an der Gewerbeschau «total Uznach 2013»

Die Gemeinde war mit einem Stand an der Gewerbeschau «total Uznach 2013» vertreten. Dargestellt und stichwortartig kommentiert wurden am personell durchgehend besetzten Gemeindestand Themen wie Wohnen, Schule, Wasser, Jugend, Alter, etc. Auf besonderes Interesse stiess der Bereich Raumplanung, welcher mit dem aktualisierten Zonenplan und dem aufgearbeiteten Städtchenmodell dargestellt wurde.

Ganz allgemein darf festgestellt werden, dass die Gewerbeschau «total Uznach 2013» ein Erfolg war und sie bei der Bevölkerung in der Gemeinde und in der Region auf grosses Interesse gestossen ist.



Grosses Interesse am Gemeindestand von «total Uznach 2013».



## Behörden

### Legislaturziele der Amtsdauer 2013/2016

Der Gemeinderat hat sich für die Amtsdauer 2013/2016 wiederum Legislaturziele gesetzt. Er definierte die Ziele seiner Arbeit, aufbauend auf dem Leitbild, dem Masterplan und dem Richtplan. Ausgehend von den übergeordneten und langfristigen Entwicklungsabsichten konkretisierte er die bis Ende der laufenden Amtsdauer neben der Bewältigung der Alltagsgeschäfte zu erreichenden Vorhaben. Der Gemeinderat legte sich dabei Zurückhaltung auf und beschränkte sich auf realistische, finanzierbare und innert der gegebenen Frist bewältigbare Aufgaben und Massnahmen. Als Beispiele seien hier der Abschluss des Ausbaus des Ernetschwilerbachs, die Begleitung und Förderung von Entwicklungsgebieten, die Stärkung des Ortszentrums, die Überarbeitung der Schutzverordnung, die Sanierung und Umgestaltung der Zürcherstrasse auf dem Abschnitt Ochsenplatz bis Kreisel Kunsthof, die Förderung des Langsamverkehrs, das Engagement für die Verbindungsstrasse A53-Gaster, der weitere Abbau der Verschuldung, die Rezertifizierung der Label Energiestadt und Kinderfreundliche Gemeinde von UNICEF etc. genannt. Interessierte können sich über die Legislaturziele detaillierter informieren. Sie sind auf der Website der Gemeinde [www.uznach.ch](http://www.uznach.ch) aufgeschaltet und können dort eingesehen werden. Ein Ausdruck in Papierform kann beim Sekretariat des Gemeindepräsidiums bezogen werden.

Der Gemeinderat zog auch Bilanz über die gesetzten Legislaturziele der abgelaufenen Amtsdauer. Er konnte dabei feststellen, dass Rat und Verwaltung auf Kurs sind, d.h. ein Grossteil der Ziele konnte erreicht werden. Einzelne Beispiele: Der Richtplan ist verabschiedet, und die Richtplanvorgaben fliessen in die Rats- und Verwaltungstätigkeit ein, die Label Energiestadt und Kinderfreundliche Gemeinde sind erreicht, der Ausbau der ARA Obersee ist im Gang und steht unmittelbar vor dem Abschluss, mit den Bauarbeiten am Ernetschwilerbach wurde begonnen und die erste Etappe ab Gleis SBB bis Zürcher-

strasse ist ausgeführt, der Fuss- und Radweg entlang der Grynaustrasse ist erstellt, das Genehmigungsprojekt für die Sanierung und Umgestaltung der Zürcherstrasse vom Ochsenplatz bis Kreisel Kunsthof ist verabschiedet, und der Gemeinderat engagiert sich für die Förderung des öffentlichen Verkehrs. Bei wenigen Zielen wurden die zeitlichen Vorgaben überschritten oder für sie konnten die Umsetzungsarbeiten noch nicht in Angriff genommen werden. Diese Ziele wurden für die Bearbeitung während der Amtsdauer 2013/2016 vorgetragen.

### Agglo Obersee

Der Bund leistet im Rahmen von Agglomerationsprogrammen finanzielle Unterstützung an Infrastruktur- und Verkehrsmassnahmen unter der Voraussetzung einer auf die Agglomeration abgestimmten Siedlungs- und Verkehrsentwicklung. In der Wirkung sollen die Qualität der Verkehrssysteme verbessert, die Verkehrssicherheit erhöht, die Siedlungsentwicklung nach innen gefördert sowie die Umweltbelastung und der Ressourcenverbrauch vermindert werden. Mit der Umsetzung der Bundespolitik beschäftigt sich auch die Agglo Obersee. Ihr gehören 13 Zürcher, Schwyzer und St. Galler Gemeinden rund um den Obersee an. Uznach ist seit 2009 Mitglied des Vereins.

In den vergangenen zwei Jahren haben sich die Gemeinden der Agglo Obersee mit dem Agglomerationsprogramm der

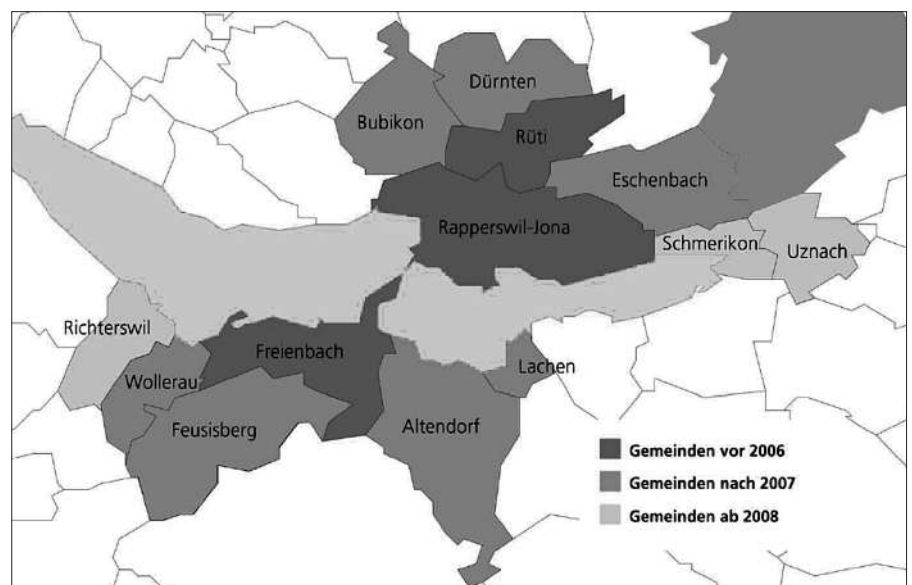
2. Generation beschäftigt. Das Programm dieser 2. Generation liegt beim Bund, und es wird in nächster Zeit definitiv entschieden, welche Vorhaben von Fördergeldern des Bundes profitieren werden. Ein für Uznach und die ganze Region bedeutendes Vorhaben ist die Stadtbahn Obersee. Die Chancen stehen gut, dass dieses Projekt mit Bundesgeldern unterstützt wird.

### Rücktritte aus dem Gemeinderat

Kurz nach Beginn der Amtsdauer hat Paul Rüegg aus persönlichen Gründen den Rücktritt als Gemeinderatsmitglied erklärt. Er gehörte dem Gemeinderat als Vertreter der CVP seit September 2009 an. Vor seiner Wahl in den Gemeinderat war Paul Rüegg während knapp vier Jahren Mitglied der Geschäftsprüfungskommission. Seit Beginn dieses Jahres wird die Schule durch ein Rektorat geführt. Die Schulführung durch den Schulrat wurde hinfällig, und der gesamte Schulrat hat per Ende 2013 die Behördentätigkeit niedergelegt. Auf diesen Zeitpunkt hin ist auch Gemeinderat und Schulratspräsident Roland Kenel (parteilos) zurückgetreten. Er übte sein Amt seit 1. Dezember 2009 aus.

### Ersatzwahlen

Für die zurückgetretenen Gemeinderatsmitglieder Paul Rüegg und Roland Kenel fanden Ersatzwahlen statt. Im ersten Wahlgang vom 22. September 2013 wurde Stefan Kühne (CVP) gewählt. Weil die damalige zweite Nomi-



13 Gemeinden sind Mitglied der Agglo Obersee.



**von links nach rechts: Gemeindevizepräsident Felix Schnyder, Gemeindeschreiber Franz Widmer, Gemeindepräsident Erwin Camenisch, Gemeinderat Michael Rüttsche, Gemeinderätin Rita Hüppi, Gemeinderat Stefan Kühne, Gemeinderat Wilhelm Spillmann, Gemeinderat Alex Rutz.**

nation das absolute Mehr nicht erreichte, wurde ein zweiter Wahlgang nötig. Dabei obsiegte der für diesen Wahlgang neu nominierte Alex Rutz (parteilos).

Der Gemeinderat setzt sich für den Rest der Amtsdauer 2013/2016 aus zwei CVP-, zwei FDP-, einem SP- und einem SVP-Vertreter sowie einem parteilosen Mitglied zusammen.

### Behördenorganisation

Die Schulführung durch ein Rektorat sowie die Einsitznahme von zwei neuen Ratsmitgliedern gaben Anlass, die Aufgaben in den einzelnen Ressorts zu überprüfen und neu aufzuteilen. Der Gemeinderat hat sich neu konstituiert und die Ressorts für den Rest der Amtsdauer 2013/2016 wie folgt zugeteilt:

- Präsidiales (Gemeindepräsidium)  
Erwin Camenisch,  
Gemeindepräsident
  - Liegenschaften/Verwaltung  
Felix Schnyder,  
Gemeindevizepräsident
  - Wirtschaft/Kultur/Vereine/Anlässe  
Alex Rutz, Gemeinderat
  - Versorgung/Entsorgung/Sicherheit  
Wilhelm Spillmann, Gemeinderat
  - Natur/Umwelt/Gewässer  
Stefan Kühne, Gemeinderat
  - Jugend/Freizeit  
Michael Rüttsche, Gemeinderat
  - Familie/Soziales/Gesundheit  
Rita Hüppi, Gemeinderätin
- Bestätigt wurden Felix Schnyder als Gemeindevizepräsident und Rita Hüppi als Gemeindevizepräsidentin 2.

### Gemeinderätliche Arbeit

Die Ressorts beinhalten im Wesentlichen die Zusammenführung von ähnlichen Kommissionen, Funktionen und Abordnungen unter einen Amtsbe-  
reich ohne durchgängige Bearbeitung und Vertretung der Aufgaben und Geschäfte. Dies erfolgt wie bis anhin durch den Gesamtgemeinderat.

Für die eigentliche Behördenarbeit wird das bisherige System mit Kommissionen sowie Projekt- und Arbeitsgruppen beibehalten. Auch die im Rahmen einer Dienstanweisung an die Verwaltung übertragenen Aufgaben bleiben unverändert. Im Übrigen arbeiten gemeinderätliche Kommissionen, deren Aufgaben nicht in Gesetz und Reglementen definiert sind, nach Richtlinien, die der Gemeinderat erlässt. Eine Aufarbeitung dieser Richtlinien ist im jetzt laufenden Jahr geplant.

### Tätigkeit des Gemeinderats

Der Gemeinderat kam im letzten Jahr zu 29 Sitzungen zusammen und behandelte 755 Geschäfte. Zudem waren die Gemeinderatsmitglieder in Kommissionen, Projekt- und Arbeitsgruppen sowie als Abgeordnete und Delegierte tätig.

### Geschäftsprüfungskommission (GPK)

Die personelle Zusammensetzung der Geschäftsprüfungskommission blieb unverändert. Im Übrigen hat die fünfköpfige GPK die Aufgabe, die Amtsführung des Gemeinderats und der

Verwaltung im abgelaufenen Jahr zu prüfen. Gemäss der diesbezüglichen Bestimmung in der Gemeindeordnung erfolgt die Rechnungskontrolle durch eine externe Revisionsstelle. Das diesbezügliche Mandat betreut die OBT AG, St. Gallen. Verantwortlich ist die externe Revisionsstelle gegenüber der GPK.

### Finanzkommission

Im Rahmen der Beratung des Budgets 2014, welches von der Bürgerschaft am 2. Dezember 2013 verabschiedet worden ist, hat der Gemeinderat eine ständige Finanzkommission eingesetzt. Grund dafür waren die wenig erfreulichen finanziellen Perspektiven des Gemeindehaushalts. Die Finanzkommission ist beauftragt, in erster Priorität Einsparungspotenzial im gesamten Gemeindehaushalt, insbesondere aber in den Bereichen Bildung und Soziales, auszuloten und dem Gemeinderat allenfalls notwendige Anträge zu unterbreiten. Nach Erledigung dieses Auftrags wird die Finanzkommission dem Gemeinderat insgesamt oder zu einzelnen Geschäften bezüglich finanziellen Perspektiven beratend zur Seite stehen.

### Dank an Demissionäre

Im Lauf oder auf Ende des Jahres 2013 sind Mitglieder von Behörden und Kommissionen, Delegierte in Vereine, in regionale Kommissionen und in Zweckverbände sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zurück- oder ausgetreten. Im Weiteren haben sich Änderungen in der personellen Zusammensetzung von Kommissionen und Gremien ergeben.

Der Gemeinderat dankt im Namen der Öffentlichkeit allen, die zurückgetreten sind oder die eine Aufgabe weitergegeben haben, für die zum Teil während vielen Jahren geleisteten guten und wertvollen Dienste.

### Behörden, Kommissionen, Abordnungen, Funktionen (siehe [www.uznach.ch](http://www.uznach.ch))

Die Behörden, Kommissionen, Abordnungen, Funktionen sowie deren personelle Zusammensetzung sind auf der Webseite [www.uznach.ch](http://www.uznach.ch) zu finden. Ein Ausdruck in Papierform kann beim Sekretariat der Gemeindekanzlei bezogen werden.



## Verwaltung

### Personelles

Zum Gemeindepersonal gehören die Mitarbeitenden der Politischen Gemeinde mit Gemeinde- und Schulverwaltung, der Schulrektor, die Schulleiter, das Bauamts- und Hauswartspersonal, das Personal des Altersheims Städtli, die Mitarbeiterinnen der Bibliothek sowie die beiden Jugendarbeitenden. Die Schulleiterin und die drei Schulleiter sowie die Lehrkräfte stehen ebenfalls in einem Anstellungsverhältnis mit der Politischen Gemeinde, sind führungsmässig aber dem Rektor bzw. den Schulleitungen unterstellt.

Beim Personal haben sich folgende Mutationen ergeben:

Urs Kuhn leitet seit 1. Januar 2014 als Rektor die Schule Uznach.

Gabriela Spörri war Angestellte beim Bausekretariat. Sie hat sich beruflich neu ausgerichtet. Ihre Nachfolgerin ist Andrea Sprenger.

Das Team der Bibliothek wurde durch Rita Kaufmann in einem Teilpensum ergänzt.

Paul Serwart ist nach über 30-jähriger Tätigkeit beim Bauamt Uznach pensioniert und durch David Kessler ersetzt worden.

Viktor und Ottilia Jud sowie Annerös Schwyter sind in den Ruhestand getreten. Das Ehepaar Beatrice und Ivan Corti und Werner Eberhard übernahmen ihre Aufgaben als Hauswarte der Schulliegenschaften. Werner Eberhard hilft auch bei Unterhalts- und Hauswartarbeiten im Altersheim Städtli.

André Afonso schloss im August 2013 die dreijährige kaufmännische Ausbildung mit Erfolg ab. Er wird nach seiner Zeit in der Rekrutenschule befristet bei der Gemeindeverwaltung tätig sein.

Ladina Scheidegger hat im August 2013 die kaufmännische Lehre und Tobias Hämmerli die Lehre als Fachmann Betriebsunterhalt/Werkdienst begonnen.

### Personalbestand

Bei der Gemeindeverwaltung sind 17 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einem Vollzeit- und neun mit einem Teilzeitpensum angestellt. Vier Lernende absolvieren die dreijährige kaufmännische Ausbildung.

Die Schule wird administrativ vom Rektor in einem Teilpensum sowie zwei Mitarbeiterinnen in einem Voll- und einem Teilpensum betreut.

Beim Bauamt und bei der Wasserversorgung sind drei Vollzeitangestellte, ein Teilzeitangestellter sowie ein Lehrling beschäftigt.

Die Hauswartdienste in den Gemeindegemeinschaften werden durch Mitarbeitende mit sechs Voll- und sechs Teilzeitpensen sowie einem Lehrling erledigt.

Die Jugendarbeit wird durch eine Mitarbeiterin und einen Mitarbeiter mit einem Pensum von je 50 Prozent betreut.

Im Altersheim Städtli sind 35 Mitarbeitende beschäftigt. Der Personalbestand entspricht 18,7 Vollzeitstellen.

Die ab Beginn des Jahres 2013 in die Verwaltung integrierte Bibliothek wird von sechs Mitarbeiterinnen mit Teilpensum administriert und betreut.

Im Übrigen wird auf das in diesem Bericht abgedruckte Organigramm verwiesen.

### Garderoben- und Aufenthaltsräume für das Bauamtspersonal

Bisher standen den Bauamtsmitarbeitenden im Werkhof an der Zürcherstrasse keine eigenständigen sanitären Einrichtungen sowie Garderoben- und Aufenthaltsräume zur Verfügung. Die Aufgabe des Militärkantonnements ermöglichte die Bereitstellung solcher Räumlichkeiten und Anlagen. Die entsprechenden Bauarbeiten wur-

den im ersten Semester 2013 ausgeführt. Damit konnte ein seit längerem anstehendes Bedürfnis abgedeckt werden. Der Aufenthaltsraum ermöglicht, dass sich Bauamtsmitarbeitende während der Znünpause oder über Mittag dort aufhalten können.

### Informatik

Die Informatik ist auf allen Ebenen sowohl für die Bevölkerung als auch für die Verwaltung ein wichtiges Arbeits- und Informationsmittel. Sie wird ständig ausgebaut und optimiert. Für die Bevölkerung von besonderer Bedeutung ist die Website [www.uznach.ch](http://www.uznach.ch). Sie enthält viele Informationen zur Gemeinde und dient nebst den anderen Medien der raschen Vermittlung von Informationen. Laufend bedeutungsvoller wird auch ihre Stellung als Online-Schalter. Reglemente und Dokumente können eingesehen und ausgedruckt werden, und dieser ermöglicht die Erledigung von Dienstleistungen und Amtsgeschäften in digitaler Form ohne den Gang ins Rathaus oder an die Obergasse 24.

Im Zug der Erneuerung von Hard- und Software in allen Bereichen der öffentlichen Verwaltung wurde nach eingehendem Evaluationsverfahren entschieden, auf eine eigenständige Lösung zu verzichten und Informatikbelange an die Verwaltungsrechnungszentrum St. Gallen AG (VRSG) auszulagern. Die externe Lösung bringt personelle, finanzielle und funktionale Vorteile. Die bisherigen Erfahrungen



**Neuer Aufenthaltsraum im Werkhof für die Bauamtsmitarbeiter.**

zeigen deutlich, dass die Beanspruchung der Informatikdienstleistungen von der VRSG gegenüber einer eigenständigen Lösung durchwegs Vorteile bringt. Dies und der Umstand, dass die Informatik für die Schule aufzuarbeiten bzw. zu erneuern war, gaben Anlass, mit der VRSG auch eine Auslagerung der Schulinformatik zu vereinbaren. Ein erster Schritt wurde bereits vollzogen, und die Endlösung, die letztlich die Auslagerung aller Elemente beinhaltet, wird folgen, sobald die heute noch funktionsfähigen Server und PCs ersetzt werden müssen. Die bisherige Zusammenarbeit mit der VRSG bestätigt, dass die gewählte Lösung auch bei der Schulinformatik wirkungsvoll und vorteilhaft ist.

## Sicherheit, Ordnung

### Feuerwehr Uznach-Schmerikon

Die Feuerwehr Uznach-Schmerikon verfügt über eine gute Infrastruktur sowohl bezogen auf die Gebäude an der Burgerfeldstrasse als auch bezogen auf die Einsatzfahrzeuge und Gerätschaften. Als nächste grössere Investition steht die Ersatzbeschaffung für ein Tanklöschfahrzeug an. Das Evaluationsverfahren ist eingeleitet. Erfreulich ist, dass die Feuerwehr Uznach-Schmerikon die Ausgaben für den Betrieb und die Investitionen mit den Einnahmen aus Feuerwehrabgaben decken kann. Die Eigenfinanzierung ist somit gesichert, und es müssen keine Mittel aus dem allgemeinen Gemeindehaushalt bereitgestellt werden.

Nebst einer optimalen Ausrüstung sind die gute Ausbildung und der Einsatzwille für schlagkräftige Ernstfalleinsätze essenziell. Diese Vorgaben erfüllt die Feuerwehr, wenngleich es in jüngerer Zeit trotz grosser Anstrengungen schwierig ist, den Mannschaftsbestand zu halten und für Abgänge neue Feuerwehrleute zu rekrutieren. Weil die Feuerwehr ein wichtiges Sicherheitselement ist, auf das die Öffentlichkeit angewiesen ist, ruft der Gemeinderat ein weiteres Mal dazu auf, dass sich angesprochene Einwohnerinnen und Einwohner zum Feuerwehrdienst melden ([www.fwus.ch](http://www.fwus.ch)).



Die Feuerwehr Uznach-Schmerikon bei ihrer letzten Übung im 2013.

### Feuerwehrkommission/ Feuerschutzkommission

Der Feuerwehrkommission Uznach-Schmerikon obliegt die Führung der gemeinsamen Feuerwehr. Sie übernimmt die strategische Führung der gemeinsamen Feuerwehr und unterstützt die Feuerwehr insgesamt und den Kommandanten im Speziellen. Weiter ist sie für den wirkungsvollen Einsatz der verfügbaren finanziellen Mittel verantwortlich. Zudem stellt die Kommission den Gemeinderäten Anträge hinsichtlich Budget und bei grösseren Anschaffungen.

Neben der Feuerwehrkommission Uznach-Schmerikon besteht die örtliche Feuerschutzkommission. Ihr obliegen Aufgaben im Zusammenhang mit

dem präventiven Feuerschutz, dem Kaminfeger und der Feuerschau, die aufgrund geänderter Gesetzgebung jüngst stark reduziert wurde.

### Bevölkerungsschutz/Zivilschutz

Die Gemeinde Uznach gehört der Bevölkerungsschutz- bzw. der Zivilschutzorganisation Obersee-Ricken an. Darin eingebunden sind neben Uznach die Gemeinde Schmerikon und die vereinigte Gemeinde Gommiswald (bis 2012 Gommiswald, Ernetschwil und Rieden). Unter dem Kommando von Marco Thoma, Uznach, fand Ende Juni 2013 ein Wiederholungskurs statt. Rund 70 Angehörige des Bevölkerungsschutzes leisteten in den Gemeinden Wegunterhaltsarbeiten, Hil-



Auch der Storchenweg wurde während des WKs von der Zivilschutzorganisation Obersee-Ricken saniert.



feststellungen für Dritte, Aufräumarbeiten in Wäldern, Betreuungseinsätze im Altersheim und im Spital etc.

## Bildung

### Volksschule

Die Schule informiert in einem separaten Bericht über die Führung der Volksschule. Der Bericht stammt aus den Federn verschiedener an der Schulorganisation und der Schulführung Beteiligten. Er findet sich ab Seite 28.

### Schulraumangebot ist ausreichend

Die Schulraumplanung fällt in die Zuständigkeit des Gemeinderats. Die vor kurzem aufgearbeitete Planung hat bestätigt, dass das Angebot an Räumlichkeiten für die Schule den Bedarf auch längerfristig abzudecken vermag. Ein gewisser Handlungsbedarf besteht bezogen auf die Optimierung vorhandener Räume sowie deren Belegung. Im Übrigen handelt es sich bei der Schulraumplanung um einen laufenden Prozess, im Rahmen dessen der Gemeinderat und die Verantwortlichen die Entwicklung aufmerksam verfolgen, um kurzfristig und situativ reagieren zu können. Die Bedarfsplanung wird auch ein Schwerpunktthema der vertieften Prüfung einer Vereinigung der Gemeinden Uznach und Schmerikon sein.

### Massnahmen an Schulliegenschaften

Im Jahr 2013 wurden im Bereich der Schulliegenschaften geplant oder ausgeführt:

- Die Badewasseraufbereitung im Schwimmbad Herrenacker wurde erneuert.
- In der Turnhalle Haslen wurde die Akustikanlage erneuert.
- Der Pausenplatz beim Schulhaus Letzi wird saniert und umgestaltet. Im vergangenen Jahr wurde die erste Etappe ausgeführt. Sie beinhaltet im Wesentlichen die Anpassung und Erneuerung von Spielgeräten, die Ergänzung des Unterstandes mit einem begrünten Laubengang und einer Pergola sowie die Schaffung von Sitzelementen mit Baumbeschattung im Bereich des



**Die Badewasseraufbereitung im Schwimmbad Herrenacker wurde erneuert.**

südlichen Schulhauszugangs. Im laufenden Jahr steht die zweite Etappe auf dem Programm. Diese sieht als wesentliches Element die Erstellung von Sitzstufen abgegrenzt mit zwei Bäumen am Hang zum Haus Schlössli vor.

Im Übrigen beschränkten sich die Massnahmen an den Schulliegenschaften auf den laufenden und ordentlichen Unterhalt. Weil viele Schulliegenschaften und Anlagen zu betreuen sind, müssen dafür jährlich erhebliche Mittel aufgewendet werden.

## Werkjahr Linthgebiet

Das Werkjahr Linthgebiet wird durch den gleichnamigen Zweckverband geführt. Ihm gehören die Schulgemeinden bzw. die Einheitsgemeinden der Region ZürichseeLinth an. Das Werkjahr basiert seit vielen Jahren auf Räumlichkeiten der Schule Uznach. Im Übrigen bezweckt das Werkjahr die Führung des elften und damit letzten obligatorischen Schuljahres für Lernende mit besonderem Förderbedarf. Ziel der Ausbildung ist die berufliche Integration mit Erarbeitung einer optimalen Anschlusslösung in die Arbeitswelt.

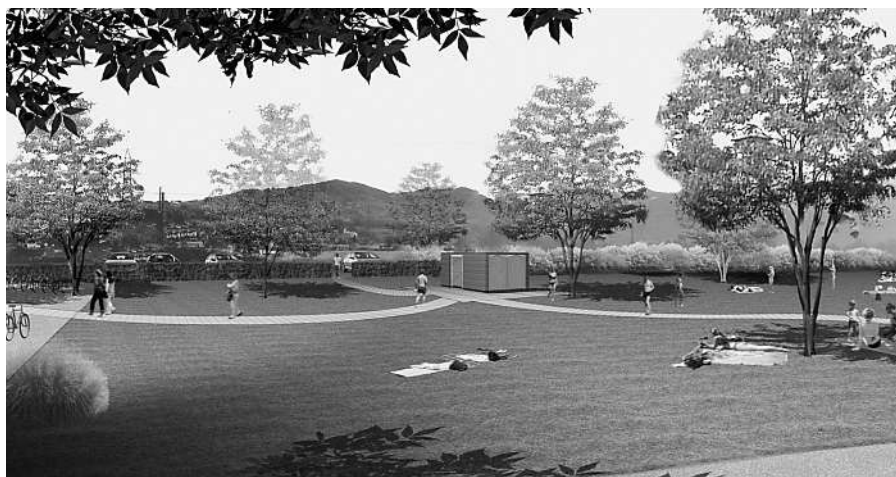
## Kultur, Freizeit

### Flussbad Grynau, reduziertes Projekt

An der Versammlung vom 13. Mai 2013 hat die Bürgerschaft die Vorlage für eine umfassende Aufwertung des Flussbads Grynau zurückgewiesen. Der Gemeinderat wurde beauftragt, ein reduziertes Projekt ohne Bistrobetrieb und ohne Garderoben-/Sanitärgebäude zu erarbeiten und dieses umgehend der Bürgerschaft vorzulegen. Entsprechend diesem Bürgerversammlungsbeschluss unterbreitete der Gemeinderat der Bürgerschaft ein stark reduziertes Projekt. Es beschränkt sich auf die Erstellung von insgesamt 75 Auto- und rund 120



**Der Pausenplatz des Schulhauses Letzi wird umgestaltet.**



**Visualisierung des Flussbads Grynau, reduziertes Projekt.**

Veloabstellplätzen, auf die Liegewiese mit Rasenspielfeld sowie auf mobile WC- und Umkleidekabinen. Die Anlagen und Einrichtungen lösen eine Nettoinvestition von 561'000 Franken aus.

Die Bürgerschaft hat diesem stark reduzierten Projekt an der Versammlung vom 2. Dezember 2013 mit überzeugender Mehrheit zugestimmt.

Derzeit laufen die Planungs- und Vorbereitungsarbeiten für eine Projektrealisierung. Ziel ist, die Ausführung so voranzutreiben, dass die Gäste vom aufgewerteten Flussbad bereits während der Badesaison 2014 profitieren können.

### **Hebeltobelbrücke, ein Baudenkmal von nationaler Bedeutung**

Die Hebeltobelbrücke sichert eine Verbindung vom Burgerwald-Lindenplatz über die Ranzach nach St. Gallenkappel-Betzikon. Früher war das eine wichtige Fusswegverbindung. Heute dient sie der Naherholung und ist Bestandteil des Wanderwegnetzes. Die Brücke wurde im Jahr 1908 gebaut und 1935 saniert. Weil es sich um eine der ersten Brücken in Eisenbeton handelt, wurde sie als Baudenkmal unter Schutz gestellt.

Die Brücke ist sanierungsbedürftig, und es wurden Projekte erarbeitet, die darauf abzielen, die Brücke so zu erneuern, dass ihr langfristiger Fortbestand gewährleistet werden kann. Das vertieft erarbeitete Projekt zeigte, dass sich die Hebeltobelbrücke in deutlich schlechterem Zustand befindet, als ursprünglich angenommen. Eine Sanierung würde Kosten in der Grössenordnung von einer halben

Mio. Franken auslösen, und es wären Eingriffe nötig, die das Erscheinungsbild der Brücke verändern würden. Diese erschwerenden Gegebenheiten gaben den Gemeinderäten der beteiligten Gemeinden Uznach und Eschenbach Anlass, von einer Brückensanierung Abstand zu nehmen, die Wegverbindung mit einer neuen Brücke sicherzustellen und Antrag auf Entlassung der Hebeltobelbrücke aus der Schutzverordnung zu stellen. Dem konnte die Denkmalpflege nicht zustimmen. Gemäss den Beurteilungen der kantonalen Denkmalpflege, dem Bundesexperten und dem zugezogenen Fachingenieur ist die Brücke ein einzigartiges Bauwerk in ihrer filigranen Konstruktion und vor allem eine der wenigen frühen, noch erhaltenen Betonbrücken in der Schweiz. Es han-

delt sich um ein Baudenkmal von nationaler Bedeutung. Die Einstufung als Kulturobjekt von nationaler Bedeutung hat zur Folge, dass für die Sanierung Bundesgelder in Aussicht gestellt sind. Letztlich dürfte es möglich werden, den langfristigen Fortbestand der Hebeltobelbrücke mittels einer Sanierung zu sichern, die die Gemeindegassen weniger belastet als eine neue Brücke. Für eine neue Brücke könnten nämlich keine Gelder der Denkmalpflege beansprucht werden. Derzeit werden die Rahmenbedingungen und das weitere Vorgehen für eine Brückensanierung geklärt.

### **Jugendräume im Schlössli sind bezogen**

An der Versammlung vom 2. April 2012 hat die Bürgerschaft den Kredit für die dringende Renovation des Hauses Schlössli an der Schulhausstrasse 4 erteilt. Mit dieser Krediterteilung verbunden war die Zustimmung, dass das Schlössli der Jugend bzw. der Jugendförderung zur Verfügung steht.

Mit den Renovationsarbeiten im und am Haus Schlössli wurde im Frühsommer 2012 begonnen, und sie konnten im ersten Halbjahr 2013 abgeschlossen werden. Das Haus Schlössli gilt als schützenswert. Die Renovation erfolgte deshalb rücksichtsvoll und einvernehmlich mit der kantonalen Denkmalpflege. Die äussere Erscheinung, die innere Statik und die Raumeinteilung blieben unverändert. Auch an der



**Jugendliche stellen Dekorationselemente für das Haus Schlössli her.**



Umgebung erfolgten nur bescheidene Eingriffe.

Das gelungene Werk wurde den Interessierten im August 2013 zur freien Besichtigung geöffnet. Anschliessend wurde es der Jugend übergeben. Die Jugend gab im letzten Herbst der Freude über das ihr nun zur Verfügung stehende Haus im Rahmen einer Eröffnungsfeier mit vielseitigen Aktivitäten Ausdruck.

Über die Baukosten orientiert die in diesem Bericht enthaltene Abrechnung.

### Kinder- und Jugendförderung

Die Kinder- und Jugendförderung ist in der Gemeinde Uznach gut verankert, und es wird auf allen Ebenen gute Arbeit geleistet. Das bestätigen eigene Erfahrungen sowie Vergleiche von und mit anderen Gemeinden. Nicht zuletzt deshalb wurde Uznach im Juli 2011 als erste Gemeinde im Kanton St. Gallen das UNICEF-Label «Kinderfreundliche Gemeinde» verliehen. Einerseits aus Eigeninteresse und andererseits im Hinblick auf die Rezertifizierung des UNICEF-Labels müssen die Anstrengungen und Bemühungen für die Kinder- und Jugendpolitik fortgeführt werden.

In Bezug auf eine effiziente Arbeit mit Straffung der organisatorischen Abläufe hat sich der Gemeinderat mit der Organisation der Kinder- und Jugendarbeit beschäftigt. Dabei hat er in Aussicht genommen, die Kinder- und Jugendförderung in die Verantwortung einer Kommission, nämlich der Kinder- und Jugendkommission, zu legen. Das wurde notwendig, weil sich der Jugend- und Freizeitverein von der Führung der Jugendarbeit entlasten will. Neu wird sein, dass die operativen Belange der Kinder- und Jugendförderung von einer Fachperson Kinder und Jugend mit einem Pensum von zehn Prozent wahrgenommen werden. Darin mitenthalten ist die personelle Führung der beiden Jugendarbeitenden. Gegen Ende 2014 übernimmt der Schulrektor Urs Kuhn diese Aufgabe.

Mit Einführung der Kinder- und Jugendpolitik wurde ein Massnahmenplan erarbeitet, der den Handlungsbedarf im Bereich Kinder- und Jugendförderung aufzeigt. Die Kinder- und Jugendkommission ist beauftragt,

Massnahmen mit kleinen finanziellen Folgen umzusetzen und dem Gemeinderat Kredite für zweckmässige und finanziell tragbare Projekte zu beantragen. Kürzlich wurde der Massnahmenplan inventarisiert. Es zeigte sich, dass er in der Weise Wirkung erzielt, als eine Vielzahl der katalogisierten Massnahmen bereits umgesetzt oder in Ausführung ist. Als besondere und wichtige Umsetzungen werden der Pausenplatz Büel/Herrenacker, die Aufwertungen der Pausenareale bei den Schulanlagen Ausserhirschland, Gerbi und Letzi, die Bereitstellung des Hauses Schlössli für die Jugend sowie die geplante Einsetzung der Fachperson Kinder und Jugend in einem Teilpensum genannt.

### UNICEF-Label «Kinderfreundliche Gemeinde», Aktion Sternenwoche

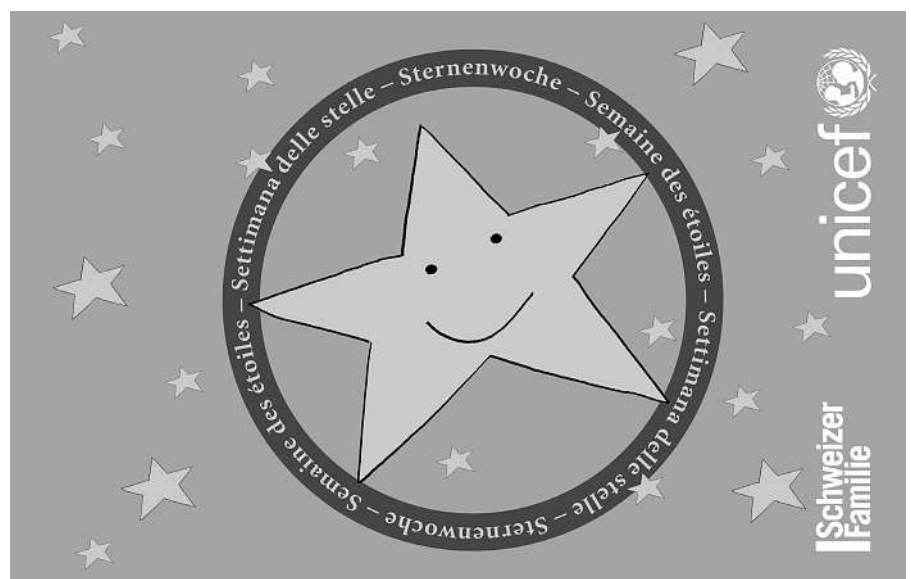
Ein Grundsatz der Kinder- und Jugendpolitik von Uznach ist, dass die Gemeinde ein kinder- und jugendgerechtes Umfeld schafft und für gute Lebensqualität sorgt. In der Aktion Sternenwoche sahen der Schul- und der Gemeinderat die Möglichkeit, diesen Grundsatz über die Gemeinde- und sogar über die Landesgrenze hinauszutragen und mitzuhelfen, das Lebensumfeld von Flüchtlingskindern zu verbessern. Uznach war mit Unterstützung der Schule, die der Slogan «Wir holen Sterne vom Himmel» durch das Schuljahr begleitete, und mit der Hilfe von Vereinen als kinderfreundliche Gemeinde an der 10. Ak-

tion Sternenwoche beteiligt. Der Erlös der Sternenwoche fliesst jedes Jahr in ein anderes UNICEF-Projekt. Das 2013 gesammelte Geld wird UNICEF einsetzen, um Flüchtlingskinder aus der Elfenbeinküste, die in Liberia Schutz gefunden haben, zu unterstützen.

Die Sternenwoche, an der sich weitere neun Gemeinden in der Schweiz beteiligten, war ein voller Erfolg. Das Ziel Uznachs, mindestens 10'000 Franken zu sammeln, wurde weit übertroffen. Der UNICEF konnten rund 26'000 Franken übergeben werden. Der Gemeinderat dankt den Schulkindern, den Verantwortlichen und allen weiteren Beteiligten für ihren Einsatz sowie allen, die die Aktion finanziell unterstützt haben.

### Bibliothek ist gefragt

Die Beliebtheit und die starke Position der Bibliothek sind ungebrochen. Beleg dafür sind die 79'359 Medienausleihen sowie 273 neue Abonnenten. Aufgrund des grossen Zuspruchs wird das Medienangebot laufend auf dem neusten Stand gehalten und erweitert. So weist die Bibliothek heute einen Bestand an Büchern, Zeitschriften, Comics, Hörbüchern, CDs und DVDs von über 16'200 Medien aus. Darüber hinaus veranstaltet die Bibliothek Autorenlesungen, Gespräche über Bücher und andere ihr nahestehende Aktivitäten. Besonders erwähnenswert ist die Lancierung und Umsetzung des Projekts «Leseplate», in



Ein herzlicher Dank gilt allen, die zum Erfolg der Sternenwoche beigetragen haben.



**Die Arbeiten für die Bibliothek in der ehemaligen Militärunterkunft gehen zügig voran.**

dem mit Hilfe von Freiwilligen insbesondere die Lesekompetenz von Schulkindern gefördert wird.

An anderer Stelle wurde bereits festgehalten, dass sich die Bibliothek neu organisiert hat und per 1. Januar 2013 als Verwaltungszweig in die Politische Gemeinde integriert wurde.

### **Neue und grössere Räume für die Bibliothek Uznach**

Die Bibliothek befindet sich noch im Tönierhaus. Weil das dortige Raumangebot nicht mehr genügt und eine Ausdehnung im Tönierhaus nicht möglich war, müssen Räume an anderem Standort bereitgestellt werden. Als für eine Bibliothek geeignet erwies sich die gemeindeeigene ehemalige Militärunterkunft bzw. das Werkhofgebäude an der Zürcherstrasse. Einerseits können darin die benötigten Flächen bereitgestellt werden, andererseits kann von einem gut erreichbaren Standort sowohl bezogen auf die Nähe zu den Schulen als auch zum öffentlichen Verkehr gesprochen werden.

An der Versammlung vom 3. Dezember 2012 hat die Bürgerschaft zugestimmt, dass die ehemalige und nicht mehr benötigte Militärunterkunft in eine Bibliothek umgenutzt und durch eine Gebäudeaufstockung erweitert wird. Die Bauarbeiten wurden nach

dem Kreditbeschluss durch die Bürgerschaft ausgelöst. Sie sind nun soweit gediehen, dass die neue Bibliothek im April 2014 eröffnet werden konnte. Die offizielle Eröffnungsfeier findet am 16. Mai 2014 statt. Tags darauf kann die Bevölkerung aus Uznach und auch der umliegenden Gemeinden das Geschaffene besichtigen.

## **Gesundheit, Soziales**

### **Wichtige Debatte für das Spital Linth**

Die Regierung will weitere rund 100 Mio. Franken ins Spital Linth investieren. Nach einer ersten Bautappe, die 2009 abgeschlossen wurde, sollen zwischen 2016 und 2020 weitere Teile des Spitals erneuert werden, nämlich die noch nicht renovierten Bereiche des Hauptgebäudes sowie das Gebäude der Geburtshilfe. Dazu kommen ein Spitalerweiterungsbau sowie ein Neubau für den Rettungsdienst. Das Spital Linth ist Teil eines Gesamtpakets der Investitionen in die Infrastruktur der öffentlichen Spitäler. Insgesamt sollen in die vier Regional-spitäler Linth, Wattwil, Grabs und Altstätten sowie ins Kantonsspital und ins Kinderspital mehr als 900 Mio. Franken investiert werden. Diese Strategie ist nicht unbestritten. Über die Spitalvorlage debattierte der Kantonsrat in der ersten Jahreshälfte 2014. Zum Zeitpunkt dieser Niederschrift ist das Ergebnis der politischen Auseinandersetzung nicht bekannt. Ungeachtet dessen hat sich der Gemeinderat zusammen mit den anderen Spitalgemeinden im Kanton dafür eingesetzt, dass die regierungsrätliche Spitalvorlage vom Kantonsrat gut-



**Das Spital Linth.**



geheissen wird. Damit will der Gemeinderat zum Ausdruck bringen, dass die längst notwendigen Investitionen ins Spital Linth im Interesse einer wohnortnahen Grundversorgung liegen und nicht länger hinausgeschoben werden dürfen. Zudem wurde dargelegt, dass der Standort des Spitals Linth und das Grundversorgungsangebot nicht noch einmal hinterfragt werden. Im Übrigen ist das Spital Linth der grösste Arbeitgeber in der Gemeinde.

### Psychiatrische Tagesklinik

Der Kanton betreibt in Uznach an der Zürcherstrasse das Psychiatrie-Zentrum Linthgebiet mit Tagesklinik. Die Evaluation eines neuen zentrumsnahen Standorts mit hinreichendem Raumangebot führte zum Ochsengebäude. Der ehemalige Ochsen-saaltrakt wird durch einen Neubau ersetzt. In diesem Neubau werden alle für die psychiatrischen Dienste benötigten Räumlichkeiten eingerichtet. Das Raumprogramm enthält auch eine Tiefgarage, welche von Süden her erschlossen wird. Der oberirdische Parkplatz befindet sich über der Tiefgarage und entspricht in etwa der bisherigen Grösse. Die Zufahrt erfolgt weiterhin von der Zürcherstrasse her. Die Bauarbeiten für diese kantonale Institution sind im Gang, und der Rohbau ist erstellt.

Das Gebäude, in dem sich die Metzgerei befand, wurde ebenfalls durch die Grundeigentümerschaft des Ochsen erworben. Derzeit laufen baurechtliche Abklärungen, wie diese Baute durch einen Neubau an leicht verändertem Standort ersetzt werden kann.

### Wohnen im Alter

Der bisherige Mangel an altersgerechtem Wohnraum konnte nicht behoben, mindestens aber gemildert werden. In der Überbauung auf der Lint-hofwiese entstanden an zentralem Standort 35 Wohnungen, die speziell auf die Nutzung durch Seniorinnen und Senioren ausgerichtet sind. Die Wohnungen waren schnell vermietet und bezogen. Dies deutet auf einen weiteren Bedarf an altersgerechten Wohnungen hin. Der Gemeinderat wird sich deshalb dafür einsetzen, dass bei künftigen zentrumsnahen

Überbauungen solche Wohnungen in die Planung miteinbezogen werden.

### Bettenbedarf in Heimen

Der Bericht des Departements des Innern über die Planung des Platzangebots in Einrichtungen zur stationären Pflege von Betagten zeigt auf, dass der Bedarf in den kommenden 30 bis 40 Jahren deutlich steigen wird. Aufgrund der heutigen Annahmen ist zu erwarten, dass im Kanton bis im Jahr 2030 zusätzlich rund 3'000 Plätze notwendig werden. Für die Region ZürichseeLinth ist die Rede von knapp 490 Mehrplätzen bei einem Gesamtbedarf von rund 1'200 Plätzen.

Aufgrund dieser Prognosen hat sich der Gemeinderat mit dem Bedarf an stationären Einrichtungen beschäftigt und die künftige Strategie festgelegt. Uznach verfügt über 32 Betten im Altersheim Städtli. Zudem partizipiert Uznach am Pflegezentrum Linthgebiet derzeit mit 20 bis 25 Pflegeplätzen. Es ist abschätzbar, dass dieses Angebot den langfristigen Bedarf nicht abdecken wird. Ein Ausbau des Bettenangebots im Altersheim Städtli ist aufgrund siedlungsplanerischer, denkmalpflegerischer und bautechnischer Rahmenbedingungen nicht möglich. Der Bau eines zweiten Altersheims ist unrealistisch. Dies scheint auch nicht nötig, weil sich freie Kapazitäten im Pflegezentrum abzeichnen. Durch den Umstand, dass umliegende Gemeinden das Bettenangebot ausbauen, werden sich einzelne, dem Pflegezentrum Linthgebiet angehörende Gemeinden vermehrt auf ihr Angebot ausrichten. Es kann deshalb erwartet werden, dass dies zu vermehrter Verfügbarkeit an Plätzen im kürzlich umgebauten und renovierten Pflegezentrum führen wird. Auf dieses Angebot setzt der Gemeinderat in der Meinung, dass damit der Bedarf der Gemeinde Uznach längerfristig abgedeckt werden kann. Eine Korrektur dieser Strategie wird nötig werden, wenn die Prognose hinsichtlich Bettenangebot im Pflegzentrum Linthgebiet wider Erwarten nicht zutreffen sollte.

### Spitex soll regionalisiert werden

Dank den Leistungen des Spitex-Vereins Uznach, Gommiswald, Ernetschwil und Rieden verfügt Uznach über

ein gut ausgebautes Betreuungs- und Pflegeangebot für die ältere Generation. Seit längerem ist die Zusammenführung von Spitex-Organisationen in der Region ZürichseeLinth, angenommen Rapperswil-Jona, thematisiert. Im Rahmen eines Workshops im Juni 2013 haben sich sowohl die Spitex-Vereine als auch betroffene Gemeinden für eine Zusammenführung der heutigen Spitex-Organisationen ausgesprochen. Als Vorteile wurden die Professionalisierung in der Führung, die Optimierung der Pflegeeinsätze und -dienste und die Nutzung von Synergien deutlich. Das Anliegen hinsichtlich Zusammenführung der Organisationen ist bei der Region ZürichseeLinth deponiert.

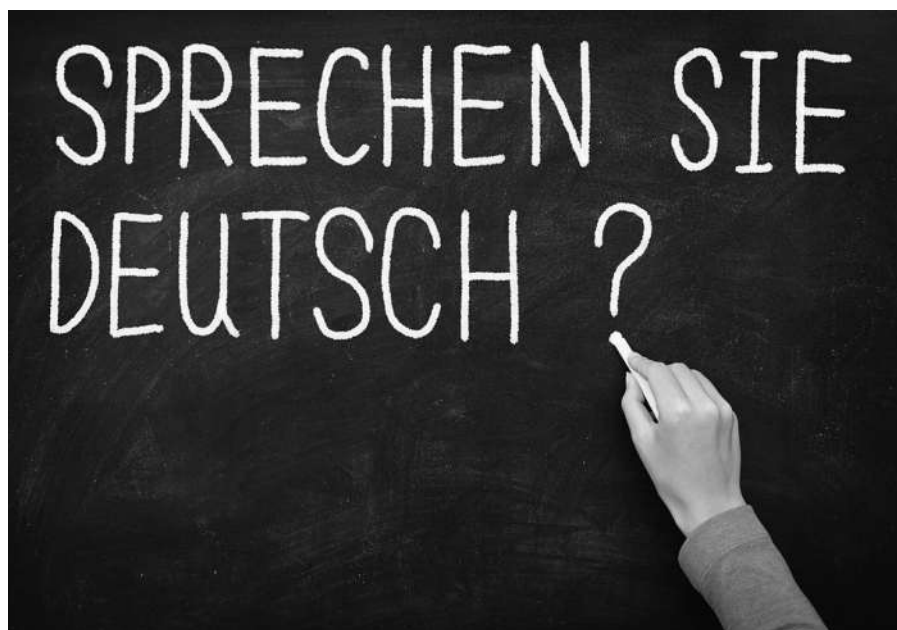
### Regionale Fachstelle Integration Linthgebiet

Die Regionale Fachstelle Integration Linthgebiet ist eine von sechs regionalen Fachstellen im Kanton St. Gallen. Sie bietet Gemeinden, Institutionen und Organisationen fachliche Unterstützung, vernetzt regionale Akteure und koordiniert Integrationsangebote. Die Integration von Ausländerinnen und Ausländern erfolgt in erster Linie über bestehende Angebote der Regelstrukturen wie Schule, Berufsbildung, Arbeitswelt, Institutionen der sozialen Sicherheit und Gesundheitswesen. Ziel der Bemühungen ist es, die Integration in Ergänzung zu bereits vorhandenen Angeboten mit bedarfsorientierten Massnahmen zu verstärken.

Ein Schwerpunkt dieser Integrationsförderung liegt in der Erstinformation. Alle neu aus dem Ausland eingereisten Personen mit Perspektiven auf einen längerfristigen Aufenthalt sollen künftig über die Gegebenheiten in der Schweiz informiert werden.

Ein weiteres Anliegen ist das Erlernen der deutschen Sprache. Mittels eines neuen Finanzierungssystems sollen noch mehr Personen für einen Alphabetisierungs- oder Deutschkurs gewonnen werden, um so die soziale und berufliche Integration weiter zu fördern und zu verbessern.

Im Bereich der «Frühen Förderung» werden eine neu konzipierte Weiterbildung und ein Coaching-Projekt für Spielgruppenleitende angeboten. Diese stellen den frühkindlichen Sprach-



Die soziale und berufliche Integration hängt stark von guten Deutschkenntnissen ab.

erwerb sowie den verstärkten Einbezug der Eltern ins Zentrum.

## Verkehr, Strassen

### Umgestaltung der Zürcherstrasse vom Ochsenplatz bis zum Kreisel Kunsthof

Seit 2008 wird am Projekt für die Sanierung und Umgestaltung der Zürcherstrasse auf dem Abschnitt Ochsenplatz bis Kreisel Kunsthof gearbeitet. Das Projekt beinhaltet auch eine Strassenraumgestaltung, die den Interessen aller Strassenbenützer gerecht werden soll. Es wird ein farblich gestalteter Mittel- respektive Mehrzweckstreifen mit links und rechts davon verlaufenden Fahrbahnen entstehen. Der Mittelstreifen ist primär als Fläche für Linksabbieger gedacht. Der Knoten Bahnhofstrasse/Zürcherstrasse wird mit einer Lichtsignalanlage mit Busbevorzugung ausgerüstet.

Das von der Regierung genehmigte Projekt hat von Mitte Mai bis Mitte Juni 2013 öffentlich aufgelegt. Innerhalb der Auflagefrist sind verschiedene Einsprachen eingegangen. Die meisten Einsprachen konnten auf dem Verhandlungsweg ausgeräumt werden, d.h. mit den Einsprechern konnten Einigungen erreicht werden, die zum Einspracherückzug führten. Zum Zeitpunkt der Niederschrift dieses Be-

richts sind noch Einsprachen hängig, wobei festgestellt werden darf, dass auch hier einvernehmliche Regelungen denkbar sind. Nach heutigem Stand der Planung sollen die Arbeiten für die Werkleitungen im Jahr 2014 und jene für den Strassenbau 2015 ausgeführt werden. Während der Bauausführung ist mit starken Verkehrsbehinderungen zu rechnen.

### Verbindungsstrasse A53-Gaster

Die Verbindungsstrasse A53-Gaster steht im Fokus der Region und der Gemeinde. Die vom Kanton in Auftrag gegebene Zweckmässigkeits- und Machbarkeitsbeurteilung führte zu einem positiven Ergebnis. In der Folge haben die Gemeinden der Region die Verbindungsstrasse befürwortet und dem Kanton deren Realisierung beantragt. Zuhanden des 16. Strassenbauprogramms, das 2014 begann und fünf Jahre dauert, haben sowohl die Region ZürichseeLinth als auch die Gemeinde Uznach die Projektierung der Strasse beantragt. Dank hohem Engagement auf verschiedenen Stufen konnte erreicht werden, dass der Kantonsrat die Projektierung dieser Strasse mit der Priorität A ins Strassenbauprogramm 2014–2018 aufgenommen hat (seitens der Regierung wurde Priorität C vorgeschlagen). Damit steht fest, dass die Projektierung der Strasse zwingend in Angriff genommen werden muss. Jüngst wurden in Zusammenarbeit mit dem Kan-

ton die Rahmenbedingungen und die Vorgehensweise für die Projektierung abgesteckt.

### Verkehrsberuhigung beim Bahnhofplatz

Ursprünglich war geplant, nach Abschluss der Grossüberbauung Takt 3 auf der Strasse im Bereich des Bahnhofplatzes verkehrsberuhigende Massnahmen umzusetzen. Sie sollen das Queren der Strasse für die Fussgänger sicherer machen. Die Realisierung der geplanten Anrampungen, Fahrbahnmarkierungen und Fahrbahneinengungen muss aufgeschoben werden, weil die Bahnhofstrasse während der Zeit der Bauarbeiten für die Umgestaltung der Zürcherstrasse für Verkehrsumleitungen benötigt wird.

### Sanierung und Verbreiterung der Hegnerstrasse

In den vergangenen Jahren wurde die Hegnerstrasse im hinteren Teil saniert (inklusive Strassenbeleuchtung und Werkleitungen). Die derzeit für die Terrassenhausüberbauung laufenden Bauarbeiten machten es möglich, die Hegnerstrasse in Übereinstimmung mit der betroffenen Grundeigentümerschaft auf einem Teilabschnitt ab Ende der Baustelle ostwärts bis zur Liegenschaft Bochsler zu verbreitern. Im Weiteren ist geplant, die Hegnerstrasse ab Ende der vorderen Strassenverengung ostwärts bis zur ersten Liegenschaftsauffahrt zu sanieren. Diese Strassen- und Werkleitungssanierung erfolgt nach Abschluss der Bauarbeiten für die Terrassenhausüberbauung voraussichtlich im Jahr 2015.

### Fuss- und Radweg Grynau Richtung Schmerikon

Die Zustimmung für die Erweiterung der Industriezone Grynau/Büelerriet und die damit verbundene Nutzungsintensivierung erfolgte damals unter der Voraussetzung, dass nordseitig entlang der Allmeindstrasse bis Ende des Kieswerkareals ein separater Fuss- und Radweg angegliedert wird. Mit dem Einbau der separaten Fuss- und Radwegbrücke über den Steinenbach Ende Sommer 2013 konnten die Bauarbeiten abgeschlossen werden. Derzeit wird die Bauabrechnung für diesen Fuss- und Radweg von kantonalen Bedeutung bearbeitet. Wegen



**Der verbreiterte Remigihofweg bietet künftig Fussgängern und Radfahrern genügend Platz.**

seiner Bedeutung leistet der Kanton einen Kostenbeitrag von 65 Prozent. Die restlichen 35 Prozent verbleiben bei der Betreiberin des Kieswerks. Ausser den Aufwänden für die administrative Bearbeitung entstanden der Gemeinde keine Kosten.

#### **Remigihofweg wurde ausgebaut**

Gemäss Richtplan ist der Remigihofweg Bestandteil der «Promenade», die ausserhalb des Hauptstrassennetzes eine südliche Fuss- und Radwegverbindung durch das Gemeindegebiet von Ost nach West sicherstellen soll. Diesem Anspruch wurde der vormals 1,5 Meter breite Weg nicht gerecht. Nach eingehenden Verhandlungen mit betroffenen Grundeigentümern sowie nach Durchführung des Teilstrassenplanverfahrens konnte der Weg auf 2,8 Meter plus Randabschlüsse ausgebaut werden. Die Bauarbeiten, welche auch die Erstellung von Sichtschutzwänden beinhalteten, sind im Wesentlichen abgeschlossen. Der Weg konnte damit seiner Zweckbestimmung als Fuss- und Radwegverbindung übergeben werden.

#### **Quartierinterne Fusswegverbindung im Ausserhirschland**

Seit vielen Jahren wird die Realisierung einer quartierinternen Fusswegverbindung von der Brauereistrasse Ost bis zur St. Josefstrasse bzw. bis zur Kapellstrasse angestrebt. Der

Weg soll für die Quartierbewohner sowie die Schüler in den Schulanlagen Ausserhirschland eine Verbindung ausserhalb der stark befahrenen Zürcherstrasse sicherstellen. Auf mehreren Streckenabschnitten ist der Weg erstellt oder führt über befestigte Flächen in Wohnquartieren. Im vergangenen Jahr konnten die rechtlichen Verfahren für eine öffentliche Widmung des Weges ab Brauereistrasse Ost bis zur Bühelstrasse abgewickelt werden. Im Weiteren wurde das Projekt für den Bau des Abschnitts Brauereistrasse bis zur Überbauung St. Josef erarbeitet. Die Bauausführung ist in diesem Jahr vorgesehen.

#### **Rebenweg**

Derzeit laufen die Bauarbeiten für die Überbauung Rebenstrasse südöstlich des Klosters St. Otmarsberg. Während des Baubewilligungsverfahrens für diese Überbauung wurde eine Fusswegverbindung Richtung Schulanlagen und Städtchen angeregt. Dieses Anliegen wurde aufgenommen, weil eine solche Wegverbindung für die Erreichbarkeit der Zentrumseinrichtungen sinnvoll und zweckmässig ist. Das Teilstrassenplanverfahren für den Weg wurde eingeleitet.

#### **Trottoirlücke Gasterstrasse**

Der Gemeinderat setzt sich dafür ein, dass die nordseitige Trottoirlücke entlang der Gasterstrasse ab Datti-

konstrasse ostwärts bis Bushaltestelle geschlossen wird. Das Trottoir soll einen sicheren Zugang ohne Umwege für Bewohner aus den Gebieten Hegner, Mürtschenstrasse, Mühlebach und Dattikon zur Bushaltestelle gewährleisten. Das Anliegen hat beim Kanton grundsätzlich Gehör gefunden. Allerdings will er das Vorhaben nicht in erster Priorität planen und umsetzen. Verhandlungen für eine rasche Realisierung sind im Gang.

#### **Fussgängerstreifen im Städtchen**

Der Kanton hat sämtliche Fussgängerstreifen auf Kantonsstrassen und auf unmittelbar angrenzenden Gemeindestrassen bezüglich Sicherheit und Notwendigkeit überprüft. Im Rahmen dieser Überprüfung wurde festgestellt, dass alle Zebrastreifen im Städtchen zum Teil erhebliche Mängel aufweisen. Die zuständigen kantonalen Stellen stufen die Mängel so ein, dass eine Behebung im Interesse der Sicherheit prioritär angegangen werden muss. Im Rahmen eines Augenscheins vor Ort wurden die Sicherheitsrisiken dargelegt. Es wurde vereinbart, dass sich das Tiefbauamt zusammen mit der Kantonspolizei mit der Mängelbehebung eingehend beschäftigt und den Umständen angepasste Lösungsansätze aufzeigt. Sobald diese vorliegen, wird der Gemeinderat Stellung nehmen.

#### **S-Bahn St. Gallen**

Seit 15. Dezember 2013 gilt der neue Fahrplan, und seither fährt die S-Bahn St. Gallen. Für Uznach bringt sie den Halbstundentakt auch in Richtung Ziegelbrücke (bisher Stundentakt). Damit die S-Bahn in Uznach verkehren kann, wurden auch am Bahnhof Uznach grössere Anpassungen notwendig. Weil die S-Bahn St. Gallen über Gleis 2 geführt wird, musste sich der Voralpenexpress auf Gleis 1 ausrichten. Das erforderte die Verlängerung des Perrons, die Ergänzung und Verlängerung des Perrondachs sowie Anpassungen bei den Gleisanlagen. Die Bauarbeiten wurden rechtzeitig abgeschlossen, sodass der neue Fahrplan problemlos eingeführt werden konnte.

#### **Stadtbahn Obersee wird realistisch**

Am 9. Februar 2014 hat das Schweizer Volk dem Bundesbeschluss über

die Finanzierung und den Ausbau der Bahninfrastruktur (FABI) zugestimmt. Damit wurde der Grundstein gelegt, um das Schweizer Bahnsystem leistungsfähig zu halten.

Das st.gallische Linthgebiet profitiert ganz konkret von FABI. Im Rahmen der ersten Teilergänzung der S-Bahn St. Gallen kann unter anderem die lang erwartete Doppelspur zwischen Uznach und Schmerikon realisiert werden. Dieser Ausbau ist für das öV-Angebot in der Region von grosser Bedeutung. Er ist nötig, damit voraussichtlich im Dezember 2019 die Stadtbahn Obersee eröffnet werden kann. Mit der Stadtbahn Obersee werden die Leistungskapazität auf dem regionalen Schienennetz sowie die Fahrplanstabilität in Rapperswil erhöht und die Anbindung an den Wirtschaftsraum Zürich verbessert, wovon auch Uznach profitiert.

### Optimales Busangebot

Mit der Einführung der S-Bahn St. Gallen bzw. des neuen Fahrplans im Dezember 2013 wurde das Busangebot für Uznach deutlich verbessert. Auf den Strecken ab Bahnhof Richtung Kaltbrunn und Eschenbach bzw. Rüti ZH ist an Werktagen ab dem frühen Morgen bis am Abend der Halbstun-



### Nutzen Sie die vielseitigen Möglichkeiten für Fahrten mit den Tageskarten Gemeinde!

dentakt gewährleistet. Zudem verkehren auf diesen Strecken ab etwa 20.00 Uhr bis gegen Mitternacht Busse im Stundentakt. Auch verbessert wurde das Busangebot in Richtung Gommiswald, Ernetswil und Tuggen. Mit wenigen Ausnahmen und teilweise mit Umwegfahrten wird auf diesen Strecken tagsüber ebenfalls der Halbstundentakt angeboten. Die Gemeinde darf sich über die gute öV-Erschliessung freuen. Zu hoffen bleibt, dass das Angebot stark genutzt wird, damit der belastende motorisierte Verkehr auf der Strasse weniger zu- oder sogar abnimmt.

### Höhere Beteiligung an den Kosten des öffentlichen Verkehrs

Das erfreuliche öV-Angebot hat für die Gemeinde finanzielle Konsequenzen. Gemäss Budget 2014 ist mit einer

Beteiligung von 505'000.– Franken zu rechnen. Im Vorjahr waren noch 452'000.– Franken budgetiert. Trotz dieser finanziellen Konsequenzen setzt sich der Gemeinderat auch in Zukunft für ein attraktives Verkehrsangebot auf Schiene und Strasse ein. Davon profitiert die Bevölkerung. Zudem gewinnt die Gemeinde als Wohn- und Arbeitsstandort, und sie stärkt ihre Position als Regionalzentrum.

### Tageskarten Gemeinde

Die Tageskarte Gemeinde ermöglicht freie Fahrten auf allen Strecken der SBB, der Postautos, der meisten konzessionierten Privatbahnen und städtischen Nahverkehrsmittel sowie bei vielen Schifffahrtsbetrieben der Schweiz. Auf privaten Eisenbahnlinien, Autobus- und Seilbahnverbindungen werden teilweise Ermässigungen gewährt.

Seit vielen Jahren bietet Uznach die Möglichkeit zum Bezug solcher Tageskarten. Aufgrund der Nachfrage wurde das Angebot per 8. Dezember 2013 um eine auf vier Tageskarten aufgestockt. Eine Tageskarte kostet 42.– Franken. Sie können über die Homepage der Gemeinde Uznach [www.uznach.ch/Register-Verwaltung](http://www.uznach.ch/Register-Verwaltung), bzw. über Telefon Nr. 055 285 23 00 reserviert oder während den Büroöffnungszeiten direkt beim Einwohneramt im Rathaus bezogen werden.

## Umwelt, Raumordnung

### Energie, Energiestadt

Das Label «Energiestadt», das im November 2010 verliehen wurde, verpflichtet. In einem ständigen Prozess müssen Umwelt- und Energiemassnahmen geprüft und umgesetzt werden. Damit beschäftigen sich die Verwaltung, die Schule und insbesondere



Seit dem 15. Dezember 2013 verkehrt der Voralpenexpress in Uznach auf dem verlängerten Perron 1.



# Energiesparen trägt Früchte



die Energiekommission. Im Jahr 2013 wurden verschiedene Projekte lanciert und realisiert.

Ein Schwerpunkt war die Energiesparwoche für das Verwaltungspersonal. Die fünf «Energistädte» der Region massen sich im Energiesparen bzw. am bewussten Umgang mit Energie am Arbeitsplatz. Uznach sparte dabei im Mittel rund 12 Prozent. Ziel dieser Energiesparwoche waren die Sensibilisierung der Mitarbeitenden im Umgang mit Energie und die nachhaltige Wirkung im Verhalten. Daneben wurden verschiedene Informationsschriften, Presseberichte und Flyer zu Energiespartipps und Energieeffizienz verfasst und in Umlauf gebracht. Im Übrigen gehört es zu den Aufgaben der Energiekommission, das Bewusstsein im sparsamen Umgang mit Energie zu fördern und bei Aktivitäten und bei der Umsetzung von Projekten zu motivieren, den wichtigen energetischen Belangen Nachachtung zu verschaffen. Im laufenden Jahr steht die Rezertifizierung des Labels «Energistadt» an. Die Verantwortlichen sind zuversichtlich, dass das Label mit guten Resultaten bestätigt wird.

## Solaranlagen auf gemeindeeigenen Liegenschaften

Solaranlagen liefern erneuerbare Energie, d.h. sie sind ökologisch wertvoll und längerfristig wohl wirtschaftlich. Die Gemeinde möchte auch in diesem Bereich einen Beitrag leisten. Die

Evaluation von Standorten hat ergeben, dass sich die Flachdächer auf den Gemeindeliegenschaften Altersheim Städtli, Schulhaus und Schwimmbad Herrenacker, Schulhaus Bifang sowie Oberstufenschulhaus Haslen für den Bau und den Betrieb von Solaranlagen eignen. Es ist beabsichtigt, Projekte etappenweise zu realisieren. Als erstes soll das Flachdach auf dem Altersheim Städtli mit einer Solaranlage ausgerüstet werden.

Bereits realisiert und in Betrieb ist die Solaranlage auf dem Bibliotheksgebäude an der Zürcherstrasse. Sie wurde im Zusammenhang mit dem Ausbau und der Erweiterung dieses Gebäudes erstellt.

## Abfallentsorgung

2012 wurden die Gebühren für die Entsorgung der Siedlungsabfälle reduziert. Diese Gebührenreduktion war dank des laufend optimierten örtlichen Entsorgungskonzepts, der Senkung der Verbrennungsgebühr bei der Kehrichtverbrennungsanlage Niederurnen, der günstigen Entwicklung des Altpapierpreises sowie der Vorteile des aufgewerteten Entsorgungsplatzes für verwertbare Abfälle beim Werkhof möglich. Die als Spezialfinanzierung geführte Rechnung zeigt, dass die Gebührenreduktion verkraftbar ist und dass auch im Jahr 2014 weder nach oben noch nach unten eine Preiskorrektur angezeigt ist.

Eine Änderung am Konzept der Abfallentsorgung ist zu Beginn dieses Jahres eingetreten. Das Grüngut von rund 400 Tonnen jährlich wird neu an die Kompostieranlage der Roos Kompost AG in Kaltbrunn geliefert. Das Grüngut wird dort sortiert, das Holz geschreddert und als Holzschnitzel verwertet. Das vergärbare Material



Auf dem Dach der neuen Bibliothek wird eine Solaranlage betrieben.

wird in eine Biogasanlage in Kaltbrunn geführt und das verbleibende Grüngut zu Kompost aufbereitet. Mit dieser Neuausrichtung der Grüngutentsorgung wurde das Vertragsverhältnis bezüglich Verwertung des Grünguts in der Anlage in Neuhaus hinfällig.

### **Sanierungen oder Erneuerungen Abwasseranlagen**

Im Jahr 2013 wurden folgende Erneuerungs- und Sanierungsarbeiten an gemeindeeigenen Abwasseranlagen ausgeführt:

- Der schlechte Zustand der Schmutzwasserleitung Weinbergstrasse-Äschensack machte einen vollständigen Neubau erforderlich. Parallel dazu wurde eine neue Meteorwasserleitung eingelegt, um den aus den nördlichen und östlichen Gebieten stammende Sauberwasseranfall abzuführen und in den Steinenbach zu leiten. Die Abnahme dieser Leitung und die Behebung kleinerer Mängel sind Ende 2012 erfolgt. Ausstehend war damals noch die Endabrechnung.
- Der Bau der Terrassenhäuser erforderte die Verlegung des Mischwasserkanals talwärts vom Hegnerrain bis zur Hegnerstrasse.
- Die Gewährleistung der Hochwassersicherheit erforderte die Tieferlegung der Sohle des Ernetschwilerbachs. Zwei Kanalisationshauptleitungen queren im Gebiet Remigihof den Ernetschwilerbach. Diese Hauptleitungen mussten deshalb im Zusammenhang mit dem Bachausbau, der auf diesem Abschnitt im Winter 2012/2013 erfolgt ist, mit Beton gesichert und teilweise abgesenkt oder verlegt werden.
- Weil die bestehenden Abwasserleitungen für die Wohnüberbauung Rebenstrasse unterhalb des Klosters ungenügend waren, musste die Abwasserentsorgung neu organisiert und erstellt werden. Das Abwasser wird im Trennsystem in neuen Leitungen Richtung Herrenacker geführt. Um den Spitzenanfall beim Meteorwasser zu brechen, wurde eine Retentionsanlage mit Ablassdrosselung nötig.
- Für das neu eingezonte Bauland oberhalb der Kreuzkirche wurde das Erschliessungsprojekt, das auch die Abwasserbeseitigung im Trennsys-

tem samt Retentionsanlagen für den gedrosselten Abfluss des Meteorwassers beinhaltet, genehmigt. Mit der Bauausführung wurde Ende 2013 begonnen.

- Die Beseitigung des Meteorwassers im Gebiet Escherwiese, das aus Gebieten oberhalb der Gleisanlagen anfällt, war wegen der Überbauung Escherwiese neu zu organisieren. Die Meteorwasserleitung, welche mitten durch das Baugrundstück führte, musste eliminiert werden. Das Meteorwasser wird neu über eine Pumpstation mit Druckleitungen zum Steinenbach geführt. Weiter wurde für den Abfluss des ständigen Meteorwasseranfalls im freien Gefälle eine Querverbindung zum westlich verlaufenden Sauberwasserkanal erstellt. Wegen der Komplexität der neuen Meteorwasserbeseitigung und der Koordination mit dem Baufortschritt der Überbauung hat sich die Projektumsetzung lange verzögert. Letztlich kam es auch noch zu Komplikationen bei der Erstellung der Querverbindung im Pressverfahren. Dieses Verfahren scheiterte, und die Leitung musste schliesslich im offenen Graben erstellt werden. Die Arbeiten konnten nun abgeschlossen werden. Pendant ist die Abrechnung, im Rahmen derer auch die Kostenbeteiligungen zu klären sind.
- In der Pumpstation Escherwiese wurden die überalterten Mess-, Grob- und Allgemeinverteilungen erneuert und die Elektroinstallationen saniert. Die Erneuerungen und Sanierungen waren dringend, weil das Pumpwerk bei einem Stromunterbruch ausfällt und sich dadurch Rückstaus mit Schadenfolgen in vielen Gebäuden ergeben können.

Für das Jahr 2014 sind geplant:

- In nächster Zeit wird die Zürcherstrasse, Abschnitt Kreisel Kunsthof bis Ochsenplatz, saniert und umgestaltet. Im Vorfeld oder gleichzeitig muss der sich im Strassenkörper befindende Abwasserkanal vollständig erneuert werden. Zum Zeitpunkt der Niederschrift dieses Berichts ist offen, wann mit den Strassenbauarbeiten und mit der Erneuerung der Werkleitungen begonnen werden kann. Der Zeitpunkt wird massgeb-

lich vom weiteren Verlauf der Einspracheerledigung gegen das Strassenbauprojekt, von der Feinplanung für die Werkleitungen sowie vom Submissionsverfahren beeinflusst. Es besteht die berechtigte Hoffnung, dass in diesem Jahr die Bauarbeiten für die Werkleitungen und im Jahr 2015 jene für den eigentlichen Strassenbau ausgeführt werden können.

- Derzeit wird das Projekt für die Umplatzierung der Steuerung und die Einbindung ins Alarmsystem der ARA Obersee bei der Pumpstation Escherwiesstrasse bearbeitet. Diese Pumpstation dient der Anhebung des anfallenden Meteorwassers aus Trennsystemen im Bereich Bahnhofstrasse bis Kreuzkirche bei hohem Wasserstand im Steinenbach. Bei normalem Bachwasserstand fliesst das Meteorwasser im freien Gefälle direkt in den Bach. Mit der Umsetzung soll noch dieses Jahr begonnen werden.
- Im Zusammenhang mit der geplanten Sanierung der Hegnerstrasse auf dem Abschnitt ab Ende der Strassenverengung im vorderen Teil ostwärts muss auch die Abwasserleitung erneuert werden. Diese Erneuerung drängt sich auf, weil die Leitung mehr als 60 Jahre alt und von der Dimensionierung her zu klein ist. Diese Strassen- und Werkleitungssanierung erfolgt nach Abschluss der Bauarbeiten für die Terrassenhausüberbauung voraussichtlich im Jahr 2015.

### **Aufarbeitung Generelle Entwässerungsplanung (GEP)**

Die Generelle Entwässerungsplanung stammt aus dem Jahr 2000. Sie muss aktualisiert und an die neuen Vorgaben angepasst werden. Mit der Aufarbeitung wurde begonnen. Ziel ist, die aktualisierte Planung Ende 2014 zur Verfügung zu haben. Die GEP zeigt insbesondere auf, wie und mit welchen Systemen die Siedlungsentwässerung erfolgen soll, ob die Kanäle die nötigen Kapazitäten aufweisen, wo und in welcher Priorität Leitungssanierungen notwendig sind und wie künftige Baugebietserschliessungen erfolgen sollen.

Bestandteil der Generellen Entwässerungsplanung ist auch die Aufarbei-



tung der grundstückbezogenen Kanalisationsanlagen. Die bestehenden Hausanschlusspläne werden digitalisiert und die seit dem Jahr 1999 realisierten grundstücksinternen Entwässerungsanlagen per GPS aufgenommen und ins digitale Planwerk übertragen. Die Erledigung dieser aufwendigen Arbeiten ist für die zweite Jahreshälfte terminiert.

### **Ausbau der Abwasserreinigungsanlage (ARA) Obersee**

In der Abwasserreinigungsanlage Obersee werden die Abwässer der Gemeinden Uznach, Schmerikon, Kaltbrunn, Gommiswald (inklusive ehemalige Gemeinden Ernetschwil und Rieden) und Tuggen behandelt. Die Anlage, die seit rund 30 Jahren in Betrieb ist, wurde in den vergangenen rund drei Jahren mit einem Kostenaufwand von etwa 17 Mio. Franken saniert, erweitert und teilweise erneuert. Die Elemente der Abwasserreinigung gingen im Sommer 2013 in Betrieb, und es kann festgestellt werden, dass die vorgegebenen Abflusswerte gut erfüllt werden. Im Lauf des ersten Halbjahres 2014 werden die Bauarbeiten zu Ende geführt. Es ist beabsichtigt, dieses Generationenwerk im kommenden September der Bevölkerung zu zeigen. Erfreulich ist, dass die Abrechnung ungefähr im Rahmen des Kostenvoranschlags abschliesst und dass die Finanzierung des Schuldendienstes zumindest in Uznach ohne Anhebung der Abwassergebühren erfolgen kann.



**Der weitere Ausbau des Ernetschwilerbachs hat sich witterungsbedingt verzögert.**

### **Aabach soll hochwassersicher werden**

Die Grobstudie zeigt, dass der Aabach auf dem Abschnitt SBB-Gleis auf Gebiet der Gemeinde Schmerikon bis Tobeleingang bei der ehemaligen Spinnerei Uznaberg Defizite hinsichtlich Hochwassersicherheit und Ökologie aufweist. Die Gemeinderäte von Schmerikon und Uznach haben deshalb ein Vorprojekt in Auftrag gegeben, das aufzeigen soll, welche Massnahmen einerseits für einen hinreichenden Schutz vor Überschwemmungen und andererseits für eine ökolo-

gische Aufwertung nötig sind und welche Kosten sie auslösen. Das Vorprojekt ist in Arbeit. Sobald es vorliegt, wird darüber zu befinden sein, ob ein eigentliches Bachausbauprojekt in Auftrag gegeben werden soll.

Im Fall eines notwendigen Bachausbaus kann davon ausgegangen werden, dass Bund und Kanton den Hauptteil finanzieren. Der andere Teil geht zulasten der Perimeterpflichtigen sowie der Gemeinden Schmerikon und Uznach. Der Gemeindeanteil beläuft sich gemäss den Vorgaben des neuen Wasserbaugesetzes auf mindestens 25 Prozent der nach Abzug der Bundes- und Kantonsbeiträge verbleibenden Kosten.

### **Ausbau des Ernetschwilerbachs wird fortgesetzt**

Im März 2012 konnte mit dem Ausbau des Ernetschwilerbachs begonnen werden. Als erstes wurden die Brücken Remigihofstrasse und Allmendstrasse abgebrochen und neu erstellt. Im Spätherbst 2012 konnten Ausbauarbeiten auf dem Bachabschnitt Gleis SBB bis Zürcherstrasse in Angriff genommen werden. Wegen langanhaltender schwieriger Witterungsverhältnisse ergaben sich Verzögerungen. Trotz dieser Verzögerungen und dank Umdispositionen bei den Bauabläufen konnten ungefähr Mitte



**Die sanierte und erweiterte ARA Obersee wird im September 2014 der Bevölkerung gezeigt.**

Mai 2013 die Arbeiten im unmittelbaren Ufer- und Gewässerbereich termingerecht fertiggestellt werden.

Die Arbeiten auf den Abschnitten Zürcherstrasse bis Steg (inklusive Geschiebesammler und Ersatz der Brücke im Steg) sowie ab Bachmündung im Büelerriet bis Gleis SBB beim Remigihof konnten erst gegen Ende Jahr 2013 in Angriff genommen werden. Die Bodenfeuchtigkeit liess den auf Anfang Oktober geplanten Baubeginn nicht zu. Diese Verzögerung wirkt sich auch auf den Bauabschluss aus. Dieser ist gemäss überarbeitetem Bauprogramm und vorbehaltlich von Hochwasser- oder anderen Ereignissen auf Ende August 2014 terminiert. Erfreulich ist, dass die Ziele des Hochwasserschutzes und der Renaturierung auf dem ausgebauten Abschnitt erreicht wurden und durchaus von einem gelungenen Ausbau gesprochen werden kann. Unerfreulich ist, dass sich bei bachnahen Liegenschaften, aus welchen Gründen auch immer, Wasserschäden ergeben haben, für die Schadenersatzforderungen geltend gemacht werden. Die Bearbeitung dieser Forderungen ist im Gang.

## Raumplanung, Bautätigkeit, Naturschutz

### Richtplan ist realistisch und nachhaltig

Der Uznacher Richtplan geht von einem nachhaltigen und kontinuierlichen Wachstum aus. Ein wesentliches Merkmal des Richtplans ist die zentrumsnahe Siedlungsentwicklung, d.h. ein Wachstum wird dort angestrebt, wo die Einrichtungen des Verkehrs, der Bildung sowie der Ver- und Entsorgung vorhanden sind. Genau dieser Richtplanvorgabe entsprechen die im Jahr 2013 und in jüngerer Zeit entstandenen grösseren und zentrumsnahen Überbauungen für Wohnungen und Dienstleistungen auf der Linthofwiese (Takt 3), an der Escher- und an der Grynaustrasse. Derzeit sind Studien für die bauliche Entwicklung der ebenfalls im Zentrum liegenden Areale Bahnhof West sowie der E. Schubiger & Cie. AG südlich des Städtchens im Gang.

Die Planungsbehörde orientiert sich stark an den Vorgaben des im Dezember 2010 erlassenen Richtplans, was seine Nachhaltigkeit belegt. So musste in jüngster Zeit ein Einzonungsbegehren weit im Westen der Gemeinde einerseits unter Berufung auf den Richtplan und andererseits wegen unerwünschter Entwicklung an zentrumsfernen Lagen abgewiesen werden. Weiter konnte auf ein Baugesuch für Wohnbauten im südlichen Siedlungsgebiet nicht eingetreten werden, weil der Richtplan eine Zuseidung des fraglichen Areals für Gewerbe- und Industriebauten, d.h. zur Gewerbe-Industrie-Zone, vorsieht. Derzeit steht im Raum, ob für dieses Areal eine Planungszone, sprich eine Bausperre erforderlich ist, bis der Zonenplan angepasst ist.

### Revidierte Raumplanungsgesetzgebung

In der Abstimmung vom 3. März 2013 hat das Schweizer Stimmvolk zum revidierten Raumplanungsgesetz mit grossem Mehr Ja gesagt. Damit brachte die Bevölkerung zum Ausdruck: Siedlungsverdichtung statt Bauen auf der grünen Wiese, klare Konturen der Dörfer und Städte statt ausufernde Zersiedlung, identifizierbare Siedlungstypen statt Siedlungsbrei, Schutz von Landschaft, naturnaher Vielfalt und Kulturland.

Mit dem revidierten Raumplanungsgesetz steht in der Schweiz ein massiver Umbau der Raumplanung an, der für die Kantone und Gemeinden enorme Herausforderungen darstellt. Die Arbeiten für die Umsetzung der revidierten Raumplanungsgesetzgebung sind im Gang, und es ist zu erwarten, dass die Raumplanungsverordnung im Frühjahr oder Sommer dieses Jahres in Kraft gesetzt wird. In ihrer Wirkung für die Ortsplanung ist von starker Bedeutung, dass Bauzonen auf die Bedürfnisse der nächsten 15 Jahre ausgerichtet werden. Überdimensionierte Bauzonen müssen zurückgezogen und auf neu eingezontem Land soll eine Mehrwertabgabe entrichtet werden. Mit diesem Geld sollen Eigentümer entschädigt werden, deren Land ausgezogen wurde. Die Kantone sind gehalten, ihre Richtplanungen den neuen Vorgaben der eidgenössischen Raumplanungsge-

setzgebung anzupassen. Der Kanton St. Gallen hat die Arbeiten dafür aufgenommen. Es muss von einem aufwendigen und langwierigen Planungsprozess ausgegangen werden. Schwerpunktthemen der kantonalen Richtplanung sind Aussagen über die Grösse der Siedlungsfläche insgesamt, wie sie im Kanton verteilt sein soll, wie ihre Erweiterung regional abgestimmt wird und wie eine hochwertige Siedlungsentwicklung nach innen erwirkt wird.

Bis der kantonale Richtplan genehmigt ist, ist von einem Moratorium hinsichtlich Bauzonenerweiterungen auszugehen. Das bedeutet, dass keine neuen Bauzonen geschaffen werden dürfen, bzw. solche neuen Bauzonen sind nur möglich, wenn sie mit Auszonungen innerhalb der Gemeinde oder der Region kompensiert werden.

Ein Blick auf den Uznacher Zonenplan, der seit 1984 rechtskräftig ist, zeigt im Groben, dass nicht mit allzu nachhaltigen Konsequenzen zu rechnen ist. Das Siedlungsgebiet ist kompakt, Siedlungserweiterungen an peripheren Lagen sind nicht geplant bzw. entsprechende Begehren wurden in jüngerer Zeit abgewiesen, und Verdichtungen nach innen sind eine Richtplanvorgabe und werden umgesetzt.

### Bearbeitung Zonenplan

Im Jahr 2013 beschäftigten sich die Planungsbehörden mit folgenden Begehren:

- Das nördliche Bahnareal befindet sich im Übrigen Gemeindegebiet, ausserhalb einer Bauzone. Sowohl der kantonale als auch der örtliche Richtplan sehen vor, die Areale adäquaten Bauzonen zuzuscheiden. Damit soll die bauliche Entwicklung an diesem bevorzugten und zentrumsnahen Standort gefördert werden. Im Rahmen eines Teilzonenplans sollen auf dem Bahnareal Nord folgende Bauzonen geschaffen werden:  
Areal zwischen Handwerkerzentrum im Westen und Velounterständen östlich des Kioskgebäudes Kernzonen B und C für Bauten mit Wohnen und Dienstleistungen.  
Parkplatzareal zwischen Velounterständen und Grynaustrasse zur



**Die alte Seidenweberei bleibt erhalten.**

Zone für öffentliche Bauten und Anlagen für die unveränderte Nutzung als Parkplatz.

- Vor wenigen Jahren wurden die Areale der E. Schubiger & Cie. AG im Hinblick auf eine dem Standort angepasste Nutzung von der Gewerbe-Industriezone in abgestufte Kernzonen umgezont. Seitens der Grundeigentümerin wurden nun umfassende Nutzungsstudien in Auftrag gegeben. Beabsichtigt ist eine Gesamtbetrachtung der Nutzungsausrichtungen der unterschiedlichen und teils bereits bebauten Areale. Letztlich sollen die Nutzungen und Bebauungen in einem Sondernutzungsplan festgeschrieben werden. Zusammen mit den involvierten Stellen des Kantons hat die Gemeinde zur bisherigen Arbeit zustimmend Stellung genommen sowie Rahmenbedingungen für den Abschluss der Studie sowie den folgenden Sondernutzungsplan vorgegeben.
- Auf ein Einzonungsbegehren im Westen der Gemeinde, d.h. in den Gebieten St. Josef und Obere Brauerei, konnte der Gemeinderat nicht eintreten. Der Standort liegt peripher relativ weit weg vom Zentrum. Zudem kann kein Bedarf an entsprechenden Bauzonen nachgewiesen werden.
- Wie bereits kurz angetönt, konnte auf ein Baugesuch für reine Wohnbauten im südlichen Siedlungsge-

biet nicht eingetreten werden. Weil ein Bedarf für gewerbliche und auch industrielle Bauten ausgewiesen ist, sieht der Richtplan vor, das fragliche Gebiet von der Wohn-Gewerbezone zur Gewerbe-Industriezone umzuzonen. Die Planungsarbeiten für diese Zonenplanänderungen werden in Angriff genommen.

- Es wurde ein Teilzonenplan erlassen, der die Umzonung einer kleinen Teilfläche von rund 120 m<sup>2</sup> des Grundstücks Nr. 235 an der Bühlsstrasse von der Landwirtschaftszone in die Wohnzone für Ein- und Zweifamilienhäuser WE1 beinhaltet.
- Der Fussballclub trägt sich seit längerem mit der Absicht, das Clubhaus zu sanieren und zu erweitern sowie einen neuen Allwetterplatz östlich der bestehenden Fussballfelder zu erstellen. Ein Beitragsgesuch bei der Gemeinde ist angekündigt. Der Gemeinderat hat dazu noch keinerlei Zusicherungen abgegeben. Unabhängig davon ist nötig, dass das für den Allwetterplatz benötigte Areal einer Bauzone (jetzt Übriges Gemeindegebiet), d.h. der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen, zugewiesen wird. Die raumplanerischen Arbeiten für einen diesbezüglichen Teilzonenplan sind in Arbeit, doch gilt die Einschränkung, dass eine Umzonung nur zustande kommen kann, wenn das Vorhaben, das ein finanzielles Engagement der Politischen Gemeinde voraussetzt,

auch realisiert werden kann. Bis heute ist diese Vorgabe nicht erfüllt, was bedeutet, dass der Teilzonenplan bis auf weiteres nicht erlassen werden kann.

- Der Kanton gab bekannt, dass im Rahmen der bevorstehenden kantonalen Richtplanrevision strategische Arbeitsplatzstandorte evaluiert werden. Derzeit ist die Rede von sieben Standorten. Einer davon ist das Richtplangebiet in der Escherwiese südlich der Bahnlinie. Die Eignung ist gemäss Kanton gegeben, weil die notwendige Grösse vorhanden ist, das Areal an bevorzugter Lage in der Nähe des öffentlichen Verkehrs und der übrigen Infrastruktureinrichtung liegt und eine Nutzung für Wohnen und Dienstleistungen angestrebt wird.

Nach Kontaktnahme mit der Grundeigentümerschaft wurde gegenüber dem Kanton signalisiert, dass die Gemeinde und auch die Burgerkorporation als Grundeigentümerin an einer Einzonung interessiert sind. Entsprechend wurde dem Kanton beantragt, das Areal Escherwiese als strategischen Arbeitsplatzstandort in die kantonale Richtplanung aufzunehmen.

### Restkapazität Zonenplan

Die Berechnung der Zonenplankapazität wurde wiederum auf den neusten Stand gebracht. Das Ergebnis ist, dass der heutige Zonenplan unter Berücksichtigung eines Verdichtungsanteils von 25 Prozent noch ein Potenzial für rund 660 Einwohnerinnen und Einwohner aufweist. Die entsprechenden Flächen befinden sich zum überwiegenden Teil in der Wohnzone für Ein- und Zweifamilienhäuser. Insbesondere für das Wohnen in Mehrfamilienhäusern steht kaum mehr Land zur Verfügung. In den mehrgeschossigen Wohn- und Mischzonen besteht somit Handlungsbedarf. Der Gemeinderat begrüsst es deshalb, dass die raumplanerische Entwicklung der potenziellen Mischzonengebiete westlich des Bahnhofs sowie südlich des Städtchens in Angriff genommen wurde. Die Berechnung der Zonenplankapazität bestätigt auch, dass Uznach einen sehr hohen Erschliessungsgrad aufweist. Die meisten Flächen sind baureif und erfordern kaum noch grössere



**Die Überbauung in der Escherwiese.**

Investitionen für die Groberschliessung. Gewichtige Erschliessungsmassnahmen sind nur noch im Fall einer Überbauung der Gebiete Remigihof, Bifang und allenfalls Tönierwies nötig. Im Sinn geübter Praxis müssen die Erschliessungsmassnahmen jeweils durch die Bauträgerschaft/den Investor finanziert werden. Der Gemeinde entstehen damit auch in Zukunft keine hohen Erschliessungskosten mehr.

### **Erschliessung Bauplätze Bühlstrasse Ost**

Östlich der Bühlstrasse sind Baulandflächen der Wohnzone für Ein- und Zweifamilienhäuser WE1 zugeschieden. Diese sollen überbaut werden. Für die hinreichende Verkehrsererschliessung wurden der Ausbau und die Verlängerung der Zufahrt nötig. Die Bauarbeiten wurden zulasten der betroffenen Grundeigentümer ausgeführt.

### **Erschliessung Areal Chrüzchile**

Oberhalb der Kreuzkirche wurde Bodenfläche für vier Bauparzellen der Wohnzone für Ein- und Zweifamilienhäuser WE2 zugeschieden. Im abgelaufenen Jahr erfolgten die Erschliessungsplanung sowie das Teilstrassenplanverfahren, welches die Verkehrserschliessung via die Strasse Im Zübli regelt. Gegen Ende 2013 wurde mit den Bauarbeiten für die Strassen- und Werkleitungerschliessung begonnen.

### **Grössere Überbauungen sind abgeschlossen**

Seit drei Jahren ist die Bautätigkeit für grössere Überbauungen sehr intensiv. Es wurden Bauten auf Arealen erstellt, die seit Jahrzehnten eingezont sind und zentrumsnah im unmittelbaren Umfeld von öffentlichen und privaten Infrastruktureinrichtungen liegen. Das sind im Besonderen die Überbauung Takt 3 auf der Linthofwiese mit 106 Mietwohnungen und Dienstleistungsräumlichkeiten, die Überbauung

Escherwiese mit 60 Eigentumswohnungen in vier Mehrfamilienhäusern und in einem Gebäude mit Flächen für Dienstleistungen sowie die Überbauung Grynaustrasse mit vier Häusern und 25 Wohnungen sowie rund 350 m<sup>2</sup> Dienstleistungsfläche. Die Bauarbeiten für diese Überbauungen wurden 2013 abgeschlossen. Die Wohnungen sind praktisch ausnahmslos bezogen. Büro- und Dienstleistungsräumlichkeiten sind insbesondere in der Überbauung Takt 3 noch frei.

### **Übrige Bautätigkeit**

Im Jahr 2013 wurden 39 (Vorjahr 16) Wohnungen in Neubauten bewilligt und 125 (Vorjahr 75) fertiggestellt. 47 (Vorjahr 145) befanden sich Ende Jahr im Bau.

Begonnen, weitergeführt oder abgeschlossen wurden

- reine Wohnbauten an der Reben-, Hegner-, Hof-, Felsenburg-, Ricken- und Rütihaldestrasse, in der Oberen Brauerei und am Hegnerrain
- Mehrfamilienhäuser mit Gewerbe- und Dienstleistungsflächen auf der Linthofwiese West, an der Escher- und an der Grynaustrasse
- Ersatzbau Gebädetrakt ehemaliger Ochsenaal für psychiatrische Tagesklinik
- Erweiterung Hotellerie und Restaurant an der Zürcherstrasse



**An der Hegnerstrasse entsteht neuer Wohnraum.**



**Die neue und erweiterte Asphaltmischanlage in der Grynau/Büelerriet.**

- Ersatzbau Produktions- und Bürogebäude an der Buchbergstrasse
- Erweiterung Produktionshalle an der Etzelstrasse
- Neubau/Ersatz Asphaltmischanlage in der Grynau/Büelerriet
- Freileitergebäude der Axpo AG im Unterwerk Grynau
- Erweiterung Werkgebäude an der Benknerstrasse
- Neubau Planungszentrum mit zwei Wohnungen an der Burgerrietstrasse
- eine Vielzahl verschiedener kleinerer Um- und Erweiterungsbauten
- Bau von Wärmepumpen und Solaranlagen sowie energetische Sanierungen

Bauabsichten bestehen für:

- Wohnungen in Ein- oder Mehrfamilienhäusern an der Rütihalde-, Felsenburg-, Ricken-, Dattikon- und Gasterstrasse, am Hegnerrain, in der Rotfarb, in der Dachsegg sowie Im Zübli
- Mehrfamilienhäuser mit Dienstleistungsflächen an der Zürcher- und der Rickenstrasse
- Erweiterung Produktionsbetrieb mit Büros und Wohnungen an der Burgerrietstrasse
- Erweiterung Lager-, Verkaufs- und Ausstellungsflächen an der Etzelstrasse
- Erweiterung der Kiesdepots sowie Anlagen für die Aufbereitung von Asphaltbelägen beim Kieswerk Grynau/Büelerriet

- Neuer Linthpark an der Wiesental-/Etzelstrasse (derzeit sind Planungs- und Projektierungsarbeiten im Hinblick auf eine Realisierung dieses grossen Vorhabens im Gang)

#### **Schutzverordnung wird überarbeitet**

Die Schutzverordnung und der dazugehörige Schutzplan bezeichnen die geschützten Einzelbauten und Naturobjekte, Alleen, Hecken-, Feld- und Ufergehölze sowie archäologische Schutzobjekte. Nach einer Bearbeitungszeit von knapp 20 Jahren ist die

heute gültige Schutzverordnung im Juli 1999 in Rechtskraft erwachsen. Im Rahmen der Richtplanbearbeitung hat sich herausgestellt, dass die geltende Schutzverordnung samt Schutzplan revidiert werden muss. Diese Revision war bereits für die abgelaufene Legislaturperiode vorgemerkt. Sie setzt eine intensive Grundlagenarbeit mit Neubeurteilung und Inventarisierung der geschützten Einzelbauten und der Naturobjekte voraus. Der Gemeinderat will nun die überfällige Überarbeitung der Schutzverordnung an die Hand nehmen. Den entsprechenden Planungsauftrag hat er kürzlich vergeben. Der mit der Überarbeitung verbundene Arbeitsaufwand, der auch seitens der Verwaltung geleistet werden muss, ist gross. Es ist deshalb mit einer Bearbeitungszeit (ohne die anschliessenden Rechtsverfahren) von deutlich über einem Jahr zu rechnen.

#### **Revision der Schutzverordnung für das Benkner-, Burger- und Kaltbrunner Riet**

Zum einen hat sich der Gemeinderat in Übereinstimmung mit den betroffenen Gemeinden Kaltbrunn und Benken damit einverstanden erklärt, dass das im Jahr 2009 in Teilflächen als Wasser- und Zugvogelreservat von nationaler Bedeutung bezeichnete Riet zu einem zusammenhängenden Gebiet vergrössert wird. Damit soll nicht nur mehr wertvoller Lebensraum



**Das Benkner-, Burger- und Kaltbrunner Riet ist ein Wasser- und Zugvogelreservat von nationaler Bedeutung.**



geschützt, sondern auch Markierung sowie Vollzug und Umsetzung der Schutzbestimmungen einfacher und effizienter werden. Die Zustimmung hat der Gemeinderat an die Bedingung geknüpft, dass die auf dem Gebiet der Gemeinde Uznach liegende westliche Grenze des Wasser- und Zugvogelreservats so gezogen wird, dass zwischen Gewerbe- und Industriebauten im Bürgerriet und dem Reservat ein rund 45 m breiter Streifen resultiert.

Zum andern steht eine Revision der Schutzverordnung für das erwähnte Naturschutzgebiet im Raum. Für Uznach von wesentlicher Bedeutung ist,

dass der heutige Konflikt hinsichtlich Abgrenzung der Schutzgebiete und der Bauzonenabgrenzung behoben werden soll. Heute reicht das Schutzgebiet auf Bauzonenflächen, die bereits überbaut sind. Der Gemeinderat hat signalisiert, dass er einer Revision der Schutzverordnung zustimmen kann, unter der Voraussetzung, dass die westliche Abgrenzung des Schutzgebiets auf die Abgrenzung des Wasser- und Zugvogelreservats zurückgenommen wird. Das bedeutet einen rund 45 m breiten freien Streifen zwischen der Bauzonenabgrenzung und der neuen Schutzgebietsgrenze. Es ist und wird zu keinem Zeitpunkt beab-

sichtigt, diesen Streifen einzuzonen und für Überbauungen freizugeben. Vielmehr will sich die Gemeinde keine zusätzlichen Hindernisse im Fall einer Linienführung der Verbindungsstrasse A53-Gaster schaffen.

Uznach, 11. März 2014

#### **Namens des Gemeinderates**

Der Gemeindepräsident  
Erwin Camenisch

Der Gemeindeschreiber  
Franz Widmer



## Bericht der Schule

Die Schule Uznach beteiligte sich dieses Jahr stufenübergreifend an einem Projekt der UNICEF und machte sich das «Sternenprojekt» zum Jahresmotto. Mit dieser Aktion sammelten alle Schulstufen Geld für verschiedene UNICEF-Projekte. Schülerinnen und Schüler wurden für die prekären Verhältnisse in Liberia sensibilisiert und erhielten Einblick in den Alltag von Flüchtlingskindern. In diesem Bericht wird ausführlich darüber berichtet. Davor lässt jede Stufe in verschiedene Alltagsprojekte einklicken.

### Aus dem Schulrat

Der Schulrat behandelte in seinem letzten Amtsjahr wiederum zahlreiche Geschäfte, die von den Schulleitungen sowie den verschiedenen Kommissionen aufbereitet und dem Schulrat zur weiteren Bearbeitung unterbreitet wurden.

### Lokales Förderkonzept

Im Bereich der integrativen Förderung wurde die Überarbeitung des lokalen Förderkonzepts abgeschlossen und per Schuljahr 2013/2014 in Kraft gesetzt. Dabei orientierte sich die Schule an den aktuellen Entwicklungen auf kantonaler Ebene. Hauptsächlich wurden die eigentlichen ISF-Lektionen (Lektionen für die integrative Schülerförderung) erhöht. Damit werden die ISF-Lektionen im Kindergarten sowie in der 1. und der 4. Klasse gestärkt (Schuleintritt und Stufenübertritte).

### Filmprojekt des Schulpsychologischen Dienstes (SPD)

Die Schule Uznach beteiligt sich mit einem Beitrag am Filmprojekt des Schulpsychologischen Dienstes, in welchem die Arbeit der Kriseninterventionsgruppe (KIG) vorgestellt wird. Mit diesem Film werden Lehrpersonen und Schulleitungen künftig über die konkrete Arbeit der KIG informiert. Nebst einem Hauptfilm über die KIG sind weitere themenzentrierte Clips geplant, die Problembereiche wie Mobbing, Burnout, Verwöhnung, Missbrauch und Konflikte aller Art thematisieren. Der Film zeigt zudem einem breiten Kreis von

Interessierten aktuelle schul-, erziehungs- und gesellschaftsbezogene Problemstellungen auf, thematisiert mögliche Lösungsansätze und regt zur Diskussion an. Aus diesem Grund ist der Film auch für Elternabende und andere Schulveranstaltungen vorgesehen. Dank der breiten Unterstützung von Bund, Kanton und Gemeinden konnten die Projektarbeiten in Angriff genommen werden. Die ersten Drehtage haben bereits stattgefunden. Der Film soll bis Sommer 2014 fertiggestellt sein.

### Software unterstützt Stundenplanung

Die Erstellung der Stundenpläne für über 40 Klassen ist für die Stundenplaner jedes Jahr eine grosse Herausforderung. Die Stundenplanung für das Schuljahr 2013/2014 wurde für die Oberstufe erstmals mit einer entsprechenden Software realisiert. Die Planung für Spezialräume (Turn- und Schwimmhallen, Handarbeits- und Werkräume oder Informatikzimmer) gestaltet sich nach wie vor sehr anspruchsvoll.

### Outsourcing IT-Infrastruktur der Schule

Der vom Gemeinderat vorgeschlagene Outsourcing-Lösung im IT-Bereich ist der Schulrat gefolgt. Diese Umstellung bringt den Vorteil, dass bei klar bes-

seren Leistungen durch die VRSG (Verwaltungsrechenzentrum AG St. Gallen) über Jahre günstigere finanzielle und personelle Aufwände realisiert werden. Die Projektplanung verlief während dem gesamten zweiten Halbjahr 2013 sehr gut und wurde erfolgreich umgesetzt.

### Schulinterne Lehrerfortbildung (SCHILF)

Die SCHILF-Veranstaltung (Schulinterne Lehrerfortbildung) im November 2013 führte das Lehrerteam ins Toggenburg, wo es an einem Mittwochmittag durch verschiedene Produktionsbetriebe geführt wurde.

### Ende der Schulratstätigkeit

Mit der neuen Form der Schulführung endete per 31. Dezember 2013 die Ratstätigkeit aller amtierenden Schulräte sowie des Schulratspräsidenten. Der Schulrat verabschiedete sich von den Lehrpersonen und den Mitarbeitenden im Rahmen des SCHILF-Ausgangs im November. Mitte Dezember traf sich der Rat ein letztes Mal mit seinen engsten Mitarbeitenden, den Schulleitungen, den Mitarbeitenden der Schulverwaltung sowie dem neuen Rektor zu einem gemütlichen Jahresschlusssessen. Dabei spielten die Mitglieder des Schulrats die letzten Steine und haben sinnbildlich nochmals etwas bewegt...



Die Schulräte René Jud, Mathias Meier und Roland Pfister sowie Vizepräsidentin Erna Läubli und Schulratspräsident Roland Kenel bedankten sich an dieser Stelle herzlich bei der Bürgerschaft für das ihnen geschenkte Vertrauen. Weiter wünschten sie dem neuen Rektor Urs Kuhn viel Freude und Befriedigung bei seiner spannenden Aufgabe.

## Kindergarten und Unterstufe

Mit gemeinsamen Anlässen und Projekten werden die drei Grundkompetenzen, d.h. die Sozial-, die Sach- und die Selbstkompetenz, der Schülerinnen und Schüler auf unterschiedlichste Weise gefördert und gefordert. Durch gemeinsame Erlebnisse und Erfahrungen lernen die Kinder Werte und Traditionen kennen, die ihre Sozialkompetenz entwickeln. Bei jedem Projekt lernt das Kind etwas Neues und vertieft so sein Wissen, was die Sachkompetenz erweitert. Durch jedes Projekt wird das Kind eigenständiger und selbstbewusster, womit seine Selbstkompetenz gefördert wird.

Regelmässige Projekte und Anlässe begleiten die Klassen und Schulhäuser durch das Jahr. Dazu gehören gesellige und sportliche Anlässe wie die Herbst- und die Frühlingswanderung, die Schulreise, der Sport- und der Skitag oder das Abschlussfest. Hinzu kommen Anlässe, in welchen Traditionen, Kulturen und Werte im Vordergrund stehen, wie z.B. die Fasnacht, der Lichteranlass, der

Osterbrunch, die Adventsfenster oder die Weihnachtsfeier. Daneben laufen einmalige Projekte und Anlässe, die mit einem Motto verbunden sind, wie das Projekt «So bunt sind wir» oder die «Sternenwoche».

Mit den Projekten wird auf die Schule aufmerksam gemacht. Eltern und Öffentlichkeit werden in den Schulalltag miteinbezogen, denn gemeinsame Erfahrungen fördern das gegenseitige Kennenlernen und die Wertschätzung für den Anderen. Projekte verbinden Kinder mit Kindern, Kinder mit Lehrpersonen, Klassen mit Klassen sowie Kinder und Lehrpersonen mit Eltern.

## Mittelstufe

Im Berichtsjahr 2013 wurden auf der Mittelstufe neben den bestehenden Projekten wie Peacemaker, Pausenkiosk, Adventsfeier und den unzähligen Klassenprojekten und -lagern auch neue Anlässe geplant und durchgeführt. Das Mittelstufenteam ist überzeugt, dass klassenübergreifende Anlässe einen grossen Teil zur Steigerung der Sozialkompetenz der Kinder beitragen und das Zusammengehörigkeitsgefühl der gesamten Stufe fördern.

### Neue Willkommens- und Abschiedsrituale der Mittelstufe

Nach den Sommerferien 2012 wurden die neuen Viertklässler auf dem Pausenplatz mit einem kleinen Geschenk und einem Lied von der ganzen Mittelstufe willkommen geheissen. Im Juli 2013

wurden die austretenden Sechstklässler am selben Ort von der versammelten Schulstufe verabschiedet. Sie hinterliessen eine bleibende Spur, indem jeder einen Pflasterstein auf dem Pausenplatz bemalte. Die beiden Rituale werden von den Schülern und Lehrpersonen als sehr wertvoll und bereichernd empfunden und beibehalten.

### Mittelstufen-Olympiade 2013

Der neue Sporttag der Mittelstufe wurde im Frühjahr 2013 als «Mittelstufen-Olympiade» durchgeführt und bei einer eindrucksvollen Eröffnungsfeier das olympische Feuer entfacht. Die Schülerinnen und Schüler traten am Vormittag in klassengemischten Mannschaften in verschiedenen Disziplinen gegeneinander an. Am Nachmittag entschieden sich die Schüler einzeln für eine Velotour, für Rollerbladen, eine Wanderung und vieles mehr. Leider musste das Nachmittagsprogramm wegen schlechter Witterung abgesagt werden.

## Oberstufe

Hauptaufgabe der Schule ist es, die Kinder und Jugendlichen in drei wichtigen Kompetenzbereichen zu stärken und zu fördern: Sach-, Sozial- und Selbstkompetenz. Im Kerngeschäft – dem Unterricht – trägt dem die Schule Uznach Tag für Tag Rechnung. Dort nehmen die Vermittlung von Wissen und die Anwendung der erworbenen Fähigkeiten einen grossen Platz ein (Sachkompetenz). Um auch die beiden anderen Kompetenzbereiche noch mehr fördern zu können, finden auf der Oberstufe in jedem Schuljahr zahlreiche Aktivitäten ausserhalb des regulären Unterrichts statt, bei denen nicht zuletzt die Gemeinschaftsbildung über die Klassengrenzen hinaus im Vordergrund steht. Im Folgenden einige Beispiele:

### Aktivtage

Die neu eingeführten beiden Aktivtage geben den Lehrpersonen die Möglichkeit, zusammen mit ihren Schülern und Schülerinnen verschiedenste Aktivitäten durchzuführen. Neben sportlichen Aktivitäten wie Skifahren, Schlitteln und Schneeschuhwandern kommen auch Kunst und Kultur nicht zu kurz. Theater-





und Museumsbesuche stehen ebenso auf dem Programm wie ein Zeltevent oder ein Arbeitseinsatz auf einer Alp.

### Erster Schultag

Am ersten Schultag beschäftigten sich alle Schüler und Schülerinnen in Gruppen über die Klassengrenzen hinweg mit dem Thema Kunst. Im Mittelpunkt stand «Minimal Art», eine Kunstströmung aus den USA der frühen 60er-Jahre. Dabei entstand eine grosse wandelbare Installation im Schulhaus Haslen, für die jede/r Einzelne ein kleines Element beitrug.

### Wintersportlager

Das erste Wintersportlager im neuen Lagerhaus «Kiwi-Lodge» war ein voller Erfolg. Knapp 90 Jugendliche verbrachten zusammen mit den Leitenden eine sportliche Woche in Parpan. Das Lagerhaus zeichnet sich durch beste Infrastruktur, sehr viel Platz und eine gute Lage zum grossen und schneesicheren Skigebiet Lenzerheide aus.

### Neue Lehr- und Lernformen

Im Rahmen eines Fortbildungsnachmittags liess sich das Lehrerteam über kompetenzorientiertes Lernen informieren. Bereits im Hinblick auf den neuen Lehrplan 21 machte es sich daran, interessante und zukunftsorientierte Unterrichtsformen wie Selbstgesteuertes Lernen und Projektarbeit nach und nach einzuführen. Es resultieren bereits heute erste sehr positive Erfahrungen.

## Projekt der Schule Uznach: Wir holen Sterne vom Himmel

Unter dem Motto «Kinder helfen Kindern» haben die Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zur Oberstufe während des ganzen Novembers mit vielfältigen und fantasievollen Aktionen eine beachtliche Summe an Spendengeldern gesammelt. Diese werden bei UNICEF in die Bildung, die medizinische Betreuung, die Trinkwasserversorgung, aber auch in die Nothilfe investiert. Detaillierte Angaben, wie UNICEF die gesammelten Gelder einsetzt, finden sich unter [www.unicef.ch](http://www.unicef.ch).



### Projekte der verschiedenen Schulstufen

Im Kindergarten und auf der Unterstufe wurden zahlreiche Aktionen durchgeführt:

- Jedes Kind gestaltete einen Stern und suchte für diesen einen oder mehrere Sponsoren bzw. Spender. Die Sterne wurden im November in den einzelnen Schulhäusern ausgestellt.
- Am Klausmarkt verkauften Unterstufenkinder Schokoladetafeln, die von den Kindergarten- und Unterstufenklassen nach dem Jahresmotto «Wir holen Sterne vom Himmel» gestaltet wurden.
- Das Schulhaus Weinberg organisierte ein «Sternenkaffee». In einem kleinen Festzelt konnten Eltern, Verwandte, Bekannte und Nachbarn selbstgebackene Köstlichkeiten geniessen und selbstgestaltete Kleinigkeiten kaufen.
- Auf Bestellung von Eltern und Nachbarn wurden im Schulhaus Weinberg Zopfsterne gebacken und verkauft.
- Im Kindergarten Gerbi genossen die Eltern einen «Pausentee» und Selbstgebackenes. Beim «Sternschnuppenschiessen» stellten die Schützen ihre Treffsicherheit unter Beweis.
- Im Dezember gestaltete das Schulhaus Weinberg ein Adventsfenster.

Mit den Aktionen des Kindergartens und der Unterstufe konnten mehr als 12'000.– Franken an Spendengeldern gesammelt werden.

Auf der Mittelstufe wurden folgende Aktionen durchgeführt:

- Jede Klasse gestaltete gemeinsam einen grossen Stern. Für jeden der zehn Sterne wurde durch eine Geldspende von einem Uznacher Gewerbebetrieb eine Patenschaft übernommen.

- Kinonachmittag für die Mittelstufe im Jugendtreff
- Kinderbasteln für Kindergärtler und Erstklässler unter Leitung der Mittelstufenschüler
- Guetzliverkauf
- Veloputzaktion
- Sackgeldspenden
- Regenbogenpopcornaktion am Klausmarkt
- Spende der Einnahmen aus dem Pausenkiosk
- Farbstiftspitzaktion

Mit den Aktionen der Mittelstufe konnten mehr als 5'000.– Franken an Spendengeldern gesammelt werden.

Auf der Oberstufe gab es drei Sammelaktionen:

- Zopfaktion: Eine zweite Realklasse hat Zöpfe auf Vorbestellung gebacken und diese gegen einen Spendenbeitrag abgegeben.
- Kaffeewagen: Eine weitere zweite Realklasse hat einen Infowagen über das UNICEF-Projekt gestaltet und Kaffee und selbst gebackene Weihnachtsguetzli verkauft (siehe Interview).
- Sternenaktion: Die Schüler und Schülerinnen aller anderen Klassen haben je einen Stern gebastelt und für diesen einen Spendenden gesucht.

Mit den Aktionen der Oberstufe konnten mehr als 5'000.– Franken an Spendengeldern gesammelt werden.

### «Das Projekt hat unsere Klasse zusammengeschweisst.»

Der Oberstufenschulleiter Rainer Elster unterhält sich mit zwei Schülerinnen über die Sammelaktion ihrer Klasse.

*Eure Klasse hat den Sammelrekord auf der Oberstufe aufgestellt. Wie habt ihr von der UNICEF-Sternenwoche erfahren?*

*Kosta:* Unsere Klassenlehrerin Frau Dörig hat uns darauf aufmerksam gemacht.

*Was habt ihr genau gemacht?*

*Laura:* Wir haben von einem Supermarkt ein Einkaufswägeli bekommen und dieses dekoriert. Dann haben wir uns in Gruppen organisiert und während drei Wochen vor und nach der Schule Spenden für das Projekt gesammelt. Dabei waren wir abwechselnd am Bahnhof Uznach, vor dem Linthpark und im Zentrum Frohsinn präsent.

**Kosta:** Wir haben die Leute angesprochen, sie über das Projekt informiert und Flyer verteilt. Die Spenderinnen und Spender bekamen als Dankeschön Punsch und selbstgebackene Weihnachtsguetzli.

**Was war die Idee hinter eurem Projekt?**

**Laura:** Wir wollten den Flüchtlingskindern in Liberia unbedingt helfen. Schön war auch, dass wir als Klasse etwas zusammen machen konnten. Ausserdem gefiel uns die etwas ausgefallene Idee mit dem Einkaufswägelchen. Wir kamen so in Kontakt mit vielen Leuten.

**Kosta:** Der Kontakt mit den Leuten ist sicher gut für das Selbstbewusstsein und hilft vielleicht auch bei den bald anstehenden Bewerbungsgesprächen.

**Welches waren eure schönsten Erlebnisse dabei?**

**Laura:** Das Highlight war sicher unser Auftritt am Klausmarkt in Uznach und die Bekanntschaft mit Kurt Aeschbacher, der uns zu unserem Projekt sogar interviewt hat.

**Kosta:** Nicht so schön war, dass manche Leute gesagt haben, dass wir ja sowieso die Spenden in unsere eigenen Taschen stecken würden. Aber das gibts halt. Wir haben uns davon nicht beirren lassen. Die meisten Leute waren sehr nett.

**Könntet ihr euch vorstellen, wieder einmal so etwas zu machen?**

**Kosta:** Es freut uns, dass wir so erfolgreich waren, und wir möchten so etwas im nächsten Schuljahr gerne wieder machen.

**Welche persönlichen Erfahrungen nehmt ihr aus dieser Aktion mit?**



**Laura:** Obwohl uns die Kinder in Liberia nicht kennen, ist es ein tolles Gefühl, helfen zu können. Wir dürfen auch stolz sein auf uns.

**Kosta:** Es hat unsere Klasse noch mehr zusammengeschweisst.

## Musikschule

Die Musikschule Uznach darf auf ein interessantes Jahr 2013 zurückblicken. 18 Musiklehrpersonen haben im Berichtsjahr Woche für Woche 257 Kinder, Jugendliche und Erwachsene auf ihrem persönlichen Weg in die musikalische Selbstständigkeit begleitet. Die Schülerinnen und Schüler konnten das Erlernte an zahlreichen und vielseitigen Schüler- und Ensemblekonzerten präsentieren. Besondere Freude bereitet es, mitteilen zu dürfen, dass das Angebot um den Panflötenunterricht erweitert wurde.

Wie alle Instrumentalfächer steht auch dieser Unterricht als Fachangebot für Erwachsene zur Verfügung.

Vorgaben bezüglich der Musikschulfinanzierung haben dazu geführt, dass die Schulgeldtarife für auswärtige Schülerinnen und Schüler sowie Erwachsene per 1. August 2013 erhöht werden mussten, was mit Sicherheit keine Freude bei den Betroffenen ausgelöst hat, leider aber unumgänglich war.

Im März fand der Tag der offenen Tür im Schulhaus Letzi statt, und er wurde wiederum sehr gut besucht. Soweit das Auge reichte, informierten sich musikininteressierte Kinder und Jugendliche und deren Eltern über die verschiedenen Instrumente und den Musikunterricht. Das Interesse war so hoch, dass im Team entschieden wurde, einen zweiten Tag der offenen Tür, aber dieses Mal im November und in Schmerikon, durchzuführen. Auch dieser Anlass liess keine Zweifel offen, dass der Wunsch nach dem Erlernen eines Musikinstruments bei vielen Kindern nach wie vor ein echtes Bedürfnis ist.

## Schulverwaltung

Seit Juni 2013 unterstützt erstmals eine Lernende das Schulsekretariat der Schule Uznach. Während der dreijährigen kaufmännischen Ausbildung absolvieren die Lernenden der öffentlichen Verwaltung künftig einige Monate im Bereich Schuladministration. Interne Ausbildungsmodulare sowie Schüler- und Lehreradministration gehören zu den Schwerpunktthemen.



**Schülerinnen und Schüler der zweiten Realklasse mit Kurt Aeschbacher am UNICEF-Stand am Klausmarkt Uznach.**

Fortsetzung auf Seite 34



## Zuteilung und Klassengrössen Schuljahr 2013/14 Stand 31.12.2013

| Kindergarten              | Schulhaus        | Lehrperson                     | M         | W         | Total      |
|---------------------------|------------------|--------------------------------|-----------|-----------|------------|
| KG1 und KG2               | Ausserhirschland | Sandra Gubser                  | 11        | 13        | 24         |
| KG1 und KG2               | Gerbi            | Claudia Arnold                 | 12        | 8         | 20         |
| KG1 und KG2               | Gerbi            | Yvonne Rüthemann/Cornelia Gilg | 10        | 9         | 19         |
| KG1 und KG2               | Letzi            | Jeannine Mader                 | 7         | 16        | 23         |
| KG1 und KG2               | Weinberg         | Nadja Schmalz/Andrea Gulino    | 9         | 10        | 19         |
| KG1 und KG2               | Weinberg         | Carmen Thoma                   | 9         | 10        | 19         |
| <b>Total Kindergarten</b> |                  |                                | <b>58</b> | <b>66</b> | <b>124</b> |

| Einschulungsjahr              | Schulhaus | Lehrperson         | M        | W        | Total    |
|-------------------------------|-----------|--------------------|----------|----------|----------|
| ESJ                           | Letzi     | Mirjam Fuchs Bürgi | 8        | 0        | 8        |
| <b>Total Einschulungsjahr</b> |           |                    | <b>8</b> | <b>0</b> | <b>8</b> |

| Unterstufe              | Schulhaus        | Lehrperson                            | M          | W         | Total      |
|-------------------------|------------------|---------------------------------------|------------|-----------|------------|
| PS1a                    | Letzi            | Sabine Schwarzenbach/Monika Wieduwilt | 10         | 10        | 20         |
| PS1b                    | Bifang           | Jeannine Capaul/Judith Schwyter       | 12         | 8         | 20         |
| PS1c                    | Ausserhirschland | Nadja Röthlin                         | 10         | 9         | 19         |
| PS2a                    | Letzi            | Stephan Winiger Capaul                | 13         | 10        | 23         |
| PS2b                    | Weinberg         | Brigitte Rüesch/Susanne Baumgartner   | 12         | 11        | 23         |
| PS2c                    | Ausserhirschland | Eva Weber                             | 16         | 7         | 23         |
| PS3a                    | Letzi            | Beatrice Winiger/Bernadette Mäder     | 12         | 7         | 19         |
| PS3b                    | Weinberg         | Karin Haag                            | 9          | 9         | 18         |
| PS3c                    | Ausserhirschland | Ingrid Rickli/Andrea Lanfranchi       | 6          | 10        | 16         |
| PS3d                    | Bifang           | Rebekka Adam/Antonia Fedi             | 10         | 7         | 17         |
| <b>Total Unterstufe</b> |                  |                                       | <b>110</b> | <b>88</b> | <b>198</b> |

| Mittelstufe              | Schulhaus   | Lehrperson         | M          | W          | Total      |
|--------------------------|-------------|--------------------|------------|------------|------------|
| PS4a                     | Büel        | Benno Reichmuth    | 12         | 10         | 22         |
| PS4b                     | Herrenacker | Anita Häfliger     | 10         | 12         | 22         |
| PS4c                     | Herrenacker | Roger Häubi        | 9          | 14         | 23         |
| PS4d                     | Herrenacker | Simona Müller      | 11         | 10         | 21         |
| PS5a                     | Büel        | Barbara Schlub     | 9          | 14         | 23         |
| PS5b                     | Herrenacker | Colette Ochsner    | 12         | 11         | 23         |
| PS5c                     | Büel        | Rahel Eggenberger  | 12         | 11         | 23         |
| PS6a                     | Herrenacker | Ferdinand Schnider | 10         | 12         | 22         |
| PS6b                     | Büel        | Bernhard Rüesch    | 6          | 16         | 22         |
| PS6c                     | Herrenacker | Nicole Steiner     | 10         | 13         | 23         |
| <b>Total Mittelstufe</b> |             |                    | <b>101</b> | <b>123</b> | <b>224</b> |



| Oberstufe Sekundarschule    | Schulhaus | Lehrperson         | M         | W         | Total      |
|-----------------------------|-----------|--------------------|-----------|-----------|------------|
| S1a                         | Haslen    | Tanja Germann      | 11        | 12        | 23         |
| S1b                         | Haslen    | Sandro Pfiffner    | 10        | 13        | 23         |
| S2a                         | Haslen    | Barbara Schwab     | 10        | 9         | 19         |
| S2b                         | Haslen    | Beatrice Rüthemann | 7         | 9         | 16         |
| S2c                         | Haslen    | Florian Keller     | 9         | 11        | 20         |
| S3a                         | Haslen    | Iris Ziltener      | 4         | 8         | 12         |
| S3b                         | Haslen    | Fabian Baumgartner | 5         | 12        | 17         |
| <b>Total Sekundarschule</b> |           |                    | <b>56</b> | <b>74</b> | <b>130</b> |

| Oberstufe Realschule    | Schulhaus | Lehrperson                    | M         | W         | Total     |
|-------------------------|-----------|-------------------------------|-----------|-----------|-----------|
| R1a                     | Haslen    | Ines Nisoli                   | 7         | 6         | 13        |
| R1b                     | Haslen    | Natasha Bozovic               | 6         | 6         | 12        |
| R1c                     | Haslen    | Renate Krienbühl              | 6         | 7         | 13        |
| R2a                     | Haslen    | Alex und Christine Tomaschett | 8         | 9         | 17        |
| R2b                     | Haslen    | Patricia Dörig                | 10        | 8         | 18        |
| R3a                     | Haslen    | Rolf Suter                    | 6         | 7         | 13        |
| R3b                     | Haslen    | Philipp Rohrer                | 7         | 4         | 11        |
| <b>Total Realschule</b> |           |                               | <b>50</b> | <b>47</b> | <b>97</b> |

|                        |  |  |            |            |            |
|------------------------|--|--|------------|------------|------------|
| <b>Total Oberstufe</b> |  |  | <b>106</b> | <b>121</b> | <b>227</b> |
|------------------------|--|--|------------|------------|------------|

| Oberstufe Realschule               | Schulhaus    | Lehrperson                            | M | W | Total |
|------------------------------------|--------------|---------------------------------------|---|---|-------|
| Schüler im Intensiv-Deutschprojekt | Letziggraben | Lehrpersonen Deutsch als Zweitsprache | 0 | 0 | 0     |

|                                                     |  |  |            |            |            |
|-----------------------------------------------------|--|--|------------|------------|------------|
| <b>Gesamttotal der in Uznach beschulten Schüler</b> |  |  | <b>383</b> | <b>398</b> | <b>781</b> |
|-----------------------------------------------------|--|--|------------|------------|------------|

|                                                       |  |  |           |           |           |
|-------------------------------------------------------|--|--|-----------|-----------|-----------|
| Schüler in Privatschulen                              |  |  | 8         | 9         | 17        |
| Schüler in externen Sonderschulen                     |  |  | 19        | 8         | 27        |
| Schüler in anderen Schulgemeinden                     |  |  | 0         | 1         | 1         |
| Schüler in der Kantonsschule                          |  |  | 10        | 12        | 22        |
| Schüler in Sportschulen                               |  |  | 0         | 1         | 1         |
| <b>Total Schüler in externen und privaten Schulen</b> |  |  | <b>37</b> | <b>31</b> | <b>68</b> |

|                                  |  |  |            |            |            |
|----------------------------------|--|--|------------|------------|------------|
| <b>Gesamttotal aller Schüler</b> |  |  | <b>420</b> | <b>429</b> | <b>849</b> |
|----------------------------------|--|--|------------|------------|------------|



## Personalbestand

Am Ende des Berichtsjahres 2013 waren insgesamt 131 Personen mit einem Teil- oder Vollpensum an unserer Schule als Lehrpersonen, Schulleiter, Therapeutinnen, Heilpädagogen, Musiklehrpersonen und Klassenhilfen beschäftigt. Hinzu kommen zwei Sekretariatsmitarbeiterinnen und eine Lernende aus der Verwaltung sowie drei Betreuerinnen in Teilpensum für die Tagesstruktur und den Mittagstisch.

## Jubiläen

Im Juni findet jeweils das traditionelle Jahresschlussessen der Schule für die Lehrpersonen und alle im Schulbetrieb tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter statt. Der Schulrat durfte den nachfolgenden Angestellten zu einem Jubiläum gratulieren:

### 40 Dienstjahre

|                    |                        |
|--------------------|------------------------|
| Silvana Flütsch    | Mittelstufe Handarbeit |
| Peter Höpli        | Mittelstufe (Austritt) |
| Ferdinand Schnider | Mittelstufe            |

### 35 Dienstjahre

|                 |             |
|-----------------|-------------|
| Bernhard Rüesch | Mittelstufe |
| Alex Tomaschett | Oberstufe   |

### 30 Dienstjahre

|               |             |
|---------------|-------------|
| Bruno Brändli | Mittelstufe |
|---------------|-------------|

### 20 Dienstjahre

|                  |                                                    |
|------------------|----------------------------------------------------|
| Maria Cotting    | Mittel- und Oberstufe<br>Handarbeit/Hauswirtschaft |
| Antoinette Romer | Unterstufe                                         |
| Monika Schläpfer | Oberstufe (Austritt)                               |

### 15 Dienstjahre

|             |                  |
|-------------|------------------|
| David Gnehm | Oberstufe Werken |
| Rolf Suter  | Oberstufe        |

### 10 Dienstjahre

|                   |                              |
|-------------------|------------------------------|
| Claudia Arnold    | Kindergarten                 |
| Ivana Gabrielli   | Psychomotorik-Therapiestelle |
| Karin Haag        | Unterstufe                   |
| Andrea Lanfranchi | Unterstufe                   |
| Colette Ochsner   | Mittelstufe                  |

### 5 Dienstjahre

|                |                         |
|----------------|-------------------------|
| Rainer Elster  | Schulleitung Oberstufe  |
| Mirjam Fari    | Mittelstufe             |
| Sandra Gubser  | Kindergarten            |
| Angelika Hüls  | Oberstufe               |
| Jeannine Mader | Kindergarten            |
| Silja Pala     | Kindergarten            |
| Karin Rusch    | Kindergarten/Unterstufe |

## Personalmutationen

Im Jahr 2013 waren nachstehende Personalmutationen zu verzeichnen:

### Austritte

|                        |                          |                |
|------------------------|--------------------------|----------------|
| Gabriela Gebert        | Kindergarten<br>Weinberg | 17 Dienstjahre |
| Dominique Greiter      | Unterstufe               | 3 Dienstjahre  |
| Martina Schaufelberger | Unterstufe               | 22 Dienstjahre |
| Silja Christen         | Mittelstufe              | 1 Dienstjahr   |
| Sonja Faeh Do          | Mittelstufe              | 1 Dienstjahr   |
| Peter Höpli            | Mittelstufe              | 40 Dienstjahre |
| Sarah-Jane Vybiral     | Mittelstufe              | 2 Dienstjahre  |
| Monika Schläpfer       | Oberstufe                | 20 Dienstjahre |
| Francisca Frischknecht | Oberstufe                | 2 Dienstjahre  |
| Geri Gianutt           | Oberstufe                | 1 Dienstjahr   |

### Eintritte

|                  |                          |
|------------------|--------------------------|
| Cornelia Gilg    | Kindergarten             |
| Brigitte Lussi   | Kindergarten             |
| Judith Jud       | Einschulungsjahr         |
| Eva Weber        | Unterstufe               |
| Monika Wieduwilt | Unterstufe               |
| Anita Häfliger   | Mittelstufe              |
| Claudia Konrad   | Mittelstufe Handarbeit   |
| Tanja Germann    | Oberstufe                |
| Renate Krienbühl | Oberstufe                |
| Claudia Meili    | Oberstufe Hauswirtschaft |
| Béatrice Müller  | Oberstufe                |
| Philipp Rohrer   | Oberstufe                |



# Statistische Zahlen, nützliche Informationen

## Einwohneramt

| Bevölkerungsstatistik     | 2013        | 2012 |
|---------------------------|-------------|------|
| Einwohnerstand am 01.01.  | <b>5968</b> | 5876 |
| Zuzüge und Geburten       | <b>609</b>  | 505  |
| Wegzüge und Todesfälle    | <b>473</b>  | 413  |
| Total Einwohner am 31.12. | <b>6104</b> | 5968 |

## Tageskarten Gemeinde

Die Tageskarte Gemeinde ermöglicht freie Fahrten auf allen Strecken der SBB, der Postautos, der meisten konzessionierten Privatbahnen und städtischen Nahverkehrsmitteln sowie bei vielen Schifffahrtsbetrieben der Schweiz. Auf privaten Eisenbahnlinien, Autobus- und Seilbahnverbindungen werden teilweise Ermässigungen gewährt.

Im Angebot stehen vier Tageskarten. Sie berechtigen für 42.– Franken je Karte zur freien Fahrt, wobei Kinder bis 16 Jahre in Begleitung der Eltern mit der Juniorkarte gratis mitfahren.

| Bevölkerungsdaten   | 2013        | 2012 |
|---------------------|-------------|------|
| Frauen              | <b>3138</b> | 3064 |
| Männer              | <b>2966</b> | 2904 |
| Stellungspflichtige | <b>34</b>   | 28   |
| Einbürgerungen      | <b>22</b>   | 23   |
| Asylbewerber        | <b>20</b>   | 25   |

## Reservation und Bezug

- Die Tageskarte kann während den Schalteröffnungszeiten bei der Gemeinde Uznach, Einwohneramt, Rathaus (1. Stock, Büro 1) bezogen werden.
- Tageskarten können auch übers Internet ([www.uznach.ch/Register](http://www.uznach.ch/Register) Verwaltung) oder per Telefon 055 285 23 00 reserviert werden.
- Die Tageskarten sind innert zwei Arbeitstagen nach der Reservation abzuholen und bar zu bezahlen.
- **Eine Reservation ist verbindlich und wird bei Nichtabholung dem Besteller in Rechnung gestellt.** Ein Umtausch der gekauften Tageskarten oder eine Rückerstattung des Kaufpreises ist ausgeschlossen.
- Der Versand der Tageskarten ist nicht möglich.

## Zivilstandskreis Uznach

Im Zivilstandskreis Uznach sind die Zivilstandsämter folgender Gemeinden zusammengeschlossen: Amden, Benken, Gommiswald, Kaltbrunn, Schänis, Schmerikon, Uznach und Weesen. Die folgenden Zahlen beziehen sich auf den ganzen Zivilstandskreis.

|                                                            | 2013       | 2012 |
|------------------------------------------------------------|------------|------|
| Geburten,                                                  | <b>495</b> | 444  |
| davon sind                                                 |            |      |
| • männlich                                                 | <b>240</b> | 221  |
| • weiblich                                                 | <b>255</b> | 223  |
| Der Zuwachs an neugeborenen Kindern in der Gemeinde Uznach | <b>65</b>  | 56   |
| Eheschliessungen                                           | <b>125</b> | 122  |
| Eheaufösungen (Scheidungen)                                | <b>102</b> | 117  |
| Eingetragene Partnerschaften                               | <b>1</b>   | 1    |
| Auflösungen<br>Eingetragene Partnerschaften                | <b>0</b>   | 0    |
| Todesfälle                                                 | <b>207</b> | 205  |
| davon Personen,<br>mit Wohnsitz in Uznach                  | <b>32</b>  | 36   |
| Kindesanerkennungen                                        | <b>50</b>  | 38   |
| Namenserklärungen                                          | <b>39</b>  | 17   |

## Die beliebtesten Vornamen im Jahr 2013 des Zivilstandskreises Uznach

Von insgesamt **240 Knaben** erhielten den Vornamen:

- Nico 5
- Matteo 4
- Robin 4
- Sandro 4

Von insgesamt **255 Mädchen** erhielten den Vornamen:

- Sara 6
- Melina 5
- Alina 4
- Laura 4
- Leonie 4
- Livia 4
- Mia 4



## Sozialamt

### Finanzielle Sozialhilfe

Die Nettoausgaben betragen 1'035'456.– Franken, was Mehraufwendungen gegenüber dem Budget von 135'456.– Franken ergibt.

### Allgemeine Sozialhilfe

Mutterschaftsbeiträge

Die Aufwendungen für Mutterschaftsbeiträge belaufen sich auf 17'963.– Franken.

Alimentenbevorschussung

Die Zahl der Bevorschussungen beläuft sich im Jahr 2013 auf 22 Fälle (Vorjahr 16). Die Nettoaufwendungen betragen 168'122.– Franken (Vorjahr 96'051.– Franken).

Asylsuchende

Per Ende 2013 werden 19 Asylbewerber (Vorjahr 25) aus sechs Nationen registriert.

Flüchtlinge

Per Ende 2013 werden 24 Flüchtlinge (Vorjahr 19) aus sechs Nationen betreut.

## Betreibungskreis Uznach

Im Jahr 2013 bearbeitete der Betreibungskreis Uznach (Gemeinden Uznach und Gommiswald) unter anderem die folgenden Betreibungsvorgänge:

| Betreibungsvorgänge                            | 2013 | 2012 |
|------------------------------------------------|------|------|
| Zahlungsbefehle                                | 2880 | 2628 |
| vollzogene Pfändungen                          | 1890 | 1811 |
| vollzogene Verwertungen (inkl. Lohnpfändungen) | 1617 | 1519 |
| Betreibungsauskünfte                           | 1969 | 1903 |
| Konkursandrohungen                             | 36   | 25   |
| Arreste                                        | 6    | 6    |

## Grundbuchgeschäfte

Im Jahr 2013 wurden insgesamt 610 Rechtsgeschäfte im Grundbuch eingetragen. Davon wurden folgende erwähnenswerte Geschäfte abgeschlossen:

|                                                                   | 2013 | 2012 |
|-------------------------------------------------------------------|------|------|
| Kaufverträge                                                      | 96   | 97   |
| Tauschverträge                                                    | 1    | 1    |
| Abtretungsverträge                                                | 19   | 3    |
| Schenkungsverträge                                                | 2    | 5    |
| Enteignungen                                                      | 7    | 0    |
| Zwangsvollstreckungen                                             | 1    | 0    |
| Urteile                                                           | 1    | 0    |
| Eheverträge (Gütergemeinschaft)                                   | 1    | 1    |
| Erbgänge                                                          | 5    | 6    |
| Anwachungen Erbanteil/<br>Abtretungen Erbanteil/<br>Untererbgänge | 2    | 8    |
| Erbteilungen                                                      | 6    | 3    |
| Fusionen                                                          | 2    | 0    |
| Vermögensübertragungen/<br>Sacheinlagen                           | 2    | 2    |
| Anwachungen<br>Gesellschaftsanteil                                | 0    | 0    |
| Namensänderungen                                                  | 10   | 0    |
| Firmaänderungen                                                   | 5    | 5    |
| Sitzverlegungen                                                   | 6    | 3    |
| Stockwerkeigentums-<br>begründungen                               | 3    | 2    |
| Sonderrechts- und<br>Wertquotenänderungen                         | 0    | 0    |
| Miteigentumsbegründungen                                          | 0    | 1    |
| Pfandrechtserrichtungen                                           | 109  | 107  |
| Pfandrechtserhöhungen                                             | 15   | 13   |
| Pfandrechtslöschungen                                             | 98   | 99   |
| Gläubigerregistereinträge                                         | 19   | 14   |
| Dienstbarkeitsverträge                                            | 36   | 38   |
| Anmerkungen Veräusserungs-<br>beschränkung gemäss BVG             | 27   | 23   |
| Anmerkungen Konkurs/<br>Vormerkung Pfändung                       | 1    | 0    |
| Anmerkungen<br>Grundbuchsperr                                     | 0    | 0    |
| Vormerkungen Kaufsrecht/<br>Vorkaufsrecht                         | 5    | 8    |
| Vormerkungen Bauhand-<br>werkerpfandrecht                         | 0    | 1    |

|                                    |    |    |
|------------------------------------|----|----|
| Grundstückteilungen                | 4  | 5  |
| Grundstückvereinigungen            | 2  | 1  |
| Grenzänderungen                    | 3  | 1  |
| Verarbeitete<br>Geometermutationen | 16 | 13 |

### Grundbuchbestand

Das Grundbuch unserer 753,55 ha grossen Gemeinde weist per 31. Dezember 2013 insgesamt 2'970 Grundstücke auf, und zwar mit folgender Unterteilung:

|                                             | 2013 | 2012 |
|---------------------------------------------|------|------|
| Liegenschaften<br>(vermarktete Grundstücke) | 1535 | 1527 |
| Stockwerkeigentums-<br>grundstücke          | 689  | 645  |
| Miteigentumsgrundstücke                     | 725  | 725  |
| Baurechtsgrundstücke                        | 21   | 20   |

### Schätzungswesen

Das Fachteam, bestehend aus dem von der Gebäudeversicherungsanstalt (GVA) delegierten Baufachmann (nichtlandwirtschaftlicher Fachschätzer), dem landwirtschaftlichen Fachschätzer sowie dem Grundbuchverwalter, ist für die Durchführung der nichtlandwirtschaftlichen und landwirtschaftlichen Schätzungen zuständig.

Im Jahr 2013 sind 26 Schätzungsfahrten durchgeführt und insgesamt 437 Grundstücke mit total 200 Gebäuden neu geschätzt worden, was 10,3 Prozent des Versicherungsbestands ausmacht. Bei einem 10-jährigen Schätzungsturnus (10 Prozent des Versicherungsbestands) entspricht dies einer durchschnittlichen Schätzungstätigkeit. Für die Mitwirkung des Grundbuchamts bei den Grundstücksschätzungen entschädigt die Gebäudeversicherungsanstalt die Gemeinde je nach Aufwand und Anzahl der geschätzten Objekte, was für das Jahr 2013 58'214.50 Franken ausmacht.

Am 31. Dezember 2013 waren 1'941 Gebäude bei der Gebäudeversicherungsanstalt versichert. Der Versicherungswert (Neubauwert) aller Gebäude beträgt 1,672 Mia. Franken.



## Abfallentsorgung

|                          | 2013   |         | 2012   |         |
|--------------------------|--------|---------|--------|---------|
|                          | Tonnen | Fr.     | Tonnen | Fr.     |
| Kehricht                 | 959    | 234'661 | 945    | 230'987 |
| Grüngut                  | 333    | 79'451  | 355    | 82'368  |
| Papier                   | 399    | 4'277   | 414    | 773     |
| Karton                   | 92     | 12'582  | 94     | 13'181  |
| Glas                     | 172    | - 122   | 154    | -2'401  |
| Weissblech und Aluminium | 10     | -1'511  | 9      | -869    |

## Feuerwehr Uznach-Schmerikon

Für rund 9'400 Einwohner in den Gemeinden Uznach und Schmerikon standen 78 Feuerwehrleute, davon sieben Frauen, das ganze Jahr in Bereitschaft.

Im vergangenen Jahr ist die Feuerwehr zu 71 kleineren und grösseren Ereignissen ausgerückt und hat insgesamt 1'245 Einsatzstunden geleistet.

### Alarmaufgebote, aufgelistet auf die verschiedenen Einsatzarten

|                               | 2013      | 2012      |
|-------------------------------|-----------|-----------|
| Brand-Einsätze                | 12        | 9         |
| Alarm-Einsätze ohne Schaden   | 5         | 7         |
| Öl-/Chemiewehr-Einsätze       | 9         | 15        |
| Techn. Einsätze und Rettungen | 45        | 23        |
| <b>Total</b>                  | <b>71</b> | <b>54</b> |

### Alarmaufgebote, aufgelistet auf die Einsatzgemeinden

|                  | 2013      | 2012      |
|------------------|-----------|-----------|
| Uznach           | 41        | 29        |
| Schmerikon       | 26        | 13        |
| Nachbargemeinden | 2         | 7         |
| Autobahn A53     | 2         | 5         |
| <b>Total</b>     | <b>71</b> | <b>54</b> |

Mit acht Feuerwehrkameradinnen und 75 Feuerwehrkameraden ist die Feuerwehr Uznach-Schmerikon am 1. Januar ins Feuerwehrjahr 2014 gestartet.

Weitere Informationen unter der Rubrik «Mein Weg zur Feuerwehr».

**...du bisch aktiv und engagiert?**



**jetz ameldä**

**www.fwus.ch**



## Zusammenzug nach Sachgruppen

| Gemeindehaushalt<br>Laufende Rechnung                                                         | Rechnung 2013        |        | Voranschlag 2013  |        | Rechnung 2012        |        |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------|--------|-------------------|--------|----------------------|--------|
|                                                                                               | Aufwand              | Ertrag | Aufwand           | Ertrag | Aufwand              | Ertrag |
|                                                                                               | Fr.                  | Fr.    | Fr.               | Fr.    | Fr.                  | Fr.    |
| <b>Aufwandüberschuss</b><br><b>Ertragsüberschuss</b><br>(plus Abschreibung aus Jahresgewinn*) | <b>*387'440.96</b>   |        | <b>619'300</b>    |        | <b>35'961.83</b>     |        |
| <b>3 Aufwand</b>                                                                              | <b>35'633'912.49</b> |        | <b>34'721'700</b> |        | <b>34'149'741.80</b> |        |
| 30 Personalaufwand                                                                            | 16'580'932.69        |        | 16'506'200        |        | 16'027'694.05        |        |
| 31 Sachaufwand                                                                                | 5'085'138.29         |        | 5'385'900         |        | 5'068'766.40         |        |
| 32 Passivzinsen                                                                               | 584'112.49           |        | 627'000           |        | 700'580.69           |        |
| 33 Abschreibungen                                                                             | 2'724'350.80         |        | 2'941'200         |        | 3'116'574.82         |        |
| 33 Abschreibungen (aus Jahresgewinn*)                                                         | 500'000.00           |        | 0                 |        | 414'000.00           |        |
| 35 Entschädigungen an Gemeinwesen                                                             | 3'209'870.27         |        | 3'206'400         |        | 2'936'464.17         |        |
| 36 Eigene Beiträge                                                                            | 5'161'017.08         |        | 4'719'200         |        | 4'514'598.25         |        |
| 38 Einlagen in Sondervermögen                                                                 | 739'792.12           |        | 271'000           |        | 474'238.12           |        |
| 39 Intern verrechneter Aufwand                                                                | 1'048'698.75         |        | 1'064'800         |        | 896'825.30           |        |
| <b>4 Ertrag</b>                                                                               | <b>36'021'353.45</b> |        | <b>34'102'400</b> |        | <b>34'185'703.63</b> |        |
| 40 Steuern                                                                                    | 19'332'965.75        |        | 17'873'000        |        | 17'147'158.97        |        |
| 41 Konzessionen                                                                               | 1'358.60             |        | 1'300             |        | 1'361.05             |        |
| 42 Vermögenserträge                                                                           | 700'474.17           |        | 649'600           |        | 696'851.13           |        |
| 43 Entgelte                                                                                   | 8'916'950.58         |        | 7'888'000         |        | 7'962'370.48         |        |
| 44 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung                                                     | 3'797'587.05         |        | 4'234'800         |        | 5'088'463.25         |        |
| 45 Rückerstattungen von Gemeinwesen                                                           | 1'090'934.75         |        | 1'110'500         |        | 1'187'374.30         |        |
| 46 Beiträge für eigene Rechnung                                                               | 1'127'978.75         |        | 1'057'400         |        | 1'174'029.80         |        |
| 48 Entnahmen aus Sondervermögen                                                               | 4'405.05             |        | 223'000           |        | 31'269.35            |        |
| 49 Intern verrechneter Ertrag                                                                 | 1'048'698.75         |        | 1'064'800         |        | 896'825.30           |        |

| Gemeindehaushalt<br>Investitionsrechnung | Rechnung 2013       |           | Voranschlag 2013 |           | Rechnung 2012       |           |
|------------------------------------------|---------------------|-----------|------------------|-----------|---------------------|-----------|
|                                          | Ausgaben            | Einnahmen | Ausgaben         | Einnahmen | Ausgaben            | Einnahmen |
|                                          | Fr.                 | Fr.       | Fr.              | Fr.       | Fr.                 | Fr.       |
| <b>Nettoinvestition</b>                  | <b>1'305'127.05</b> |           | <b>2'545'000</b> |           | <b>1'026'986.95</b> |           |
| <b>5 Ausgaben</b>                        | <b>3'638'342.35</b> |           | <b>5'150'000</b> |           | <b>2'022'232.20</b> |           |
| 50 Sachgüter                             | 3'638'342.35        |           | 5'150'000        |           | 1'878'732.20        |           |
| 56 Eigene Beiträge                       | 0.00                |           | 0                |           | 143'500.00          |           |
| <b>6 Einnahmen</b>                       | <b>2'333'215.30</b> |           | <b>2'605'000</b> |           | <b>995'245.25</b>   |           |
| 63 Rückerstattungen für Sachgüter        | 0.00                |           | 60'000           |           | 0.00                |           |
| 66 Beiträge für eigene Rechnung          | 2'333'215.30        |           | 2'545'000        |           | 995'245.25          |           |



## Zusammenzug nach Aufgabenbereichen

| Gemeindehaushalt<br>Laufende Rechnung | Rechnung 2013        |                      | Voranschlag 2013  |                   | Rechnung 2012        |                      |
|---------------------------------------|----------------------|----------------------|-------------------|-------------------|----------------------|----------------------|
|                                       | Netto-<br>Aufwand    | Netto-<br>Ertrag     | Netto-<br>Aufwand | Netto-<br>Ertrag  | Netto-<br>Aufwand    | Netto-<br>Ertrag     |
|                                       | Fr.                  | Fr.                  | Fr.               | Fr.               | Fr.                  | Fr.                  |
| <b>Laufende Rechnung</b>              | <b>22'702'110.54</b> | <b>23'089'551.50</b> | <b>22'600'500</b> | <b>21'981'200</b> | <b>22'112'082.67</b> | <b>22'148'044.50</b> |
| <b>Aufwandüberschuss</b>              |                      |                      |                   | <b>619'300</b>    |                      |                      |
| <b>Ertragsüberschuss</b>              | <b>*387'440.96</b>   |                      |                   |                   | <b>35'961.83</b>     |                      |
| (siehe Gewinnverwendung*)             |                      |                      |                   |                   |                      |                      |
| 10 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung | 2'119'660.85         |                      | 2'349'800         |                   | 2'205'393.85         |                      |
| 11 Öffentliche Sicherheit             | -145'471.95          |                      | -99'100           |                   | -97'860.10           |                      |
| 12 Bildung                            | 12'747'185.31        |                      | 12'785'700        |                   | 12'027'298.69        |                      |
| 13 Kultur, Freizeit                   | 345'895.76           |                      | 353'500           |                   | 339'820.90           |                      |
| 14 Gesundheit                         | 606'221.85           |                      | 621'000           |                   | 408'895.15           |                      |
| 15 Soziale Wohlfahrt                  | 2'648'774.80         |                      | 2'342'300         |                   | 2'136'142.99         |                      |
| 16 Verkehr                            | 1'300'553.85         |                      | 1'238'500         |                   | 1'198'450.10         |                      |
| 17 Umwelt, Raumordnung                | 353'971.00           |                      | 537'400           |                   | 532'718.03           |                      |
| 18 Volkswirtschaft                    | 77'306.35            |                      | 93'200            |                   | 58'261.75            |                      |
| 19 Finanzaufwand                      | 2'648'012.72         |                      | 2'378'200         |                   | 3'302'961.31         |                      |
| 19 Finanzertrag                       |                      | 23'089'551.50        |                   | 21'981'200        |                      | 22'148'044.50        |
| – Gemeindesteuern                     |                      | 19'295'102.80        |                   | 17'753'000        |                      | 17'066'505.65        |
| – Einnahmenanteile (Nebensteuern)     |                      | 2'698'648.70         |                   | 2'380'000         |                      | 2'633'838.85         |
| – Finanzausgleich                     |                      | 1'095'800.00         |                   | 1'848'200         |                      | 2'447'700.00         |

| Spezialfinanzierungen<br>Laufende Rechnung | Rechnung 2013          |                        | Voranschlag 2013       |                        | Rechnung 2012          |                        |
|--------------------------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|------------------------|
|                                            | Aufwand-<br>überschuss | Ertrags-<br>überschuss | Aufwand-<br>überschuss | Ertrags-<br>überschuss | Aufwand-<br>überschuss | Ertrags-<br>überschuss |
|                                            | Fr.                    | Fr.                    | Fr.                    | Fr.                    | Fr.                    | Fr.                    |
| 114 Feuerschutz                            |                        | 49'070.57              |                        | 18'700                 |                        | 24'377.19              |
| 1571 Gemeindealtersheim                    |                        | 331'034.25             |                        | 74'800                 |                        | 26'596.63              |
| 171 Abwasserreinigung                      |                        | 184'582.60             | 199'500                |                        |                        | 243'393.50             |
| 172 Abfallbeseitigung                      |                        | 27'530.10              |                        | 22'500                 |                        | 37'478.80              |

### Gemeindehaushalt:

Das Budget der Laufenden Rechnung des Gemeindehaushaltes sah einen Aufwandüberschuss von Fr. 619'300 vor. Erfreulicherweise schliesst die Rechnung mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 887'440.96 ab. Gegenüber dem Voranschlag wurde somit eine Besserstellung von rund 1,507 Mio. Franken erzielt.

### Spezialfinanzierungen:

Bei allen Spezialfinanzierungen (nicht mit Steuern finanziert) konnten Ertragsüberschüsse erzielt werden. Die Gewinne wurden in die Verpflichtungskonti der entsprechenden Spezialfinanzierungen gelegt.

Der Gemeinderat hat die **Gewinnverwendung\*** wie folgt beschlossen:

Eigenkapital per 1. Januar 2013

### Jahresgewinn 2013

Eigenkapital vor Gewinnverwendung

Verwendung Jahresgewinn:

**Zusätzliche Abschreibung Schulhaus Weinberg**

**Zusätzliche Abschreibung Schulhaus Herrenacker**

Eigenkapital per 31. Dezember 2013

Fr. 1'687'491.98

\* Fr. **887'440.96**

Fr. 2'574'932.94

\* - Fr. **120'000.00**

\* - Fr. **380'000.00**

Fr. 2'074'932.94



## Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung

| Gemeindehaushalt<br>Laufende Rechnung |                                           | Rechnung 2013       |                     | Voranschlag 2013 |                  | Rechnung 2012       |                     |
|---------------------------------------|-------------------------------------------|---------------------|---------------------|------------------|------------------|---------------------|---------------------|
|                                       |                                           | Aufwand             | Ertrag              | Aufwand          | Ertrag           | Aufwand             | Ertrag              |
|                                       |                                           | Fr.                 | Fr.                 | Fr.              | Fr.              | Fr.                 | Fr.                 |
| <b>10</b>                             | <b>Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung</b> | <b>4'349'488.56</b> | <b>2'229'827.71</b> | <b>4'394'200</b> | <b>2'044'400</b> | <b>4'179'067.14</b> | <b>1'973'673.29</b> |
|                                       | <b>Nettoaufwand</b>                       |                     | <b>2'119'660.85</b> |                  | <b>2'349'800</b> |                     | <b>2'205'393.85</b> |
| 100                                   | Bürgerversammlungen, Abstimmungen, Wahlen | 76'846.80           | 2'075.40            | 89'800           | 2'500            | 95'030.55           | 3'173.45            |
| 101                                   | Geschäftsprüfungskommission               | 37'228.50           |                     | 38'700           |                  | 28'351.25           |                     |
| 102                                   | Gemeinderat, Kommissionen                 | 376'640.30          | 93'341.55           | 399'900          | 90'500           | 381'475.80          | 94'947.70           |
| 103                                   | Schulrat, Schulkommissionen               | 147'006.20          | 11'086.80           | 155'800          | 11'100           | 154'196.25          | 10'779.60           |
| 104                                   | Allgemeine Verwaltung                     | 3'605'572.46        | 2'072'175.86        | 3'580'100        | 1'888'200        | 3'391'364.89        | 1'808'240.64        |
| 107                                   | Verwaltungsgebäude                        | 92'355.40           | 51'148.10           | 109'900          | 52'100           | 117'641.75          | 56'531.90           |
| 108                                   | Besondere Anlässe                         | 13'838.90           |                     | 20'000           |                  | 11'006.65           |                     |

Erläuterungen zur Rechnung 2013:

### 100 Bürgerversammlungen, Abstimmungen, Wahlen

Für Sachaufwendungen sind rund Fr. 12'500 weniger angefallen.

### 102 Gemeinderat, Kommissionen

Von den Minderaufwendungen von rund Fr. 26'100 entfallen Fr. 22'600 auf tiefere Personalkosten.

### 104 Allgemeine Verwaltung

Für die allgemeine Verwaltung ergaben sich weniger Nettoaufwendungen von insgesamt Fr. 158'500. Der Personalaufwand fiel um Fr. 27'200 tiefer aus. Der geplante Abschluss der externen Archivaufarbeitung wurde auf das Folgejahr verschoben (Minderaufwand Fr. 10'000). Bei den Erträgen konnten höhere Einbürgerungsgebühren von Fr. 12'000 und höhere Bezugsprovisionen für die Kirchensteuern von Fr. 11'500 erzielt werden. Für die Führung der AHV-Zweigstelle wurde der Kantonsbeitrag hingegen um Fr. 13'400 gekürzt. Das Bausekretariat hat

infolge des ausserordentlich hohen Gebührenertrages einen um Fr. 63'300 höheren Nettoertrag erzielt. Der Betreibungskreis Uznach-Gommiswald hat in seinem ersten Betriebsjahr für Uznach einen Nettoertrag von Fr. 6'800 erwirtschaftet (Fr. 5'000 über Budget). Für die Informatik der Verwaltung mussten netto Fr. 27'100 weniger ausgegeben werden.

### 107 Verwaltungsgebäude

Die baulichen Unterhaltsaufwendungen sind um Fr. 10'600 tiefer ausgefallen.



# Öffentliche Sicherheit

| Gemeindehaushalt<br>Laufende Rechnung | Rechnung 2013     |                     | Voranschlag 2013 |                  | Rechnung 2012     |                     |
|---------------------------------------|-------------------|---------------------|------------------|------------------|-------------------|---------------------|
|                                       | Aufwand           | Ertrag              | Aufwand          | Ertrag           | Aufwand           | Ertrag              |
|                                       | Fr.               | Fr.                 | Fr.              | Fr.              | Fr.               | Fr.                 |
| <b>11 Öffentliche Sicherheit</b>      | <b>939'489.17</b> | <b>1'084'961.12</b> | <b>953'300</b>   | <b>1'052'400</b> | <b>908'777.49</b> | <b>1'006'637.59</b> |
| <b>Nettoertrag</b>                    | <b>145'471.95</b> |                     | <b>99'100</b>    |                  | <b>97'860.10</b>  |                     |
| 110 Rechtsaufsicht                    | 355'756.20        | 544'485.50          | 381'200          | 550'300          | 382'968.30        | 527'603.30          |
| 111 Polizei                           | 15'366.65         |                     | 15'000           |                  | 15'296.65         |                     |
| 114 Feuerschutz                       | 522'226.77        | 522'226.77          | 492'000          | 492'000          | 466'514.24        | 466'514.24          |
| 115 Militär                           | 8'937.20          |                     | 8'600            |                  | 2'494.80          |                     |
| 116 Zivile Landesverteidigung         | 37'202.35         | 18'248.85           | 56'500           | 10'100           | 41'503.50         | 12'520.05           |

Erläuterungen zur Rechnung 2013:

## 110 Rechtsaufsicht

Die Grundbuchvermessung erzielte höhere Nettoaufwendungen von Fr. 19'300, das Grundbuchwesen hingegen Fr. 38'900 höhere Nettoerträge.

## 114 Feuerschutz

Der Kostenanteil für die gemeinsame Feuerwehr Uznach-Schmerikon fiel für Uznach um Fr. 4'500 höher aus. Die Erträge aus den Feuerwehrabgaben sind total Fr. 31'400 höher.

Da die Feuerwehr als Spezialfinanzierung geführt wird, wurde der Ertragsüberschuss von Fr. 49'070.57 in das gesonderte Verpflichtungskonto eingelegt. Dessen Bestand wuchs per 31.12.2013 auf Fr. 405'401.37 an.

## 116 Zivile Landesverteidigung

Von den Minderaufwendungen von rund Fr. 27'400 entfallen Fr. 9'800 auf weniger baulichen Unterhalt, Fr. 6'500 auf den Bezug aus der Rücklage für Schutzraumbauten und der Rest auf verschiedene kleinere Positionen.



# Bildung

| Gemeindehaushalt  |                                           | Rechnung 2013        |                      | Voranschlag 2013  |                   | Rechnung 2012        |                      |
|-------------------|-------------------------------------------|----------------------|----------------------|-------------------|-------------------|----------------------|----------------------|
| Laufende Rechnung |                                           | Aufwand              | Ertrag               | Aufwand           | Ertrag            | Aufwand              | Ertrag               |
|                   |                                           | Fr.                  | Fr.                  | Fr.               | Fr.               | Fr.                  | Fr.                  |
| <b>12</b>         | <b>Bildung</b>                            | <b>14'000'678.21</b> | <b>1'253'492.90</b>  | <b>13'927'000</b> | <b>1'141'300</b>  | <b>13'212'663.99</b> | <b>1'185'365.30</b>  |
|                   | <b>Nettoaufwand</b>                       |                      | <b>12'747'185.31</b> |                   | <b>12'785'700</b> |                      | <b>12'027'298.69</b> |
| 1211              | Kindergarten                              | 785'755.30           | 26'342.45            | 708'600           | 4'800             | 707'989.65           | 10'223.90            |
| 1212              | Primarstufe                               | 3'549'257.22         | 80'527.30            | 3'536'900         | 38'500            | 3'565'251.14         | 46'051.00            |
| 1213              | Oberstufe                                 | 3'254'026.35         | 87'012.20            | 3'226'300         | 28'900            | 3'001'548.93         | 30'645.70            |
| 1214              | Musikschule                               | 605'848.85           | 320'362.30           | 626'200           | 321'600           | 633'860.00           | 347'384.75           |
| 1215              | Fördernde Massnahmen                      | 1'736'586.20         | 98'776.70            | 1'724'300         | 135'200           | 1'717'394.11         | 133'347.50           |
| 1216              | Schulanlässe, Freizeitgestaltung          | 167'230.15           | 48'038.45            | 207'600           | 54'000            | 169'663.21           | 57'876.10            |
| 1217              | Schulanlagen                              | 1'819'117.41         | 305'172.70           | 1'817'000         | 271'000           | 1'651'434.70         | 286'576.70           |
| 1218              | Schulverwaltung                           | 830'230.73           | 30'295.00            | 854'400           | 31'400            | 792'552.94           | 28'149.80            |
| 12191             | Informatik Schule                         | 101'602.40           | 43.00                | 128'300           |                   | 75'905.88            | 304.50               |
| 12192             | Schulpsych. Dienst, div. Beratungsstellen | 85'470.00            |                      | 105'000           |                   | 98'160.75            |                      |
| 12193             | Eltern- und Erwachsenenbildung            | 284.20               |                      | 2'000             |                   | 324.50               |                      |
| 12194             | Religions- und Bibelunterricht            | 27'066.20            | 27'066.20            | 28'300            | 28'300            | 31'304.15            | 31'304.15            |
| 12195             | Schülertransporte                         | 5'627.35             |                      | 5'300             |                   | 5'496.15             |                      |
| 12196             | Mittagstisch                              | 43'215.80            | 22'190.00            | 41'600            | 22'600            | 48'029.55            | 26'807.00            |
| 12197             | Freiwilliger Schulbetriebsaufwand         | 19'525.65            | 9'202.00             | 13'000            | 4'800             | 21'458.95            | 8'856.00             |
| 12198             | Übriger Schulbetriebsaufwand              | 18'962.35            | 364.90               | 33'000            | 200               | 31'884.83            | 378.75               |
| 12199             | Schulgelder                               | 943'634.80           | 198'099.70           | 862'500           | 200'000           | 654'910.65           | 177'459.45           |
| 1290              | Übrige Bildungsstätten                    | 7'237.25             |                      | 6'700             |                   | 5'493.90             |                      |

## Erläuterungen zur Rechnung 2013:

### 12 Bildung

Für die Bildung wurden insgesamt Fr. 38'500 weniger aufgewendet als budgetiert. Dies entspricht einer Abweichung von 0,3%. Besserstellungen erzielten die Bereiche Unterricht mit Fr. 9'300, Schulanlagen mit Fr. 32'100 und Schulverwaltung mit Fr. 23'100. Für die übrigen Schulbetriebskosten mussten Fr. 25'300 mehr aufgewendet werden.

#### 1211 Kindergarten

Für den Kindergartenunterricht sind Fr. 81'300 höhere Personalkosten angefallen (mehr Teamteachinglektionen sowie Stellvertretungen bei Mutterschaftsurlauben). Der Sachaufwand ist um Fr. 4'100 tiefer ausgefallen. An den Personalaufwand wurden Fr. 21'500 mehr zurückerstattet (Mutterschaftsentschädigungen).

#### 1212 Primarstufe

Gegenüber den budgetierten Personalaufwendungen von Fr. 3'376'300 mussten Fr. 27'700 mehr ausgegeben werden. Dafür wurden Fr. 42'000 höhere Rückerstattungen an Personalaufwand erzielt (Krankentaggelder und Mutterschaftsentschädigungen). Der Sachaufwand fiel um Fr. 15'300 tiefer aus.

#### 1213 Oberstufe

Die Personalaufwendungen sind um Fr. 44'400 höher als budgetiert. Dafür sind auch die Rückerstattungen für Personelles um Fr. 59'900 höher ausgefallen (Krankentaggelder und Mutterschaftsentschädigungen). Vom budgetierten Sachaufwand von Fr. 152'900 wurden Fr. 14'900 weniger ausgegeben.

#### 1214 Musikschule

Der Kostenanteil für die Musikschule wurde gegenüber dem Budget um Fr. 19'100 unterschritten.

#### 1215 Fördernde Massnahmen

Der Personalaufwand fiel insgesamt um Fr. 16'500 höher aus. Für die integrative Schulförderung mussten Fr. 34'600 mehr und für Deutsch als Zweitsprache (DaZ) Fr. 30'900 weniger ausgegeben werden. Den Schülern aus benachbarten Gemeinden wurden weniger Psychomotoriklektionen erteilt, was zu Mindereinnahmen von Fr. 33'100 führte.

#### 1216 Schulanlässe, Freizeitgestaltung

Für Schulanlässe wie Schulreisen, Exkursionen, Sportanlässe, Lager und besondere Veranstaltungen haben die Schuleinheiten insgesamt Fr. 34'400 weniger ausgegeben.

#### 1217 Schulanlagen

Die Nettoaufwendungen für den Betrieb und Unterhalt der Schulanlagen fielen um Fr. 21'800 tiefer aus. Für Vermietungen von Schulanlagen konnten Fr. 10'300 mehr eingenommen werden.

#### 1218 Schulverwaltung

Der Personalaufwand fiel um Fr. 32'600 tiefer und der Sachaufwand um Fr. 9'500 höher aus.

#### 12191 Informatik Schule

Für externe EDV-Dienstleistungen mussten Fr. 24'900 weniger ausgegeben werden.

#### 12192 Schulpsychologischer Dienst, diverse Beratungsstellen

Von den Minderaufwendungen von Fr. 19'500 entfielen Fr. 12'600 auf den Beitrag an den Schulpsychologischen Dienst.

#### 12198 Übriger Schulbetriebsaufwand

Auf die Neuanschaffung eines Multifunktionsgerätes wurde verzichtet (Minderaufwand Fr. 11'000).

#### 12199 Schulgelder

Aufgrund der grösseren Anzahl Kinder an Sonderschulen mussten Fr. 81'000 mehr Schulgelder bezahlt werden.



## Kultur, Freizeit

| Gemeindehaushalt<br>Laufende Rechnung |                             | Rechnung 2013     |                   | Voranschlag 2013 |                | Rechnung 2012     |                   |
|---------------------------------------|-----------------------------|-------------------|-------------------|------------------|----------------|-------------------|-------------------|
|                                       |                             | Aufwand           | Ertrag            | Aufwand          | Ertrag         | Aufwand           | Ertrag            |
|                                       |                             | Fr.               | Fr.               | Fr.              | Fr.            | Fr.               | Fr.               |
| <b>13</b>                             | <b>Kultur, Freizeit</b>     | <b>514'312.01</b> | <b>168'416.25</b> | <b>505'900</b>   | <b>152'400</b> | <b>385'544.05</b> | <b>45'723.15</b>  |
|                                       | <b>Nettoaufwand</b>         |                   | <b>345'895.76</b> |                  | <b>353'500</b> |                   | <b>339'820.90</b> |
| 130                                   | Kulturförderung             | 220'270.96        | 107'722.00        | 220'400          | 111'600        | 87'902.55         |                   |
| 131                                   | Denkmalpflege, Heimatschutz | 34'739.00         | 39'294.25         | 35'700           | 39'300         | 48'552.65         | 39'294.25         |
| 133                                   | Parkanlagen, Wanderwege     | 19'638.10         |                   | 19'500           |                | 28'824.00         | 5'346.00          |
| 134                                   | Sport                       | 106'870.70        | 21'400.00         | 86'500           |                | 95'678.60         |                   |
| 137                                   | Übrige Freizeitgestaltung   | 132'793.25        |                   | 143'800          | 1'500          | 124'586.25        | 1'082.90          |

Erläuterungen zur Rechnung 2013:

### 130 Kulturförderung

Die Beiträge an kulturelle Ortsvereine und Institutionen fielen um Fr. 6'100 tiefer aus. Für die Städtli-bibliothek mussten netto Fr. 9'900 mehr ausgegeben werden. Darin enthalten sind nicht budgetierte

Aufwendungen wie die Gestaltung des neuen Logos und der Neudruck von Drucksachen.

### 134 Sport

Gemäss Bericht und Antrag des Gemeinderates bezüglich Aufwertung des Flussbades Grynau (siehe Budgetbericht 2014) wurde die Planierung und Hu-

musierung der Liegewiese und des Rasenspielfeldes bereits im Herbst 2013 ausgeführt. Dafür fielen Aufwendungen von Fr. 27'600 an. Aus dem Pauschalbeitrag des Linthwerks für die vorgenannten Investitionen (Total Fr. 50'000) wurde der laufenden Rechnung 2013 ein Betrag von Fr. 21'400 gutgeschrieben.



# Gesundheit

| Gemeindehaushalt<br>Laufende Rechnung |                                           | Rechnung 2013     |                   | Voranschlag 2013 |                | Rechnung 2012     |                   |
|---------------------------------------|-------------------------------------------|-------------------|-------------------|------------------|----------------|-------------------|-------------------|
|                                       |                                           | Aufwand           | Ertrag            | Aufwand          | Ertrag         | Aufwand           | Ertrag            |
|                                       |                                           | Fr.               | Fr.               | Fr.              | Fr.            | Fr.               | Fr.               |
| <b>14</b>                             | <b>Gesundheit</b>                         | <b>608'423.85</b> | <b>2'202.00</b>   | <b>623'500</b>   | <b>2'500</b>   | <b>411'328.00</b> | <b>2'432.85</b>   |
|                                       | <b>Nettoaufwand</b>                       |                   | <b>606'221.85</b> |                  | <b>621'000</b> |                   | <b>408'895.15</b> |
| 141                                   | Spitäler, Kranken- und Pflegeheime        | 373'389.05        |                   | 346'000          |                | 159'695.15        |                   |
| 142                                   | Ambulante Pflegefinanzierung              | 83'862.95         |                   | 130'000          |                | 114'027.00        |                   |
| 145                                   | Ambulante Krankenpflege                   | 114'524.00        |                   | 101'000          |                | 98'409.40         |                   |
| 147                                   | Schulgesundheitsdienst                    | 33'563.10         |                   | 42'200           |                | 36'117.95         |                   |
| 148                                   | Lebensmittelkontrolle, Pilzkontrollstelle | 2'884.75          | 2'202.00          | 3'200            | 2'500          | 2'878.50          | 2'432.85          |
| 149                                   | Übriges Gesundheitswesen                  | 200.00            |                   | 1'100            |                | 200.00            |                   |

Erläuterungen zur Rechnung 2013:

## 141 Spitäler, Kranken- und Pflegeheime

Die Kosten für die stationäre Pflegefinanzierung fielen um Fr. 27'400 höher an als budgetiert.

## 142 Ambulante Pflegefinanzierung

Die Dienstleistungen der Spitex werden ab dem Rechnungsjahr 2013 neu differenziert verbucht (aufgeteilt in ambulante Pflegefinanzierung und ambulante Krankenpflege). Für die ambulante Pflegefinanzierung wurden Fr. 48'300 weniger belastet als budgetiert.

## 145 Ambulante Krankenpflege

Für die Spitex-Dienstleistungen Hauspflege und Haushilfe wurde dieser Kontogruppe neu Fr. 27'700 belastet. Diese Aufwendungen wurden in der Kontogruppe ambulante Pflegefinanzierung budgetiert. Für die Haushilfe der Pro Senectute mussten Fr. 16'900 weniger ausgegeben werden.



# Soziale Wohlfahrt

| Gemeindehaushalt            |                                  | Rechnung 2013       |                     | Voranschlag 2013 |                  | Rechnung 2012       |                     |
|-----------------------------|----------------------------------|---------------------|---------------------|------------------|------------------|---------------------|---------------------|
| Laufende Rechnung           |                                  | Aufwand             | Ertrag              | Aufwand          | Ertrag           | Aufwand             | Ertrag              |
|                             |                                  | Fr.                 | Fr.                 | Fr.              | Fr.              | Fr.                 | Fr.                 |
| <b>15 Soziale Wohlfahrt</b> |                                  | <b>7'320'485.85</b> | <b>4'671'711.05</b> | <b>6'595'200</b> | <b>4'252'900</b> | <b>6'465'239.14</b> | <b>4'329'096.15</b> |
|                             | <b>Nettoaufwand</b>              |                     | <b>2'648'774.80</b> |                  | <b>2'342'300</b> |                     | <b>2'136'142.99</b> |
| 150                         | Sozialversicherungen             | 77'048.76           | 81'250.10           | 115'000          | 80'000           | 149'653.80          | 164'183.85          |
| 153                         | Allgemeine Sozialhilfe           | 1'448'188.60        | 780'404.05          | 1'441'800        | 687'900          | 1'205'599.98        | 778'917.45          |
| 154                         | Kinder und Jugendliche           | 909'442.94          | 46'756.30           | 730'300          | 167'500          | 626'012.13          | 122'551.60          |
| 155                         | Invalidität                      | 4'438.50            |                     | 5'200            |                  | 4'245.50            |                     |
| 157                         | Altersheim, Pflegezentrum        | 2'581'056.60        | 2'501'046.60        | 2'404'900        | 2'322'500        | 2'338'329.85        | 2'255'929.85        |
| 158                         | Finanzielle Sozialhilfe          | 2'297'710.45        | 1'262'254.00        | 1'895'000        | 995'000          | 2'139'397.88        | 1'007'513.40        |
| 159                         | Humanitäre Hilfen, Patenschaften | 2'600.00            |                     | 3'000            |                  | 2'000.00            |                     |

Erläuterungen zur Rechnung 2013:

## 150 Sozialversicherungen

Ab 2013 fand eine Abrechnungs-Umstellung von nicht bezahlten Krankenkassenprämien und Kostenbeteiligungen der Versicherten statt. Die nach durchgeführten Betreibungsverfahren noch immer nicht bezahlten Rechnungen 2012 und später werden neu direkt durch die Sozialversicherungsanstalt des Kantons bezahlt (weniger Gemeinde-Aufwand und -Ertrag). Die Prämien werden weiterhin vom Kanton getragen. Die nicht bezahlten Kostenbeteiligungen müssen neu die Gemeinden übernehmen. Diese Aufwendungen werden durch die Sozialversicherungsanstalt des Kantons aber verzögert in Rechnung gestellt. Es wurden nur Fr. 2'700 belastet (Budget Fr. 25'000).

## 153 Allgemeine Sozialhilfe

Die Minderaufwendungen von netto Fr. 86'100 ergaben sich hauptsächlich bei folgenden Positionen: Beitrag an Pro Senectute (minus Fr. 7'400), Mutterchaftsbeiträge (minus Fr. 12'000), Kindes- und Er-

wachsenenschutzbehörde (minus Fr. 14'300), Asyl- und Flüchtlingswesen (minus Fr. 64'200) abzüglich Mehraufwand Beitrag an Soziale Dienste (plus Fr. 14'800).

## 154 Kinder und Jugendliche

Die grössten Abweichungen beim Mehraufwand von beinahe Fr. 300'000 ergaben sich beim Beitrag an die Tagesfamilien Linthgebiet (plus Fr. 13'500), bei den Nettoaufwendungen für die Unterbringung von Jugendlichen in Heimen (plus Fr. 264'600), beim Nettoaufwand Alimentenbevorschussungen (plus Fr. 28'100), für Pflegegelder von Pflegekindern (plus Fr. 15'200) abzüglich dem Defizitbeitrag an das Chinderhus Rosengarten (minus Fr. 21'100).

## 157 Altersheim, Pflegezentrum

Die Rechnung des Altersheims schliesst um Fr. 256'200 besser ab als budgetiert. Davon entfallen Fr. 50'400 auf tiefere Personalnettokosten, Fr. 28'400 auf weniger baulichen Unterhalt, Fr. 13'200 für weniger externe Dienstleistungen, Fr. 40'900 auf höhere Pensionstaxen (volle Belegung) und Fr.

114'700 auf höhere Pflorgetaxen (höhere Pflegeintensität).

Da das Altersheim als Spezialfinanzierung geführt wird, wurde der Ertragsüberschuss von Fr. 331'034.25 in das gesonderte Verpflichtungskonto eingelegt. Dessen Bestand wuchs per 31.12.2013 auf Fr. 633'232.58 an.

## 158 Finanzielle Sozialhilfe

Die Nettoaufwendungen bei der Finanziellen Sozialhilfe von Fr. 1'035'500 weichen gegenüber dem Budget 2013 um plus Fr. 135'500 und gegenüber der Rechnung 2012 um minus Fr. 96'400 ab. Der seit 2011 relativ hohe Aufwand (2004–2010 war der Aufwand durchschnittlich Fr. 500'000) ist vor allem auf eine starke Fallzunahme zurückzuführen. Einerseits werden die Sozialhilfebezüger von der Arbeitslosenversicherung früher ausgesteuert, andererseits können sie teils aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr in den Arbeitsmarkt integriert werden. Zudem sind die Anforderungen der IV für Versicherungsleistungen verschärft worden.



# Verkehr

| Gemeindehaushalt<br>Laufende Rechnung |                      | Rechnung 2013       |                     | Voranschlag 2013 |                  | Rechnung 2012       |                     |
|---------------------------------------|----------------------|---------------------|---------------------|------------------|------------------|---------------------|---------------------|
|                                       |                      | Aufwand             | Ertrag              | Aufwand          | Ertrag           | Aufwand             | Ertrag              |
|                                       |                      | Fr.                 | Fr.                 | Fr.              | Fr.              | Fr.                 | Fr.                 |
| <b>16</b>                             | <b>Verkehr</b>       | <b>1'902'619.10</b> | <b>602'065.25</b>   | <b>1'808'500</b> | <b>570'000</b>   | <b>1'850'517.95</b> | <b>652'067.85</b>   |
|                                       | <b>Nettoaufwand</b>  |                     | <b>1'300'553.85</b> |                  | <b>1'238'500</b> |                     | <b>1'198'450.10</b> |
| 161                                   | Staatsstrassen       | 57'377.00           | 1'423.80            | 56'500           | 1'500            | 52'636.75           | 4'385.80            |
| 162                                   | Gemeindestrassen     | 1'382'051.20        | 560'301.45          | 1'253'000        | 531'500          | 1'322'079.85        | 552'028.40          |
| 165                                   | Öffentlicher Verkehr | 463'190.90          | 40'340.00           | 499'000          | 37'000           | 475'801.35          | 95'653.65           |

Erläuterungen zur Rechnung 2013:

## 162 Gemeindestrassen

Im Bereich Gemeindestrassen mussten gegenüber dem Budget Fr. 100'200 mehr ausgegeben werden. Mehraufwendungen entstanden im Personalbereich für Aushilfen und wegen weniger Stundenverrechnungen für andere Gemeindebereiche (Fr. 32'400), für den baulichen Strassenunterhalt (Fr.

29'700), für den Winterdienst und die Strassenreinigungen (Fr. 40'600), für die Fahrzeug- und Gerätekosten (Fr. 16'800) und für die Werkhofauslagen (Fr. 14'600). Für den Unterhalt der Strassenbeleuchtungen (Fr. 10'500) und für die Auslagen bei den Parkplätzen bzw. dem ruhenden Verkehr (Fr. 15'100) musste weniger ausgegeben werden. Bei den Dienstleistungen für Dritte entstand ein Mehrertrag von Fr. 15'000.

## 165 Öffentlicher Verkehr

Die Beiträge an den Kanton für den öffentlichen Verkehr fielen um Fr. 36'600 tiefer aus. Die Bewirtschaftung der drei SBB-Tageskarten (bisher acht TK für die Region/neu drei TK nur für Uznach) führte zu einem Bruttogewinn von Fr. 2'500.



# Umwelt, Raumordnung

| Gemeindehaushalt  |                            | Rechnung 2013       |                     | Voranschlag 2013 |                  | Rechnung 2012       |                     |
|-------------------|----------------------------|---------------------|---------------------|------------------|------------------|---------------------|---------------------|
| Laufende Rechnung |                            | Aufwand             | Ertrag              | Aufwand          | Ertrag           | Aufwand             | Ertrag              |
|                   |                            | Fr.                 | Fr.                 | Fr.              | Fr.              | Fr.                 | Fr.                 |
| <b>17</b>         | <b>Umwelt, Raumordnung</b> | <b>2'678'981.50</b> | <b>2'325'010.50</b> | <b>2'816'700</b> | <b>2'279'300</b> | <b>2'766'982.48</b> | <b>2'234'264.45</b> |
|                   | <b>Nettoaufwand</b>        |                     | <b>353'971.00</b>   |                  | <b>537'400</b>   |                     | <b>532'718.03</b>   |
| 171               | Abwasserreinigung          | 1'848'681.70        | 1'848'681.70        | 1'802'500        | 1'802'500        | 1'734'291.10        | 1'734'291.10        |
| 172               | Abfallbeseitigung          | 458'178.80          | 458'178.80          | 451'800          | 451'800          | 461'284.85          | 461'284.85          |
| 173               | Übriger Umweltschutz       | 35'197.60           | 2'080.00            | 49'100           |                  | 58'298.83           |                     |
| 174               | Friedhof, Bestattungen     | 119'387.15          | 7'070.00            | 142'800          | 5'000            | 224'105.95          | 9'886.00            |
| 175               | Gewässerverbauungen        | 115'781.65          |                     | 175'500          |                  | 174'310.35          | 18'670.10           |
| 177               | Raumplanung                | 85'755.90           | 9'000.00            | 172'300          | 20'000           | 99'506.85           | 9'948.95            |
| 178               | Naturschutz                | 15'998.70           |                     | 22'700           |                  | 15'184.55           | 183.45              |

Erläuterungen zur Rechnung 2013:

## 171 Abwasserreinigung

Die Rechnung der Abwasserreinigung konnte mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 184'600 abgeschlossen werden. Dies ist eine Besserstellung gegenüber dem Budget von Fr. 384'100. An die regionale Abwasserreinigungsanlage Obersee mussten Fr. 40'300 weniger vergütet werden. Für den Unterhalt des Regenwasserklärbeckens Escherwiese und die Abwasserpumpstationen mussten insgesamt Fr. 55'800 weniger aufgewendet werden. Die Nachführung des Kanalisationskatasters ist etwas in Verzug. Dafür mussten im 2013 Fr. 18'400 weniger bezahlt werden. Da die Investitionen 2012 tiefer waren als bei der Budgetierung 2013 angenommen, konnten beim spezialfinanzierten Verwaltungsvermögen Fr. 19'600 weniger abgeschrieben werden. Die Einnahmen der wiederkehrenden Abwassergebühren fielen um Fr. 10'300 und die einmaligen Anschlussgebühren um Fr. 249'100 höher aus. Bei der Verzinsung des Nettovermögens im Abwasserbereich wurde ein tieferer Zinssatz angewendet, was zu einem Minderertrag von Fr. 13'700 führte.

Da die Abwasserreinigung als Spezialfinanzierung geführt wird, wurde der Ertragsüberschuss von Fr. 184'582.60 in das gesonderte Verpflichtungskonto eingelegt. Dessen Bestand wuchs per 31.12.2013 auf Fr. 2'890'311.95 an.

## 172 Abfallbeseitigung

Alle Aufwand- und Ertragspositionen weisen nur kleinere Differenzen (unter Fr. 10'000) zum Budget auf.

Auch diese Kostenstelle wird als Spezialfinanzierung geführt. Nach der Einlage des Ertragsüberschusses von Fr. 27'530.10 beträgt das gesonderte Verpflichtungskonto per 31.12.2013 Fr. 298'145.15.

## 173 Übriger Umweltschutz

Von den Minderaufwendungen von netto Fr. 16'000 entfallen Fr. 9'300 auf weniger Aufwand für Dienstleistungen und Massnahmen im Rahmen der Energiestadt. Zudem konnte ein kantonaler Förderbeitrag von Fr. 2'000 an die Energiesparwoche der Verwaltung vereinnahmt werden.

## 174 Friedhof, Bestattungen

2013 fielen Fr. 17'200 tiefere Einsargungs- und Bestattungskosten an.

## 175 Gewässerverbauungen

Der Unterhaltsbeitrag an das Steinenbachunternehmen betrug anstatt Fr. 34'000 nur rund die Hälfte (Fr. 17'700). An den Betrieb und Unterhalt des Linthwerks musste noch kein Beitrag geleistet werden (Budget Fr. 42'000). Erstmalige Beitragszahlungen sind frühestens ab 2015 zu leisten.

## 177 Raumplanung

Die Orts- und Entwicklungsplanungen konnten meist noch nicht in Auftrag gegeben werden. Dadurch sind netto Fr. 36'600 weniger Kosten angefallen. Für die Regionalplanung Zürichsee/Linth mussten Fr. 29'000 weniger aufgewendet werden. Zudem wurden die Kosten früherer Rechnungsjahre bezüglich Massnahmenkonzept Naturgefahren mit Fr. 9'000 subventioniert.



# Volkswirtschaft

| Gemeindehaushalt<br>Laufende Rechnung |                                   | Rechnung 2013    |                  | Voranschlag 2013 |               | Rechnung 2012    |                  |
|---------------------------------------|-----------------------------------|------------------|------------------|------------------|---------------|------------------|------------------|
|                                       |                                   | Aufwand          | Ertrag           | Aufwand          | Ertrag        | Aufwand          | Ertrag           |
|                                       |                                   | Fr.              | Fr.              | Fr.              | Fr.           | Fr.              | Fr.              |
| <b>18</b>                             | <b>Volkswirtschaft</b>            | <b>90'922.35</b> | <b>13'616.00</b> | <b>106'400</b>   | <b>13'200</b> | <b>71'006.75</b> | <b>12'745.00</b> |
|                                       | <b>Nettoaufwand</b>               |                  | <b>77'306.35</b> |                  | <b>93'200</b> |                  | <b>58'261.75</b> |
| 180                                   | Landwirtschaft                    | 16'686.80        | 600.00           | 15'200           | 600           | 15'358.00        | 600.00           |
| 181                                   | Forstwirtschaft                   | 14'546.70        |                  | 15'200           |               | 14'652.65        |                  |
| 182                                   | Jagd, Fischerei, Tierschutz       |                  | 609.00           | 500              | 600           | 150.00           | 609.00           |
| 183                                   | Tourismus, Kommunale Werbung      | 37'627.55        | 160.00           | 42'900           |               | 19'588.25        |                  |
| 184                                   | Industrie, Gewerbe, Handel, Markt | 22'061.30        | 12'247.00        | 32'600           | 12'000        | 21'257.85        | 11'536.00        |

Erläuterungen zur Rechnung 2013:

## 184 Industrie, Gewerbe, Handel, Markt

Die elektrische Verkabelung des Marktgebietes im Zusammenhang mit der Sanierung der Zürcherstrasse, Kreisel Kunsthof bis Ochsenkreuzung, musste auf 2014 oder später verschoben werden (Minderaufwand Fr. 10'000).



# Finanzen

| Gemeindehaushalt<br>Laufende Rechnung |                                        | Rechnung 2013        |                      | Voranschlag 2013  |                   | Rechnung 2012        |                      |
|---------------------------------------|----------------------------------------|----------------------|----------------------|-------------------|-------------------|----------------------|----------------------|
|                                       |                                        | Aufwand              | Ertrag               | Aufwand           | Ertrag            | Aufwand              | Ertrag               |
|                                       |                                        | Fr.                  | Fr.                  | Fr.               | Fr.               | Fr.                  | Fr.                  |
| <b>19 Finanzen</b>                    |                                        | <b>3'228'511.89</b>  | <b>23'670'050.67</b> | <b>2'991'000</b>  | <b>22'594'000</b> | <b>3'898'614.81</b>  | <b>22'743'698.00</b> |
|                                       | <b>Nettoertrag</b>                     | <b>20'441'538.78</b> |                      | <b>19'603'000</b> |                   | <b>18'845'083.19</b> |                      |
| 190                                   | Gemeindesteuern                        | 37'862.95            | 19'332'965.75        | 120'000           | 17'873'000        | 80'653.32            | 17'147'158.97        |
| 191                                   | Finanzausgleich                        |                      | 1'095'800.00         |                   | 1'848'200         |                      | 2'447'700.00         |
| 193                                   | Einnahmenanteile                       |                      | 2'698'648.70         |                   | 2'380'000         |                      | 2'633'838.85         |
| 194                                   | Liegenschaften Finanzvermögen          | 245'114.70           | 263'389.50           | 239'300           | 238'200           | 235'482.10           | 236'054.10           |
| 195                                   | Zinsen                                 | 595'378.99           | 220'457.77           | 655'100           | 198'300           | 732'687.49           | 219'632.13           |
| 196                                   | Erträge ohne Zweckbindung              |                      | 58'788.95            |                   | 56'300            |                      | 59'313.95            |
| 199                                   | Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen | 2'350'155.25         |                      | 1'976'600         |                   | 2'849'791.90         |                      |

## Erläuterungen zur Rechnung 2013:

### 190 Gemeindesteuern

Bei den Gemeindesteuern konnten total Fr. 1'542'100 Mehreinnahmen erzielt werden. Die Steuererträge der natürlichen Personen liegen um Fr. 1'119'300 über dem Budgetwert (Laufende Steuern minus Fr. 558'900/Nachzahlungen Vorjahre plus Fr. 1'678'200). Höhere Erträge konnten auch bei den Nach- und Strafsteuern (plus Fr. 189'300), bei den Grundsteuern (plus Fr. 34'500) und bei den Handänderungssteuern (plus Fr. 116'400) verbucht werden. Die Debitorenverluste inkl. der Delkrede sind um Fr. 82'100 tiefer ausgefallen.

### 191 Finanzausgleich

Wegen des um Fr. 1'507'000 positiveren Rechnungsabschlusses 2013 ist in der 2. Stufe des Finanzausgleichs (Partieller Steuerfussausgleich) kein Beitrag zu erwarten. Der eingenommene Betrag von Fr.

750'700 wurde für die Rückerstattung an den Kanton zurückgestellt.

### 193 Einnahmenanteile (Nebensteuern)

Die Einnahmenanteile vom Kanton sind um Fr. 318'600 besser ausgefallen als erwartet. Bei den Gewinn- und Kapitalsteuern von juristischen Personen musste jedoch ein Manko von Fr. 66'100 hingenommen werden. Die Grundstückgewinnsteuern (plus Fr. 332'900) und die Quellensteueranteile (plus Fr. 51'800) schnitten dafür erfreulich besser ab.

### 194 Liegenschaften Finanzvermögen

Die Gemeinde Uznach achtet darauf, dass die Liegenschaften im Finanzvermögen eigenwirtschaftlich sind. Ertragsüberschüsse werden in die Betriebsausgleichsreserve gelegt und Aufwandüberschüsse zu Lasten dieser Reserve gedeckt. Im 2013 hat die Liegenschaft «Speerblick» einen Aufwandüberschuss von Fr. 1'400 und die Liegenschaft «Schul-

hausstrasse 7» einen Ertragsüberschuss von Fr. 17'900 erzielt. Für einen kleinen Bodenverkauf an der Seeblickstrasse resultierte ein Buchgewinn von Fr. 11'000.

### 195 Zinsen

Im Rechnungsjahr 2013 sind Fr. 81'900 tiefere Nettoszinsen angefallen. Dies konnte dank der höher als geplanten Darlehensrückzahlungen und dem anhaltend tiefen Zinsniveau erreicht werden.

### 199 Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen

Da die Schlussabrechnung des Kantons für den Fuss- und Radweg Grynaustrasse noch ausstehend ist, konnte beim ordentlichen Verwaltungsvermögen Fr. 126'500 weniger abgeschrieben werden. Dafür wurden aus dem Jahresgewinn von Fr. 887'440.96 bei zwei Schulanlagen zusätzliche Abschreibungen von Fr. 500'000 getätigt.



# Investitionsrechnung

| Gemeindehaushalt<br>Investitionsrechnung           | Rechnung 2013       |                                            | Voranschlag 2013    |                                         | Rechnung 2012       |                                          |
|----------------------------------------------------|---------------------|--------------------------------------------|---------------------|-----------------------------------------|---------------------|------------------------------------------|
|                                                    | Ausgaben<br>Fr.     | Einnahmen<br>Fr.                           | Ausgaben<br>Fr.     | Einnahmen<br>Fr.                        | Ausgaben<br>Fr.     | Einnahmen<br>Fr.                         |
| <b>1 Investitionsrechnung<br/>Nettoinvestition</b> | <b>3'638'342.35</b> | <b>2'333'215.30</b><br><b>1'305'127.05</b> | <b>5'150'000.00</b> | <b>2'605'000.00</b><br><b>2'545'000</b> | <b>2'022'232.20</b> | <b>995'245.25</b><br><b>1'026'986.95</b> |
| <b>12 Bildung</b>                                  | <b>506'714.75</b>   | <b>57'828.00</b>                           | <b>240'000</b>      | <b>60'000</b>                           | <b>420'901.90</b>   |                                          |
| 121 Volksschule                                    | 506'714.75          | 57'828.00                                  | 240'000             | 60'000                                  | 420'901.90          |                                          |
| <b>13 Kultur, Freizeit</b>                         |                     |                                            | <b>100'000</b>      | <b>35'000</b>                           |                     |                                          |
| 133 Parkanlagen, Wanderwege                        |                     |                                            | 100'000             | 35'000                                  |                     |                                          |
| <b>16 Verkehr</b>                                  | <b>1'026'354.60</b> | <b>30'000.00</b>                           | <b>1'080'000</b>    |                                         | <b>143'500.00</b>   |                                          |
| 161 Staatsstrassen                                 |                     |                                            |                     |                                         | 143'500.00          |                                          |
| 162 Gemeindestrassen                               | 1'026'354.60        | 30'000.00                                  | 1'080'000           |                                         |                     |                                          |
| <b>17 Umwelt, Raumordnung</b>                      | <b>2'105'273.00</b> | <b>2'245'387.30</b>                        | <b>3'730'000</b>    | <b>2'510'000</b>                        | <b>1'457'830.30</b> | <b>995'245.25</b>                        |
| 171 Abwasserreinigung                              | 280'471.80          |                                            | 1'030'000           | 60'000                                  | 391'695.05          |                                          |
| 175 Gewässerverbauungen                            | 1'824'801.20        | 2'245'387.30                               | 2'700'000           | 2'450'000                               | 1'066'135.25        | 995'245.25                               |

## Erläuterungen zur Rechnung 2013:

Von den vorgesehenen Nettoinvestitionen beim Gemeindehaushalt von Fr. 1'575'000 sind effektiv Fr. 1'024'700 angefallen. Bei der Spezialfinanzierung Abwasserreinigung sind von den budgetierten Fr. 970'000 nur Fr. 280'500 ausgegeben worden.

### 121 Volksschule

Für die Renovation des Hauses «Schlössli» sind Restkosten von netto Fr. 348'600 angefallen. Der Bericht zur Bauabrechnung samt der Begründung der Kostenüberschreitung von netto Fr. 96'000 ist auf Seite 58 dieses Jahresberichts ersichtlich. Beim Schulhaus Letzi wird der Pausenplatz inklusive Spielgeräte und die Umgebung für Fr. 200'000 saniert und neu gestaltet. Für den ersten Teil wurden budgetgenau Fr. 100'200 ausgegeben. Die Restkosten fallen im 2014 an.

### 133 Parkanlagen, Wanderwege

Ab dem Jahr 2013 war vorgesehen, die Hebeltobelbrücke, welche die Wegverbindung vom Bürgerwald-Lindenplatz über die Ranzach nach St. Gallen-

kappel-Betzikon sicherstellt, zu sanieren. Die Sanierung bzw. der allfällige Brückenersatz musste verschoben werden. Daher sind im 2013 keine Investitionsausgaben entstanden.

### 162 Gemeindestrassen

Für den Ausbau und die Sanierung des Remigihofweges waren in der Investitionsrechnung Fr. 80'000 budgetiert. Diese Aufwendungen wurden nun gänzlich in der Laufenden Rechnung verbucht. Für die Renovation des Werkhofgebäudes inkl. Teilumnutzung zur Bibliothek waren Investitionen von netto 1,562 Mio. Franken vorgesehen (siehe Bericht und Antrag im Budgetbericht 2013). Die Annahme des Teilaufwandes 2013 von 1 Mio. Franken wurde mit netto Fr. 996'400 budgetgenau getroffen.

### 171 Abwasserreinigung

Bei der Spezialfinanzierung Abwasserreinigung sind Nettoinvestitionen von Fr. 280'500 angefallen. Die Kanalsanierung Weinbergstrasse-Aeschensack, die Erweiterung des Sauberwasserkanals Bürgerrietstrasse und die Umlegung der Kanalisation beim Haus Ochsen konnten definitiv abgerechnet werden

(Restkosten insgesamt Fr. 19'900). Bei folgenden Projekten waren erst Teilleistungen fällig (Restkosten 2014 oder später): Kanalerneuerung in der Zürcherstrasse, Abschnitt Kunsthof bis Ochsen (Fr. 6'400), Anpassung und Verlegung der Meteorwasserleitung inklusive Bau einer neuen Pumpstation in der Escherwiese (Fr. 137'700), Erneuerung der Steuerung und der Elektroinstallationen beim Regenklärbecken Escherwiese (Fr. 110'400) und Umplatzierung und Erneuerung der Steuerung bei den ehemaligen NOK-Häusern Escherwiese (Fr. 6'100).

### 175 Gewässerverbauungen

Für den Ausbau und die Sanierung des Ernetschwilbaches waren Ausgaben von Fr. 2'700'000 und Einnahmen von Fr. 2'450'000 budgetiert. Tatsächlich fielen im 2013 Aufwendungen von Fr. 1'824'800 und Erträge von Fr. 2'245'400 an. Der Ertragsüberschuss erklärt sich darin, dass bei den Einnahmen auch Beiträge des Bundes und des Kantons an die Auslagen 2012 enthalten sind und die SBB ihre jährlichen Zahlungen unabhängig des Baufortschrittes leisten.



# Bestandesrechnung

|                                                             | Anfangsbestand<br>01.01.2013<br>Fr. | Zuwachs<br>Fr.       | Veränderungen<br>Abgang<br>Fr. | Endbestand<br>31.12.2013<br>Fr. |
|-------------------------------------------------------------|-------------------------------------|----------------------|--------------------------------|---------------------------------|
| <b>1 Aktiven</b>                                            |                                     |                      |                                |                                 |
| <b>10 FINANZVERMÖGEN</b>                                    | <b>16'575'879.57</b>                | <b>87'737'460.24</b> | <b>89'851'692.42</b>           | <b>14'461'647.39</b>            |
| 100 Flüssige Mittel                                         | 7'956'998.12                        | 59'097'063.07        | 61'418'137.95                  | 5'635'923.24                    |
| 101 Guthaben*                                               | 5'724'648.65                        | 27'976'716.72        | 27'769'404.97                  | 5'931'960.40                    |
| 102 Anlagen                                                 | 2'241'783.30                        | 14'038.35            | 11'700.00                      | 2'244'121.65                    |
| 108 Transitorische Aktiven                                  | 652'449.50                          | 649'642.10           | 652'449.50                     | 649'642.10                      |
| <b>11 VERWALTUNGSVERMÖGEN</b><br>siehe Abschreibungsplan    | <b>15'262'500.00</b>                | <b>3'357'870.55</b>  | <b>4'683'370.55</b>            | <b>13'937'000.00</b>            |
| <b>13 VERWALTUNGSVERMÖGEN VON<br/>SPEZIALFINANZIERUNGEN</b> | <b>3'767'000.00</b>                 | <b>280'471.80</b>    | <b>808'771.80</b>              | <b>3'238'700.00</b>             |
|                                                             | <b>35'605'379.57</b>                | <b>91'375'802.59</b> | <b>95'343'834.77</b>           | <b>31'637'347.39</b>            |

**\* Ergänzende Angaben zu «101 Guthaben»:**

|                                    |              |               |               |              |
|------------------------------------|--------------|---------------|---------------|--------------|
| Steuerguthaben Gemeinde und Kanton | 3'246'597.87 | 21'668.15     | 234'904.35    | 3'033'361.67 |
| Guthaben von Gemeinwesen           | 587'367.56   | 1'171'686.40  | 599'688.86    | 1'159'365.10 |
| Übrige Guthaben                    | 1'890'683.22 | 26'783'362.17 | 26'934'811.76 | 1'739'233.63 |

|                                                           | Anfangsbestand<br>01.01.2013<br>Fr. | Zuwachs<br>Fr.        | Veränderungen<br>Abgang<br>Fr. | Endbestand<br>31.12.2013<br>Fr. |
|-----------------------------------------------------------|-------------------------------------|-----------------------|--------------------------------|---------------------------------|
| <b>2 Passiven</b>                                         |                                     |                       |                                |                                 |
| <b>20 FREMDKAPITAL</b>                                    | <b>28'824'564.44</b>                | <b>101'314'817.97</b> | <b>106'402'816.68</b>          | <b>23'736'565.73</b>            |
| 200 Laufende Verpflichtungen*                             | 4'453'546.01                        | 99'612'370.19         | 100'299'434.62                 | 3'766'481.58                    |
| 201 Kurzfristige Schulden                                 | 283'374.24                          | 762'561.41            | 283'374.24                     | 762'561.41                      |
| 202 Mittel- und langfristige Schulden                     | 22'946'427.92                       | 86'529.05             | 5'198'191.50                   | 17'834'765.47                   |
| 203 Verpflichtungen für Sonderrechnungen                  | 237'911.62                          | 490'210.72            | 237'911.62                     | 490'210.72                      |
| 204 Rückstellungen                                        | 684'769.15                          | 143'043.35            | 165'369.20                     | 662'443.30                      |
| 208 Transitorische Passiven                               | 218'535.50                          | 220'103.25            | 218'535.50                     | 220'103.25                      |
| <b>28 SONDERVERMÖGEN</b>                                  | <b>5'093'323.15</b>                 | <b>1'500'756.02</b>   | <b>768'230.45</b>              | <b>5'825'848.72</b>             |
| 280 Zweckbestimmte Zuwendungen                            | 219'301.62                          | 94'366.50             | 5'892.30                       | 307'775.82                      |
| 281 Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen             | 3'634'873.53                        | 592'217.52            | 0.00                           | 4'227'091.05                    |
| 282 Verpflichtungen für Vorfinanzierungen                 | 1'239'148.00                        | 146'708.10            | 762'338.15                     | 623'517.95                      |
| 283 Rücklagen für Investitionen von Spezialfinanzierungen | 0.00                                | 667'463.90            | 0.00                           | 667'463.90                      |
| <b>29 EIGENKAPITAL</b>                                    | <b>1'687'491.98</b>                 | <b>387'440.96</b>     | <b>0.00</b>                    | <b>2'074'932.94</b>             |
|                                                           | <b>35'605'379.57</b>                | <b>103'203'014.95</b> | <b>107'171'047.13</b>          | <b>31'637'347.39</b>            |

**\* Ergänzende Angaben zu  
«200 Laufende Verpflichtungen»:**

|                                  |              |               |               |              |
|----------------------------------|--------------|---------------|---------------|--------------|
| Kreditoren                       | 3'750'009.38 | 95'530'655.24 | 95'992'493.07 | 3'288'171.55 |
| Vorauszahlung Verrechnungssteuer | 434'357.14   | 0.00          | 151'168.28    | 283'188.86   |
| Übrige Verpflichtungen           | 269'179.49   | 4'081'714.95  | 4'155'773.27  | 195'121.17   |



# Abschreibungsplan

| Abschreibungsplan                                              |                                          |                         |                               |                      |                          |                                                 |                      |                                 |     |
|----------------------------------------------------------------|------------------------------------------|-------------------------|-------------------------------|----------------------|--------------------------|-------------------------------------------------|----------------------|---------------------------------|-----|
| besonderer Kredit-Beschluss<br>UA=Umenabst.<br>BV=Gutachten BV | ursprünglich vorgesehene Tilgungsperiode | bewilligter Nettokredit | Total Ausgaben bis 31.12.2013 | Buchwert 01.01.2013  | Netto-investitionen 2013 | Abschreibungen 2013 inkl. zusätzl. Abschreibung | Buchwert 31.12.2013  | budgetierte Abschreibungen 2014 | Fr. |
| <b>TIEFBAUTEN</b>                                              |                                          |                         |                               |                      |                          |                                                 |                      |                                 |     |
| <b>Strassen, Wege, Plätze</b>                                  |                                          |                         |                               |                      |                          |                                                 |                      |                                 |     |
| UA Dez. 2001                                                   | 2004/2028                                | 2'199'000               | 2'024'532.00                  | 567'000.00           |                          | 567'000.00                                      | 0.00                 | 0                               | Fr. |
| Bahnhof und Bahnhofplatz, Umbau                                |                                          |                         |                               |                      |                          |                                                 |                      |                                 |     |
| Ernetschwilbach – Projektierung                                | 2009/2012                                |                         | 41'694.90                     | -85'100.00           |                          |                                                 | -85'100.00           | 0                               | Fr. |
| Ernetschwilbach – Landerwerb                                   | 2010/2011                                |                         | 6'418.90                      | -47'000.00           |                          |                                                 | -47'000.00           | 0                               | Fr. |
| * Ernetschwilbach – Ausbauprojekt                              | 2015/2024                                | 658'000                 | -213'374.85                   | 207'100.00           | -420'586.10              | -86.10                                          | -213'400.00          | 0                               | Fr. |
|                                                                |                                          |                         |                               | <b>642'000.00</b>    | <b>-420'586.10</b>       | <b>566'913.90</b>                               | <b>-345'500.00</b>   | <b>0</b>                        |     |
| <b>HOCHBAUTEN</b>                                              |                                          |                         |                               |                      |                          |                                                 |                      |                                 |     |
| * Werkhof; Renovation und Teil-Umnutzung                       | 2014/2033                                | 1'562'000               | 996'354.60                    | 0.00                 | 996'354.60               | 54.60                                           | 996'300.00           | 75'000                          | Fr. |
|                                                                |                                          |                         |                               | <b>0.00</b>          | <b>996'354.60</b>        | <b>54.60</b>                                    | <b>996'300.00</b>    | <b>75'000</b>                   |     |
| <b>INVESTITIONSBEITRÄGE</b>                                    |                                          |                         |                               |                      |                          |                                                 |                      |                                 |     |
| <b>KANTON</b>                                                  |                                          |                         |                               |                      |                          |                                                 |                      |                                 |     |
| * Beitrag an Fuss- und Radweg Grynaustrasse                    | 2012/2021                                |                         | 385'000.00                    | 143'500.00           |                          | 143'500.00                                      | 0.00                 | 0                               | Fr. |
|                                                                |                                          |                         |                               | <b>143'500.00</b>    | <b>0.00</b>              | <b>143'500.00</b>                               | <b>0.00</b>          | <b>0</b>                        |     |
| <b>SCHULBAUTEN</b>                                             |                                          |                         |                               |                      |                          |                                                 |                      |                                 |     |
| UA Okt. 1995                                                   | 1998/2022                                | 2'550'000               | 2'151'313.90                  | 860'000.00           |                          | <sup>1)</sup> 206'000.00                        | 654'000.00           | 654'000                         | Fr. |
| Neubau Schulanlage Weinberg                                    |                                          |                         |                               |                      |                          |                                                 |                      |                                 |     |
| UA Okt. 1995                                                   | 1999/2023                                | 4'350'000               | 3'953'132.70                  | 1'675'800.00         |                          | 152'400.00                                      | 1'523'400.00         | 152'400                         | Fr. |
| Erweiterung Schulanlage Haslen                                 |                                          |                         |                               |                      |                          |                                                 |                      |                                 |     |
| UA Sept. 1998                                                  | 2001/2025                                | 3'250'000               | 3'196'691.75                  | 1'620'900.00         |                          | 124'700.00                                      | 1'496'200.00         | 124'700                         | Fr. |
| Renovation Turnhalle Letzi                                     |                                          |                         |                               |                      |                          |                                                 |                      |                                 |     |
| UA Juni 2005                                                   | 2006/2030                                | 1'550'000               | 1'263'600.90                  | 872'500.00           |                          | <sup>2)</sup> 428'500.00                        | 444'000.00           | 48'500                          | Fr. |
| Sanierung Herrenacker                                          |                                          |                         |                               |                      |                          |                                                 |                      |                                 |     |
| UA Nov. 2003                                                   | 2008/2032                                | 10'750'000              | 11'036'236.85                 | 8'820'000.00         |                          | 441'000.00                                      | 8'379'000.00         | 441'000                         | Fr. |
| Neubau Oberstufenzentrum                                       |                                          |                         |                               |                      |                          |                                                 |                      |                                 |     |
| Umnutzung/Renovation Schulhaus Letzigraben                     | 2011/2020                                | 1'026'000               | 928'144.40                    | 207'000.00           |                          | 207'000.00                                      | 0.00                 | 0                               | Fr. |
| AHL; Pausenplatz und Umgebung                                  | 2013/2017                                |                         | 94'570.75                     | 94'500.00            |                          | 20'000.00                                       | 74'500.00            | 18'700                          | Fr. |
| Schlössli; Umbau und Renovation                                | 2013/2022                                | 579'000                 | 674'955.55                    | 326'300.00           |                          | 60'024.40                                       | 614'900.00           | 60'000                          | Fr. |
| * Letzi; Erneuerung Pausenplatz                                | 2014/2018                                |                         | 100'262.35                    | 0.00                 |                          | 62.35                                           | 100'200.00           | 20'000                          | Fr. |
|                                                                |                                          |                         |                               | <b>14'477'000.00</b> | <b>448'886.75</b>        | <b>1'639'686.75</b>                             | <b>13'286'200.00</b> | <b>1'519'300</b>                |     |

\* Projekt noch nicht abgeschlossen

<sup>1)</sup> inkl. Fr. 120'000.– / <sup>2)</sup> inkl. Fr. 380'000.– zusätzlicher Abschreibung aus der Gewinnverwendung

## Abschreibungsplan

|                                                      | besonderer<br>Kredit-<br>Beschluss<br>UA=Umenabst.<br>BV=Gutachten BV | ursprünglich<br>vorgesehene<br>Tilgungs-<br>periode | bewilligter<br>Nettokredit | Total Ausgaben<br>bis 31.12.2013 | Buchwert<br>01.01.2013 | Netto-<br>investitionen<br>2013 | Abschrei-<br>bungen 2013<br>inkl. zusätzl.<br>Abschreibung | Buchwert<br>31.12.2013 | budgetierte<br>Abschrei-<br>bungen<br>2014 |
|------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------|----------------------------|----------------------------------|------------------------|---------------------------------|------------------------------------------------------------|------------------------|--------------------------------------------|
|                                                      |                                                                       |                                                     | Fr.                        | Fr.                              | Fr.                    | Fr.                             | Fr.                                                        | Fr.                    | Fr.                                        |
| <b>SPEZIALFINANZIERUNGEN</b>                         |                                                                       |                                                     |                            |                                  |                        |                                 |                                                            |                        |                                            |
| <b>A) ABWASSERANLAGEN</b>                            |                                                                       |                                                     |                            |                                  |                        |                                 |                                                            |                        |                                            |
| * Escherwiese, Meteorwasserleitung                   |                                                                       | ab 2011                                             |                            | 628'873.10                       | 276'600.00             | 137'683.80                      | 400'083.80                                                 | 14'200.00              | 200'000                                    |
| Weinbergstrasse-Aeschensack; Kanalsanierung          |                                                                       | ab 2012                                             |                            | 136'956.75                       | 4'300.00               | 16'531.95                       | 20'831.95                                                  | 0.00                   | 0                                          |
| Bürgerrietstrasse; Erweiterung Sauberwasserkanal     |                                                                       | ab 2012                                             |                            | 78'503.90                        | 31'200.00              | 1'000.00                        | 32'200.00                                                  | 0.00                   | 0                                          |
| * Zürcherstrasse; Kanalsanierung Kunsthof-Ochsen     |                                                                       | ab 2015                                             |                            | 17'689.60                        | 11'200.00              | 6'400.00                        | 0.00                                                       | 17'600.00              | 0                                          |
| Haus Ochsen; Umlegung Kanalisation                   |                                                                       | ab 2013                                             |                            | 57'156.35                        | 54'800.00              | 2'353.65                        | 57'153.65                                                  | 0.00                   | 0                                          |
| * RKB Escherwiese; Erneuerung Steuerung/Elektroinst. |                                                                       | 2014                                                |                            | 110'450.00                       | 0.00                   | 110'450.00                      | 50.00                                                      | 110'400.00             | 100'000                                    |
| * Steuerung ehem. NOK-Häuser Escherwiese; Umplatz.   |                                                                       | ab 2015                                             |                            | 6'052.40                         | 0.00                   | 6'052.40                        | 52.40                                                      | 6'000.00               | 0                                          |
|                                                      |                                                                       |                                                     |                            |                                  | <b>378'100.00</b>      | <b>280'471.80</b>               | <b>510'371.80</b>                                          | <b>148'200.00</b>      | <b>300'000</b>                             |
| <b>B) FEUERWEHR</b>                                  |                                                                       |                                                     |                            |                                  |                        |                                 |                                                            |                        |                                            |
| Feuerwehrdepot Uznach-Schmerikon                     | BV 2002+03                                                            | 2005/2029                                           | 1'822'600                  | 1'796'024.25                     | 1'218'900.00           | 0.00                            | 143'400.00                                                 | 1'075'500.00           | 143'400                                    |
|                                                      |                                                                       |                                                     |                            |                                  | <b>1'218'900.00</b>    | <b>0.00</b>                     | <b>143'400.00</b>                                          | <b>1'075'500.00</b>    | <b>143'400</b>                             |
| <b>C) ALTERSHEIM</b>                                 |                                                                       |                                                     |                            |                                  |                        |                                 |                                                            |                        |                                            |
| Neubau Altersheim                                    | UA Okt. 1998                                                          | 2002/2026                                           | 7'470'000                  | 8'021'263.75                     | 2'170'000.00           | 0.00                            | 155'000.00                                                 | 2'015'000.00           | 155'000                                    |
|                                                      |                                                                       |                                                     |                            |                                  | <b>2'170'000.00</b>    | <b>0.00</b>                     | <b>155'000.00</b>                                          | <b>2'015'000.00</b>    | <b>155'000</b>                             |
| <b>ZUSAMMENSTELLUNG</b>                              |                                                                       |                                                     |                            |                                  |                        |                                 |                                                            |                        |                                            |
| Tiefbauten – Strassen, Wege, Plätze                  |                                                                       |                                                     |                            |                                  | 642'000.00             | -420'586.10                     | 566'913.90                                                 | -345'500.00            | 0                                          |
| Hochbauten                                           |                                                                       |                                                     |                            |                                  | 0.00                   | 996'354.60                      | 54.60                                                      | 996'300.00             | 75'000                                     |
| Investitionsbeiträge – Kanton                        |                                                                       |                                                     |                            |                                  | 143'500.00             | 0.00                            | 143'500.00                                                 | 0.00                   | 0                                          |
| Schulbauten                                          |                                                                       |                                                     |                            |                                  | 14'477'000.00          | 448'886.75                      | 1'639'686.75                                               | 13'286'200.00          | 1'519'300                                  |
| <b>Total ordentliches Verwaltungsvermögen</b>        |                                                                       |                                                     |                            |                                  | <b>15'262'500.00</b>   | <b>1'024'655.25</b>             | <b>2'350'155.25</b>                                        | <b>13'937'000.00</b>   | <b>1'594'300</b>                           |
| Spezialfinanzierung – Abwasseranlagen                |                                                                       |                                                     |                            |                                  | 378'100.00             | 280'471.80                      | 510'371.80                                                 | 148'200.00             | 300'000                                    |
| Spezialfinanzierung – Feuerwehr                      |                                                                       |                                                     |                            |                                  | 1'218'900.00           | 0.00                            | 143'400.00                                                 | 1'075'500.00           | 143'400                                    |
| Spezialfinanzierung – Altersheim                     |                                                                       |                                                     |                            |                                  | 2'170'000.00           | 0.00                            | 155'000.00                                                 | 2'015'000.00           | 155'000                                    |
| <b>Total spezialfinanziertes Verwaltungsvermögen</b> |                                                                       |                                                     |                            |                                  | <b>3'767'000.00</b>    | <b>280'471.80</b>               | <b>808'771.80</b>                                          | <b>3'238'700.00</b>    | <b>598'400</b>                             |

\* Projekt noch nicht abgeschlossen



# Inventar der Liegenschaften

| Kat.                       | Lage, Objekt                                                                | Mass           | Assek.                     | Schätzung | Zeitwert          | Verkehrs-<br>wert | Buchwert            |
|----------------------------|-----------------------------------------------------------------------------|----------------|----------------------------|-----------|-------------------|-------------------|---------------------|
| Nr.                        |                                                                             | m <sup>2</sup> | Nr.                        | Datum     | Fr.               | Fr.               | Fr.                 |
| <b>FINANZVERMÖGEN</b>      |                                                                             |                |                            |           |                   |                   |                     |
| 363                        | Haus Speerblick Rickenstrasse 19                                            | 5'675          | 548<br>550<br>1910<br>2456 | 23.09.13  | 3'531'000         | 2'670'000         | 701'316.75          |
| 61                         | Reihen-Einfamilienhäuser<br>Schulhausstrasse 7                              | 1'281          | 290–294                    | 16.08.10  | 1'245'000         | 1'490'000         | 1'160'500.00        |
|                            |                                                                             | <b>6'956</b>   |                            |           | <b>4'776'000</b>  | <b>4'160'000</b>  | <b>1'861'816.75</b> |
| <b>VERWALTUNGSVERMÖGEN</b> |                                                                             |                |                            |           |                   |                   |                     |
| 100                        | Rathaus                                                                     | 691            | 417                        | 21.06.08  | 2'575'700         | 2'060'000         |                     |
| 115                        | Haus Obergasse 24, inkl. Autoabstellplatz<br>im Zentrum Parkhaus            | 704            | 461                        | 26.09.11  | 1'094'000         | 808'000           |                     |
| 201                        | Feuerwehr-Depot Uznach-Schmerikon<br>Burgerfeldstrasse 2, Anteil Uznach 65% | 2'274          | 857<br>1138<br>2287        | 14.01.05  | 1'613'105         | 1'176'500         |                     |
| 666                        | Werkhof/Bauamtsgazin                                                        | 2'024          | 988<br>989                 | 06.04.09  | 1'757'000         | 1'170'000         |                     |
| auf 289                    | Scheibenmagazin Burgerwald                                                  |                | 506                        | 21.06.08  | 120'800           | 33'000            |                     |
| auf 79                     | Öffentlicher Schutzraum                                                     |                | 1265                       | 11.02.05  | 200'700           | 61'000            |                     |
| auf 532-1                  | Zivilschutzanlage unter Realschulhaus                                       |                | 1638                       | 10.11.07  | 260'400           | 100'000           |                     |
| auf 532-1                  | Zivilschutzanlage unter Doppelturnhalle                                     |                | 1639                       | 10.11.07  | 1'777'700         | 684'000           |                     |
| 228                        | Bürglen, Acker, Wiese                                                       | 48'592         |                            | 17.09.04  |                   | 70'500            |                     |
|                            | Wald                                                                        | 37'621         |                            | 17.09.04  |                   | 9'400             |                     |
|                            | Wege                                                                        | 1'316          |                            | 17.09.04  |                   | -                 |                     |
| 421                        | Wiese Bürglen                                                               | 315            |                            | 17.09.04  |                   | 600               |                     |
| 1419                       | Altersheim «Städtli»                                                        | 4'002          | 2222<br>2234               | 07.02.11  | 7'999'000         | 6'280'000         |                     |
| 39                         | Regenwasserklärbecken Escherwiese                                           | 1'369          | 1434                       | 26.03.04  | 968'000           | 488'000           |                     |
| 485                        | Friedhofkapelle                                                             | 136            | 219                        | 16.10.06  | 435'500           | 169'000           |                     |
| 176                        | Mehrzweckgebäude/Friedhofparkplatz                                          | 4'583          | 1213                       | 21.06.08  | 135'500           | 75'000            |                     |
| 40                         | Boden Burgplatz                                                             | 643            |                            | 08.11.10  |                   | 6'000             |                     |
| 66                         | Platz Stadtgraben                                                           | 300            |                            | 21.06.08  |                   | 15'000            |                     |
| 430                        | Burgplatz                                                                   | 336            |                            | 08.11.10  |                   | 4'000             |                     |
| 46                         | Wiese Hinterstadt                                                           | 109            |                            | 08.11.10  |                   | 1'000             |                     |
| 1432                       | Wiese Burgerfeld                                                            | 810            |                            | 02.07.07  |                   | 800               |                     |
| 962                        | Weg, Wiese Zürcherstrasse                                                   | 74             |                            | 05.03.12  |                   | 1'000             |                     |
| 924                        | Wiese Ausserhirschland                                                      | 927            |                            | 03.09.07  |                   | 600               |                     |
| 1552                       | Wald Hof                                                                    | 8'552          |                            | 23.12.92  |                   | 1'200             |                     |
|                            | Gewässer, Wege                                                              | 1'399          |                            |           |                   | -                 |                     |
|                            |                                                                             | <b>116'777</b> |                            |           | <b>18'937'405</b> | <b>13'214'600</b> |                     |



| Kat.               | Lage, Objekt                                                      | Mass           | Assek. | Schätzung | Zeitwert          | Verkehrs-<br>wert | Buchwert |
|--------------------|-------------------------------------------------------------------|----------------|--------|-----------|-------------------|-------------------|----------|
| Nr.                |                                                                   | m <sup>2</sup> | Nr.    | Datum     | Fr.               | Fr.               | Fr.      |
| <b>SCHULBAUTEN</b> |                                                                   |                |        |           |                   |                   |          |
| 63                 | Schulhaus/Kindergarten Letzi                                      |                | 296    | 30.09.13  | 4'076'000         | 2'530'000         |          |
|                    | Pausenhalle                                                       |                | 1902   | 30.09.13  | 20'000            |                   |          |
|                    | Gebäudegrundfläche, Hofraum und Spielplatz                        | 3'355          |        |           |                   |                   |          |
| 62                 | Schulhaus Schlössli                                               |                | 295    | 23.09.13  | 855'000           | 603'000           |          |
|                    | Gebäudegrundfläche, Hofraum und Garten                            | 677            |        |           |                   |                   |          |
| 532                | Schulhaus Letzigraben (Schulhausstrasse 3)                        |                | 286    | 12.09.11  | 942'000           | 471'000           |          |
|                    | Turnhalle Letzi/Werkräume                                         |                | 881    | 12.09.11  | 3'357'000         | 1'679'000         |          |
|                    | Primarschulhaus Büel                                              |                | 967    | 12.09.11  | 2'988'000         | 1'494'000         |          |
|                    | Abwartshaus Haslen                                                |                | 968    | 12.09.11  | 308'000           | 154'000           |          |
|                    | Schulhaus Herrenacker/Schwimmbad                                  |                | 1360   | 12.09.11  | 5'102'000         | 2'551'000         |          |
|                    | Realschulhaus Haslen                                              |                | 1530   | 12.09.11  | 4'597'000         | 2'299'000         |          |
|                    | Doppeltturnhalle Haslen                                           |                | 1598   | 12.09.11  | 3'903'000         | 1'952'000         |          |
|                    | Oberstufenschulhaus                                               |                | 2335   | 12.09.11  | 8'004'000         | 4'002'000         |          |
|                    | Mehrzweckraum                                                     |                | 2371   | 12.09.11  | 306'000           | 153'000           |          |
|                    | Gebäudegrundfläche, Hofraum, Garten,<br>Wege, Strassen und Plätze | 22'520         |        | 12.09.11  |                   | 2'465'000         |          |
| 447                | Schulhaus Bifang mit Turnhalle                                    |                | 536    | 30.06.08  | 4'930'800         | 2'120'000         |          |
|                    | Velounterstand                                                    |                | 2105   | 30.06.08  | 43'100            | 10'000            |          |
|                    | Gebäudegrundfläche, Hofraum und Spielplatz                        | 7'861          |        | 30.06.08  |                   | 640'000           |          |
| 964                | Schulhaus Weinberg                                                |                | 2067   | 30.06.08  | 1'642'200         | 782'000           |          |
|                    | Gebäudegrundfläche, Hofraum und Spielplatz                        | 2'192          |        | 30.06.08  |                   | 213'000           |          |
| 945                | Schulpavillon Gerbi                                               |                | 1280   | 30.09.13  | 518'000           | 382'000           |          |
|                    | Gebäudegrundfläche, Hofraum und Wiese                             | 2'207          |        |           |                   |                   |          |
| 247                | Kindergarten Ausserhirschland                                     |                | 1100   | 30.06.08  | 500'900           | 215'000           |          |
|                    | Schulpavillon I Ausserhirschland                                  |                | 1279   | 30.06.08  | 591'200           | 255'000           |          |
|                    | Schulpavillon II Ausserhirschland                                 |                | 2370   | 30.06.08  | 184'800           | 80'000            |          |
|                    | Gebäudegrundfläche, Hofraum, Wiese und Weg                        | 3'849          |        | 30.06.08  |                   | 235'000           |          |
|                    | Strasse/Weg                                                       | 162            |        |           |                   |                   |          |
|                    |                                                                   | <b>42'823</b>  |        |           | <b>42'869'000</b> | <b>25'285'000</b> |          |

## Anlagen Finanzvermögen

|                                                        | Art         | Anzahl | Kurs  | Kurswert<br>31.12.2012<br>Fr. | Buchwert<br>31.12.2013<br>Fr.          |
|--------------------------------------------------------|-------------|--------|-------|-------------------------------|----------------------------------------|
| <b>Aktien und Anteilscheine</b>                        |             |        |       |                               |                                        |
| Elektrizitätswerk Uznach AG                            | Namenaktien | 60     | 3'750 | 225'000                       | 6'000                                  |
| Zuckerfabriken Aarberg + Frauenfeld AG                 | Namenaktien | 56     | 41    | 2'296                         | 560                                    |
| Erdgas Obersee AG                                      | Namenaktien | 100    | 500   | 50'000                        | 50'000                                 |
| Schweizerische Südostbahn AG                           | Namenaktien | 8'218  | 1     | 8'218                         | 0                                      |
| IG GIS AG St.Gallen                                    | Namenaktien | 50     | 5     | 250                           | 1                                      |
| Verwaltungsrechnungszentrum AG St.Gallen               | Namenaktien | 25     | 1'000 | 25'000                        | 25'000                                 |
|                                                        |             |        |       |                               | <b>Buchwert<br/>31.12.2013<br/>Fr.</b> |
| <b>Darlehen</b>                                        |             |        |       |                               |                                        |
| Steinenbachunternehmen Kaltbrunn-Benken-Schänis-Uznach |             |        |       |                               |                                        |
|                                                        |             |        |       |                               | 180'000                                |



## Interkommunale Zusammenarbeit

Die Politische Gemeinde Uznach ist an der Trägerschaft verschiedener Organisationen beteiligt und leistet Betriebsbeiträge (gemäss folgender Übersicht), welche in der Laufenden Rechnung enthalten sind.

Es wird darauf verzichtet, die Rechnungen dieser Organisationen im Amtsbericht aufzunehmen, da die Genehmigung durch die zuständigen Organe erfolgt.

|                                                          | Rechnung<br>2013 | Rechnung<br>2012 |
|----------------------------------------------------------|------------------|------------------|
| Regionale Datenschutzfachstelle                          | 500.00           | 500.00           |
| Feuerwehr Uznach-Schmerikon                              | 209'475.30       | 208'972.85       |
| Regionales Hubrettungsfahrzeug der Feuerwehr             | 4'269.70         | 28'717.60        |
| Chemiewehrstützpunkte                                    | 3'651.85         | 3'888.10         |
| Regionaler Bevölkerungsschutz; Obersee-Ricken            | 26'275.55        | 29'619.20        |
| Zweckverband Logopädischer Dienst                        | 180'426.15       | 167'131.40       |
| Zweckverband Werkjahrschule Linthgebiet                  | 21'592.25        | 62'344.76        |
| Spitex-Verein Uznach, Gommiswald, Ernetschwil und Rieden | 104'672.00       | 109'686.15       |
| Verein Mütter-/Väterberatung                             | 28'646.40        | 25'854.40        |
| Pro Senectute; Haushilfedienst                           | 58'125.00        | 72'555.00        |
| Zweckverband Soziale Dienste Linthgebiet                 | 358'846.85       | 274'099.55       |
| Werk- und Technologiezentrum (WTL), Jona                 | 5'968.00         | 5'876.00         |
| Pro Senectute; Sozialdienst                              | 12'598.50        | 15'555.50        |
| Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Linth               | 134'709.35       | 46'614.80        |
| Zweckverband Soziale Dienste – Schulsozialarbeit         | 101'096.47       | 101'853.36       |
| Verein Chinderhus Rosengarten, Uznach                    | 78'891.17        | 70'646.27        |
| Tagesfamilien Linthgebiet                                | 18'783.85        | 2'813.75         |
| Zweckverband Pflegezentrum Linthgebiet                   | 80'010.00        | 82'400.00        |
| Zweckverband Abwasserverband Obersee                     | 870'734.90       | 845'759.55       |
| Zweckverband für die Kehrlichtbeseitigung im Linthgebiet | 138'039.45       | 136'509.05       |
| Region ZürichseeLinth (Regionalplanungsgruppe)           | 47'971.50        | 72'422.90        |
| Agglo Obersee                                            | 7'123.00         | 10'366.00        |
| Metropolitan Konferenz Zürich                            | 1'580.00         | 1'610.00         |
| Notschlachtlokal Rufi                                    | 362.95           | 292.80           |
| Regionale Tierkörpersammelstelle Benken                  | 4'760.55         | 4'126.25         |



# Steuerabrechnung 2013

|                                                       | Rechnung<br>2013      | in<br>Steuer-% | Rechnung<br>2012      | in<br>Steuer-% |
|-------------------------------------------------------|-----------------------|----------------|-----------------------|----------------|
| Nettoaufwand                                          | 22'202'110.54         |                | 21'698'082.67         |                |
| <b>Einnahmenanteile</b>                               | <b>-2'698'648.70</b>  |                | <b>-2'633'838.85</b>  |                |
| – Gewinn- und Kapitalsteuern jur. Personen            | -1'583'926.35         |                | -1'616'917.30         |                |
| – Grundstückgewinnsteuern                             | -682'938.20           |                | -586'649.15           |                |
| – Motorfahrzeugsteuern (bis 2012)                     | 0.00                  |                | -285.00               |                |
| – Quellensteuern (inkl. Vorsorgeleistungen)           | -431'784.15           |                | -429'987.40           |                |
| <b>Übrige Gemeindesteuern</b>                         | <b>-1'875'778.95</b>  |                | <b>-1'578'923.03</b>  |                |
| – Nach- und Strafsteuern                              | -189'288.75           |                | -358.45               |                |
| – Grundsteuern, normaler Ansatz (0,8 ‰)               | -991'926.90           |                | -948'356.30           |                |
| – Grundsteuern, reduzierter Ansatz (0,2 ‰)            | -22'620.15            |                | -21'749.75            |                |
| – Handänderungssteuern                                | -686'436.10           |                | -665'819.35           |                |
| – Hundesteuern                                        | -23'370.00            |                | -23'292.50            |                |
| – abzüglich Debitorenverluste, Delkreder              | 37'862.95             |                | 80'653.32             |                |
| Steuerbedarf vor Finanzausgleich 1. Stufe             | 17'627'682.89         | 153,98%        | 17'485'320.79         | 171,34%        |
| Sonderlastenausgleich Schule                          | -1'095'700.00         |                | -1'261'200.00         |                |
| Steuerbedarf nach Finanzausgleich 1. Stufe            | 16'531'982.89         | 144,41%        | 16'224'120.79         | 158,98%        |
| Partieller Steuerfussausgleich                        | -100.00               |                | -1'186'500.00         |                |
| Steuerbedarf nach Finanzausgleich 2. Stufe            | 16'531'882.89         | 144,41%        | 15'037'620.79         | 147,35%        |
| <b>Einkommens- und Vermögenssteuern nat. Personen</b> | <b>-17'419'323.85</b> |                | <b>-15'487'582.62</b> |                |
| Jahresergebnis                                        | -887'440.96           |                | -449'961.83           |                |

|                                           |                   |                   |
|-------------------------------------------|-------------------|-------------------|
| <b>Steuerkraft</b> (einfache Steuer 100%) |                   |                   |
| natürliche Personen                       | 11'447'678        | 10'205'112        |
| – Laufendes Jahr                          | 9'961'226         | 9'664'840         |
| – Vorjahre                                | 1'486'452         | 540'272           |
| juristische Personen                      | 1'220'663         | 1'244'294         |
| Quellensteuern (ohne Vorsorgeleistungen)  | 342'599           | 334'019           |
| Steuerkraft gesamt                        | 13'010'940        | 11'783'425        |
| Einwohner per 31.12. des Vorjahres        | 5'998             | 5'911             |
| <b>Steuerkraft je Einwohner</b>           | <b>2'169</b>      | <b>1'993</b>      |
| Anzahl Gemeinden                          | Rang 23<br>von 77 | Rang 28<br>von 85 |
| Steuerkraft im Kantonsdurchschnitt        | 2'214             | 2'182             |



# Bauabrechnung

## Renovation der Liegenschaft Schlössli, Schulhausstrasse 4

Das Gebäude mit dem markanten Turm, von dem auch der Name «Schlössli» herrührt, wurde 1906/1907 erstellt. Es war eines der 13 Wohn- und Geschäftshäuser, welche, beflügelt durch den Bau der Rickenbahn, zu Beginn des 20. Jahrhunderts erbaut wurden.

Bis etwa 1970 diente die Liegenschaft zu Wohnzwecken. 1974 wurde sie an die Schulgemeinde Uznach verkauft, und seit Einführung der Einheitsgemeinde im Jahr 2009 ist sie in deren Eigentum übergegangen. Die 2011/2012 erstellte Schulraumplanung zeigte, dass das Haus Schlössli zumindest kurz- und mittelfristig nicht für schulische Belange zur Verfügung stehen muss. Das leerstehende Gebäude bot ideale Möglichkeiten, um die Raumbedürfnisse der Jugend abzudecken. So konnten die unzumutbaren Räume in der Zivilschutzanlage aufgehoben und der ganze Raumbedarf inklusive Mädchentreff und Büro für die Jugendarbeit an einem Ort konzentriert werden. Am 2. April 2012 hat die Bürgerschaft der Renovation des Hauses Schlössli zugestimmt und einen Kredit von brutto 676'500.– Franken und von netto 579'000.– Franken gesprochen. Das Gebäude wurde unter Berücksichtigung der denkmalpflegerischen Vorgaben einer dringend notwendigen Innen- und Aussenrenovation unterzogen. Auch wurden für die Nutzung durch die Jugend die sanitären Anlagen erneuert, eine Küche eingebaut sowie im Untergeschoss ein Disco-Raum eingerichtet. Speziell zu erwähnen ist, dass ein Teil der Renovationsarbeiten von den Jugendlichen bzw. vom Jugendarbeiterteam im Frondienst ausgeführt wurde, so z.B. Arbeiten im Bereich der elektrischen Installationen, Abbrucharbeiten und Demontagen, innere Malerarbeiten sowie Umgebungsarbeiten und die Baureinigung. Seit Sommer 2013 werden die neuen Räumlichkeiten nun von der Jugendarbeit genutzt, und am 24. August 2013 war die Bevölkerung zur Besichtigung der abgeschlossenen Bauarbeiten eingeladen.



Die gesamten Baukosten abzüglich der Beiträge von Kanton und Gemeinde (Denkmalpflege, Gebäudeprogramm) betragen 674'955.55 Franken. Die Kostenüberschreitung von netto 95'955.55 Franken bzw. brutto 81'532.85 Franken ist hauptsächlich auf die unvorhersehbar schlechte Bausubstanz zurückzuführen. Wegen der starken Durchnässung der Kellermauern mussten sämtliche Bruchstein-Aussenwände erdseitig vollständig freigelegt und speziell gegen eindringende Feuchtigkeit abgedichtet werden. Zudem wurde eine Sickerleitung erstellt und das Dachwasser neu ge-

fasst. Weiter musste die Dachkonstruktion aus Holz in den vorher zum Teil nicht einsehbaren Bereichen im grösseren Umfang komplett ersetzt werden. Trotz Mehraufwand im Bereich der Denkmalpflege gab es keine erhöhten Beiträge. Auch die Beiträge vom Gebäudeprogramm (für die getroffenen Dämm-/Energiesparmassnahmen) sowie die Eigenleistungen sind tiefer ausgefallen als angenommen.

Der Gemeinderat hat die Bauabrechnung an seiner Sitzung vom 19. Februar 2014 genehmigt und den Nachtragskredit erteilt.

|                                           | Kosten gemäss Gutachten<br>Fr. | Kosten<br>Fr.     |
|-------------------------------------------|--------------------------------|-------------------|
| Gebäudekosten, inklusive Honorare         | 665'000.00                     | 741'596.10        |
| Umgebung/weitere Baunebenkosten           | 11'500.00                      | 16'436.75         |
| <b>Total Bruttokosten</b>                 | <b>676'500.00</b>              | <b>758'032.85</b> |
| Denkmalpflegebeitrag Kanton               | - 26'150.00                    | - 26'639.00       |
| Denkmalpflegebeitrag Gemeinde             | - 26'150.00                    | - 26'639.00       |
| Beitrag Gebäudeprogramm Kanton St. Gallen | - 8'000.00                     | - 4'550.00        |
| Eigenleistungen Jugend                    | - 37'200.00                    | - 25'249.30       |
| <b>Total Nettokosten</b>                  | <b>579'000.00</b>              | <b>674'955.55</b> |

# Bericht der Wasserversorgung

Die Sicherstellung der Wasserversorgung mit der rechtlichen und finanziellen Verantwortung obliegt der Gemeinde. Wasserversorgungen sind Lebensmittelbetriebe und unterstehen strengen gesetzlichen Vorgaben. Die vom Lebensmittelgesetz verlangte einwandfreie Trinkwasserqualität (dies rund um die Uhr, an 365 Tagen) kann nur erfüllt werden, wenn das Personal entsprechend ausgebildet ist und die Anlagen laufend unterhalten und kontinuierlich dem Stand der Technik angepasst werden. Weiter muss auch das Grund- und Quellwasser vor Verunreinigung und Übernutzung geschützt werden. Als rechtliche Grundlage dienen hierfür die Bestimmungen der eidgenössischen Gewässerschutzverordnung. Um den Vorgaben der Gesetzgebung gerecht zu werden, mussten die Schutzzonenreglemente (einschliesslich der dazugehörigen Schutzzonenpläne) sowohl der Quelfassung auf dem Ricken sowie der Grundwasserfassung im Bürgerfeld überarbeitet, öffentlich aufgelegt und vom Kanton genehmigt werden. Genehmigung und Inkraftsetzung erfolgten gestaffelt (Bürgerfeld im Jahr 2010, Ricken im Jahr 2013). Etwas mehr als die Hälfte des Wassers für Uznach stammt aus dem

Grundwasservorkommen im Bürgerfeld. Das Grundwasser wird immer nachts in die Reservoirs Bürglen und Buchwald gepumpt. Die übrige Wassermenge liefern die frei zufließenden Quellen auf dem Ricken über eine Transitleitung durch die Gemeinde Gommiswald ins Reservoir Rüti. Die Qualität des Wassers wird regelmässig untersucht. Das kantonale Amt für Gesundheits- und Verbraucherschutz macht zusätzlich eigene Stichproben.

## Investitionen in die Versorgungssicherheit

Berufsbegleitend hat Wasserwart Markus Zweifel die Ausbildung zum Brunnenmeister im Suissetec Bildungszentrum in Lostorf absolviert und die anspruchsvolle Prüfung mit einem hervorragenden Resultat bestanden. Die Wasserversorgung Uznach ist somit in der glücklichen Lage, einen ausgebildeten Brunnenmeister mit hoher Fachkompetenz zu haben.

Die 16 Jahre alte Steuerungsanlage der Wasserversorgung wurde durch eine neue ersetzt und auf einen zeitgemässen technischen Stand gebracht. Dazu musste auch eine defekte Steuerungsleitung vom Zübli bis zum Seeblickweg erneuert werden. Gleichzeitig wurden zweckmäs-

sige Erneuerungen im Grundwasserpumpwerk Bürgerfeld und im Stufenpumpwerk Felsenburg vorgenommen.

Die für das Jahr 2013 geplanten Hydrantenleitungsbauten an der Zürcher- und der Stegstrasse konnten wegen fremdbestimmter Verzögerungen nur teilweise oder gar nicht ausgeführt werden. Demgegenüber sind kurzfristig Leitungsverlegungen und Erweiterungen angefallen, die durch private Bauvorhaben ausgelöst wurden, so zum Beispiel an der Bühlstrasse, der Rebenstrasse und im Hofrain/Zübli West.

## Betrieb

Der Betrieb der Wasserversorgung verlief auch im Jahr 2013 ohne nennenswerte Zwischenfälle. Neben den üblichen Schäden an Wasserleitungen durch Rost, Risse oder galvanische Einflüsse wurden die Leitungen leider auch verschiedentlich durch Baggerarbeiten Dritter beschädigt. So hatten einige Kunden plötzlich und ohne Vorankündigung für einige Stunden kein Wasser. Obwohl den Verursachern jeweils die gesamten Aufwendungen für die Reparaturen und den Wasserverlust in Rechnung gestellt werden, sind solche Versorgungsunterbrüche für die Kunden und die Wasserversorgung sehr unangenehm. Für das jeweils entgegengebrachte Verständnis bedankt sich die Wasserversorgung bei den betroffenen Kunden herzlich. Die für die Versorgungssicherheit bestehenden Verbünde mit den Wasserversorgungen Schmerikon und Kaltbrunn mussten wiederum nicht beansprucht werden.

Für die Speicherung des Wassers stehen die Reservoirs Rüti (Baujahr 1936/Neubau beabsichtigt), Bürglen (1959, saniert 2011) und Buchwald (1996) zur Verfügung. Das Speichervolumen für Trinkwasser beträgt total 2'400 m<sup>3</sup>, jenes für Löschwasser 500 m<sup>3</sup>.

## Wasserverbrauch

Im Berichtsjahr wurden in Uznach 456'189 m<sup>3</sup> (Vorjahr 452'502 m<sup>3</sup>) Trink- und Brauchwasser an mehr als 1'000 Abonnenten verkauft und rund 6'100 Einwohner damit versorgt. Trotz kon-



Installationen im Grundwasserpumpwerk Bürgerfeld.



tinuierlichem Zuwachs der Bevölkerung bleibt der gesamte Wasserverbrauch seit vielen Jahren praktisch konstant.

### Reparaturen am Leitungsnetz

Für baulichen Unterhalt und Reparaturen an den Wasserleitungen sowie für unvorhersehbare Erweiterungen und Änderungen am Hydrantenleitungsnetz mussten brutto rund 212'000.– Franken aufgewendet werden. Diese Kosten liegen, wie bereits im Vorjahr, über dem üblichen Jahresdurchschnitt. Ebenso liegen die Leistungen der Schadenverursacher, der Versicherungen und der GVA rund 25'000.– Franken über dem budgetierten Betrag.



Brunnenmeister Markus Zweifel beim Wechsel einer Wasseruhr.

Uznach, 11. März 2014

### Namens der Wasserversorgungskommission

Der Präsident  
Erwin Camenisch

Der Verwalter  
Mario Beretta

### Informationen zum Trinkwasser – Trinkwasserqualität 2013

|                                |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
|--------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Versorgte Einwohner</b>     | 6'104                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
| <b>Hygienische Beurteilung</b> | Die mikrobiologischen Proben lagen, soweit untersucht, innerhalb der gesetzlichen Vorschriften. Das Trinkwasser ist hygienisch einwandfrei.                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| <b>Chemische Beurteilung</b>   | Im Gebiet Ernetschwilerstrasse bis Rickenstrasse sowie Hegner beträgt die Gesamthärte 25 französische Härtegrade °fH (mittelhart).<br>Im restlichen Gemeindegebiet beträgt die Gesamthärte etwa 33 französische Härtegrade °fH (hart).<br>Der Nitratgehalt liegt zwischen 8 und 11 mg pro Liter. Der Toleranzwert liegt bei 40 mg Nitrat pro Liter Trinkwasser.<br>Das Trinkwasser erfüllt die chemischen Anforderungen gemäss Lebensmittelgesetzgebung. |
| <b>Herkunft des Wassers</b>    | 44 Prozent aus den Quellen auf dem Ricken<br>56 Prozent aus dem Grundwasser im Bürgerfeld                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
| <b>Behandlung des Wassers</b>  | Keine Behandlung                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
| <b>Besonderes</b>              | Das Uznacher Trinkwasser ist frisch und hat einen guten Geschmack.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| <b>Weitere Auskünfte</b>       | Wasserversorgung Uznach<br>Obergasse 24<br>8730 Uznach<br><br>Telefon 055 285 23 04<br>In Notfällen 079 333 29 92 oder 079 285 23 04<br><br>E-Mail: <a href="mailto:mario.beretta@uznach.ch">mario.beretta@uznach.ch</a><br>Internet: <a href="http://www.uznach.ch">www.uznach.ch</a><br><a href="http://www.wasserqualitaet.ch">www.wasserqualitaet.ch</a>                                                                                             |



## Wasserversorgung – Laufende Rechnung

| Wasserversorgung<br>Laufende Rechnung |                                                            | Rechnung 2013       |                     | Voranschlag 2013 |                | Rechnung 2012     |                     |
|---------------------------------------|------------------------------------------------------------|---------------------|---------------------|------------------|----------------|-------------------|---------------------|
|                                       |                                                            | Aufwand             | Ertrag              | Aufwand          | Ertrag         | Aufwand           | Ertrag              |
|                                       |                                                            | Fr.                 | Fr.                 | Fr.              | Fr.            | Fr.               | Fr.                 |
| <b>7</b>                              | <b>Laufende Rechnung</b>                                   | <b>1'068'653.65</b> | <b>1'068'653.65</b> | <b>929'700</b>   | <b>937'000</b> | <b>735'965.20</b> | <b>1'027'829.55</b> |
|                                       | <b>Ertragsüberschuss</b>                                   | <b>* 0.00</b>       |                     | <b>7'300</b>     |                | <b>291'864.35</b> |                     |
| 7700                                  | Verwaltung                                                 | 125'221.95          | 407.80              | 187'400          |                | 146'289.55        |                     |
| 7701                                  | Gebäude und Speicherung                                    | 73'227.80           |                     | 78'000           |                | 78'463.90         |                     |
| 7702                                  | Leitungsnetz                                               | 268'516.45          | 28'512.75           | 196'600          | 2'000          | 314'721.20        | 34'040.25           |
| 7708                                  | Finanzierung                                               | 326'494.75          | 1'039'733.10        | 467'700          | 935'000        | 196'490.55        | 993'789.30          |
| 7709                                  | Rücklagen in/aus Vorfinanzierungen<br>(* aus Jahresgewinn) | *275'192.70         |                     |                  |                |                   |                     |

### Erläuterungen zur Rechnung 2013:

Die Betriebsrechnung 2013 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 275'192.70 ab. Die Besserstellung gegenüber den budgetierten Fr. 7'300.– beträgt somit rund Fr. 267'900.–. Der Gewinn wird dem Konto Rücklagen für künftige Investitionsprojekte zugewiesen. Dessen Bestand wuchs per 31.12.2013 auf Fr. 1'353'040.– an.

Grössere Abweichungen gegenüber dem Budget sind bei folgenden Konten zu verzeichnen:

### Mehraufwendungen

#### 7700 Verwaltung

Planung, Administration Bauamt Fr. 8'100

#### 7701 Gebäude und Speicherung

Dienstleistungen Bauamt Fr. 9'000

#### 7702 Leitungsnetz

Erweiterungen/Änderungen  
Hydrantenleitungsnetz Fr. 53'500  
Baulicher Unterhalt Fr. 28'600

### Minderaufwendungen

#### 7700 Verwaltung

Honorare, Planung, Dienstleistungen Fr. 66'900

#### 7701 Gebäude und Speicherung

Entschädigungen für Nutzungseinschränkungen Fr. 7'600

#### 7702 Leitungsnetz

Anschaffungen Wassermesser Fr. 4'400  
Dienstleistungen Bauamt Fr. 6'900

#### 7708 Finanzierung

Zinsen netto Fr. 6'100  
Direktabschreibungen Fr. 137'200

### Mehrerträge

#### 7702 Leitungsnetz

Rückerstattungen Fr. 16'500  
Beitrag Gebäudeversicherung Fr. 8'000

#### 7708 Finanzierung

Wassergebühren und Bauwasser Fr. 14'500  
Anschlussbeiträge Fr. 88'600

## Wasserversorgung – Investitionsrechnung

| Wasserversorgung<br>Investitionsrechnung |                             | Rechnung 2013     |                   | Voranschlag 2013 |                | Rechnung 2012     |                   |
|------------------------------------------|-----------------------------|-------------------|-------------------|------------------|----------------|-------------------|-------------------|
|                                          |                             | Ausgaben          | Einnahmen         | Ausgaben         | Einnahmen      | Ausgaben          | Einnahmen         |
|                                          |                             | Fr.               | Fr.               | Fr.              | Fr.            | Fr.               | Fr.               |
| <b>7</b>                                 | <b>Investitionsrechnung</b> | <b>369'294.05</b> | <b>24'074.25</b>  | <b>870'000</b>   | <b>140'000</b> | <b>196'840.45</b> | <b>0.00</b>       |
|                                          | <b>Nettoinvestition</b>     |                   | <b>345'219.80</b> |                  | <b>730'000</b> |                   | <b>196'840.45</b> |
| 7701                                     | Gebäude und Speicherung     | 223'741.75        |                   | 360'000          | 75'000         | 72'700.00         |                   |
| 7702                                     | Leitungsnetz                | 145'552.30        | 24'074.25         | 510'000          | 65'000         | 124'140.45        |                   |

### Erläuterungen zur Rechnung 2013:

Die Nettoinvestitionen für Gebäude und Speicherung sowie für das Leitungsnetz betragen Fr. 345'219.80. Sie liegen weit unter dem budgetierten Betrag von Fr. 730'000. Die entsprechenden Erklärungen dazu finden Sie nachstehend.

#### 7701 Gebäude und Speicherung

Die Erneuerung der Anlagesteuerung konnte im Sommer 2013 abgeschlossen werden. Die Restkosten belaufen sich auf Fr. 131'000 (Budget Fr. 200'000.–). In

diesem Zusammenhang erfolgten auch Anpassungsarbeiten im Grundwasserpumpwerk Burgerfeld und im Stufenpumpwerk Felsenburg. Zugleich wurde das defekte Signalverbindungskabel vom Zübli bis zum Seeblickweg ersetzt. Diese Kosten belaufen sich gesamthaft auf Fr. 92'800 (Budget Fr. 160'000). Die Beiträge der Gebäudeversicherungsanstalt sind noch ausstehend.

#### 7702 Leitungsnetz

Bei der Brücke Remigihof sind für die Verlegung der Hydrantenleitung Restkosten von Fr. 35'300 angefal-

len. Der Beitrag der Gebäudeversicherungsanstalt beläuft sich auf Fr. 7'700. Im Sommer 2013 wurde der Leitungsabschnitt im Bereich ab Obergasse bis Ochsenkreuzung erneuert. Die Kosten für diesen Teilabschnitt betragen Fr. 110'200 (Budget Fr. 400'000). Die restliche Erneuerung der Hydrantenleitung, vom Ochsen bis zum Kreisel Kunsthof, soll ab 2014 erfolgen. Mit den Arbeiten an der Stegbrücke und der Verlegung der Hydrantenleitung wurde noch nicht begonnen (Budget Fr. 110'000).



## Wasserversorgung – Bestandesrechnung

| Wasserversorgung  |                             | Anfangsbestand | Veränderungen |              | Endbestand   |
|-------------------|-----------------------------|----------------|---------------|--------------|--------------|
| Bestandesrechnung |                             | 01.01.2013     | Zuwachs       | Abgang       | 31.12.2013   |
|                   |                             | Fr.            | Fr.           | Fr.          | Fr.          |
| 1 Aktiven         |                             |                |               |              |              |
| 10                | Finanzvermögen              | 652'144.07     | 948'986.67    | 668'786.67   | 932'344.07   |
| 13                | Verwaltungsvermögen         | 972'200.00     | 276'503.20    | 256'503.20   | 992'200.00   |
|                   |                             | 1'624'344.07   | 1'225'489.87  | 925'289.87   | 1'924'544.07 |
|                   |                             |                |               |              |              |
|                   |                             |                |               |              |              |
|                   |                             | Anfangsbestand | Veränderungen |              | Endbestand   |
|                   |                             | 01.01.2013     | Zuwachs       | Abgang       | 31.12.2013   |
|                   |                             | Fr.            | Fr.           | Fr.          | Fr.          |
| 2 Passiven        |                             |                |               |              |              |
| 20                | Fremdkapital                | 2'006.60       | 1'419'028.17  | 1'394'020.87 | 27'013.90    |
| 28                | Rücklagen für Investitionen | 1'077'847.30   | 275'192.70    | 0.00         | 1'353'040.00 |
| 29                | Eigenkapital                | 544'490.17     | 0.00          | 0.00         | 544'490.17   |
|                   |                             | 1'624'344.07   | 1'694'220.87  | 1'394'020.87 | 1'924'544.07 |



# Wasserversorgung – Abschreibungsplan

| <b>Abschreibungsplan</b> |                                            | <b>Wasserversorgung</b> |  | ursprünglich<br>vorgesehene<br>Tilgungsperiode | Total Ausgaben<br>bis 31.12.2013 | Buchwert<br>01.01.2013 |     | Netto-<br>investitionen 2013 |     | Abschreibungen<br>2013 |     | Buchwert<br>31.12.2013 |     | budgetierte<br>Abschreibungen<br>2014 |     |
|--------------------------|--------------------------------------------|-------------------------|--|------------------------------------------------|----------------------------------|------------------------|-----|------------------------------|-----|------------------------|-----|------------------------|-----|---------------------------------------|-----|
|                          |                                            |                         |  |                                                |                                  | Fr.                    | Fr. | Fr.                          | Fr. | Fr.                    | Fr. | Fr.                    | Fr. | Fr.                                   | Fr. |
| <b>TIEFBAUTEN</b>        |                                            |                         |  |                                                |                                  |                        |     |                              |     |                        |     |                        |     |                                       |     |
|                          | Zürcherstrasse-Kunsthof-Sonne (2004–2007)  | 2008/2018               |  | 984'516.90                                     | 90'000.00                        |                        |     |                              |     | 90'000.00              |     | 0.00                   |     | 0                                     |     |
|                          | Ernetschwilstrasse (2005–2007)             | 2009/2018               |  | 281'640.85                                     | 168'800.00                       |                        |     |                              |     | 28'200.00              |     | 140'600.00             |     | 28'200                                |     |
|                          | Zeughausstrasse (2008)                     | 2009/2018               |  | 101'963.65                                     | 61'100.00                        |                        |     |                              |     | 10'200.00              |     | 50'900.00              |     | 10'200                                |     |
|                          | Grynaustrasse (2010)                       | 2011/2020               |  | 190'030.40                                     | 152'000.00                       |                        |     |                              |     | 19'000.00              |     | 133'000.00             |     | 19'000                                |     |
|                          | Escherwiese (2011/2012)                    | 2012/2021               |  | 93'913.45                                      | 94'600.00                        |                        |     | -13'786.10                   |     | 13'013.90              |     | 67'800.00              |     | 8'500                                 |     |
|                          | Brücke Remighof (2012/2013)                | 2013/2022               |  | 88'777.65                                      | 61'200.00                        |                        |     | 27'574.95                    |     | 10'074.95              |     | 78'700.00              |     | 6'400                                 |     |
|                          | Zürcherstrasse-Kunsthof-Ochsen (2013–2015) | 2014/2023               |  | 107'689.20                                     | 0.00                             |                        |     | 107'689.20                   |     | 89.20                  |     | 107'600.00             |     | 50'000                                |     |
|                          | Brücke Stegstrasse/Heuberg (2014)          | 2014/2023               |  | 0.00                                           | 0.00                             |                        |     | 0.00                         |     | 0.00                   |     | 0.00                   |     | 18'000                                |     |
| <b>HOCHBAUTEN</b>        |                                            |                         |  |                                                |                                  |                        |     |                              |     |                        |     |                        |     |                                       |     |
|                          | GWP Bürgerfeld (2007)                      | 2009/2018               |  | 122'860.70                                     | 73'800.00                        |                        |     |                              |     | 12'300.00              |     | 61'500.00              |     | 12'300                                |     |
|                          | Reservoir Bürglen (2011)                   | 2012/2021               |  | 220'524.55                                     | 198'000.00                       |                        |     |                              |     | 22'500.00              |     | 175'500.00             |     | 22'000                                |     |
|                          | Steuerung (2012/2013)                      | 2013/2022               |  | 203'650.90                                     | 72'700.00                        |                        |     | 130'950.90                   |     | 27'050.90              |     | 176'600.00             |     | 22'000                                |     |
|                          |                                            |                         |  |                                                | <b>972'200.00</b>                |                        |     | <b>252'428.95</b>            |     | <b>232'428.95</b>      |     | <b>992'200.00</b>      |     | <b>196'600</b>                        |     |



# Bericht der Geschäftsprüfungskommission an die Bürgerversammlung der Politischen Gemeinde Uznach

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2013 geprüft.

Für die Jahresrechnungen und die Amtsführung ist der Gemeinderat verantwortlich, während die Aufgabe der Geschäftsprüfungskommission darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Die Rechnungskontrolle haben wir an die OBT AG, St.Gallen, übertragen.

Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnungen mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnungen als Ganzes. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Gemäss unserer Beurteilung und gestützt auf die Berichterstattung der OBT AG entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung den gesetzlichen Bestimmungen.

Der Gemeinderat hat die Gewinnverwendungen wie folgt beschlossen:

Politische Gemeinde Uznach

Fr. 500'000.00 zusätzliche Abschreibungen bei den Schulanlagen Weinberg  
und Herrenacker

Fr. 387'440.96 Einlage in Eigenkapital

Fr. 887'440.96 Total Jahresgewinn

Wasserversorgung Uznach

Fr. 275'192.70 Zuweisung in Rücklage für künftige Investitionsprojekte

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgenden

## Antrag

**Die Jahresrechnungen 2013, inklusive die Gewinnverwendungen der Politischen Gemeinde Uznach und der Wasserversorgung, seien zu genehmigen.**

Uznach, 11. März 2014

### Die Geschäftsprüfungskommission

Peter Bosshard

Hans-Peter Bär

Kurt Hollenstein, Schreiber

Thomas Moser

Herbert Zahner, Präsident



## Prüfungs- und Genehmigungsvermerke

Die Jahresrechnungen 2013 der Politischen Gemeinde und der Wasserversorgung der Politischen Gemeinde werden vom Finanzverwalter bestätigt und vom Gemeinderat genehmigt.

### Namens des Gemeinderates

|                     |                       |                       |
|---------------------|-----------------------|-----------------------|
| Der Finanzverwalter | Der Gemeindepräsident | Der Gemeindeschreiber |
| Roman Mäder         | Erwin Camenisch       | Franz Widmer          |

Die Jahresrechnungen 2013 der Politischen Gemeinde und der Wasserversorgung der Politischen Gemeinde wurden von der Geschäftsprüfungskommission geprüft und für richtig befunden.

### Die Geschäftsprüfungskommission

|                |                              |                                |
|----------------|------------------------------|--------------------------------|
| Hans-Peter Bär | Peter Bosshard               | Kurt Hollenstein,<br>Schreiber |
| Thomas Moser   | Herbert Zahner,<br>Präsident |                                |

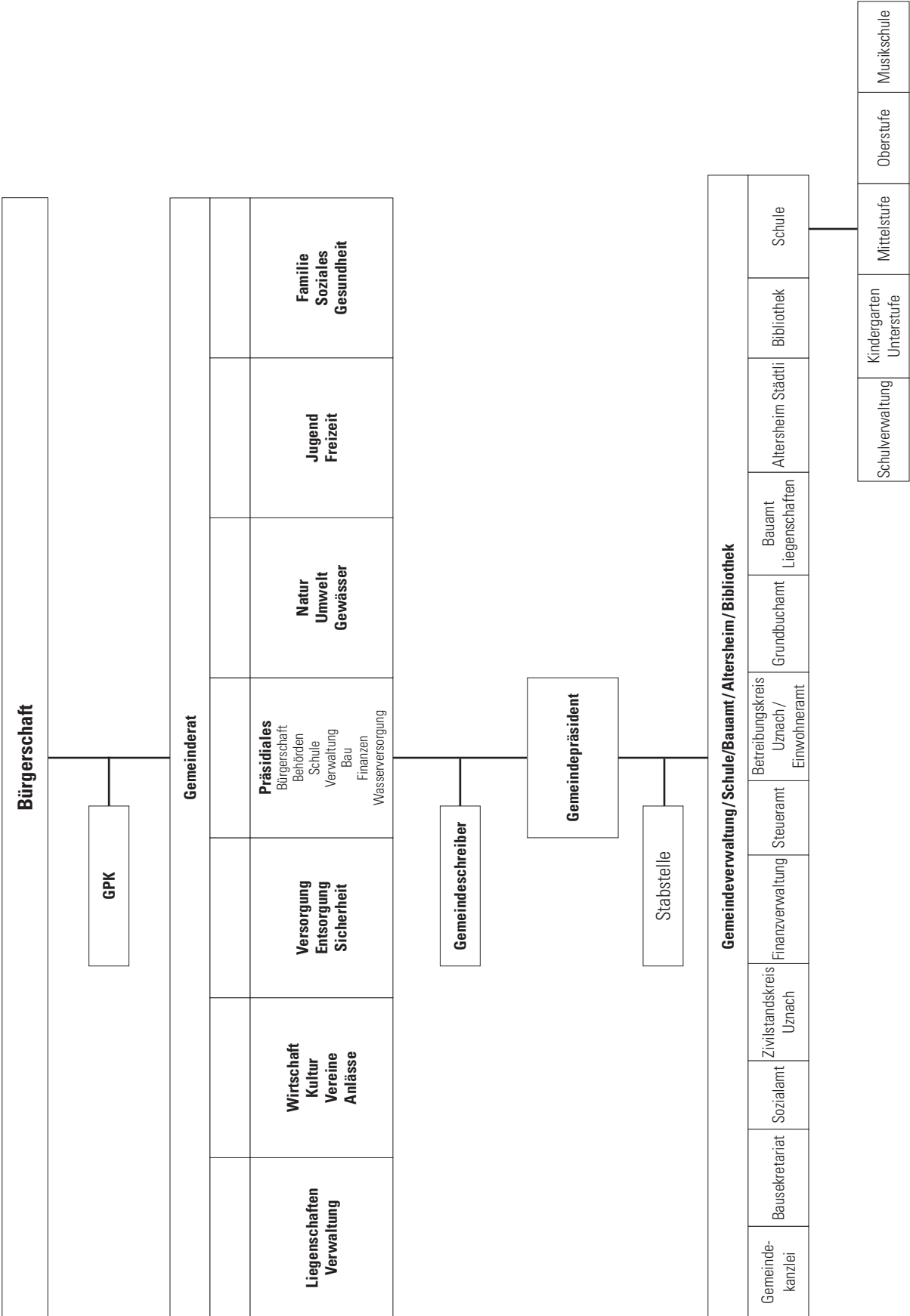
Uznach, 11. März 2014

Genehmigt durch die Bürgerschaft der Politischen Gemeinde am 19. Mai 2014.

|                        |                     |
|------------------------|---------------------|
| Der Versammlungsleiter | Der Protokollführer |
| Erwin Camenisch        | Franz Widmer        |

## Protokoll der Bürgerversammlung

Das Protokoll der Bürgerversammlung wird vierzehn Tage nach der Bürgerversammlung während vierzehn Tagen öffentlich aufgelegt. Innert der Auflagefrist können Stimmberechtigte und Personen, die schutzwürdige Interessen geltend machen können, beim zuständigen Departement Protokollbeschwerde mit einem Antrag auf Berichtigung erheben.



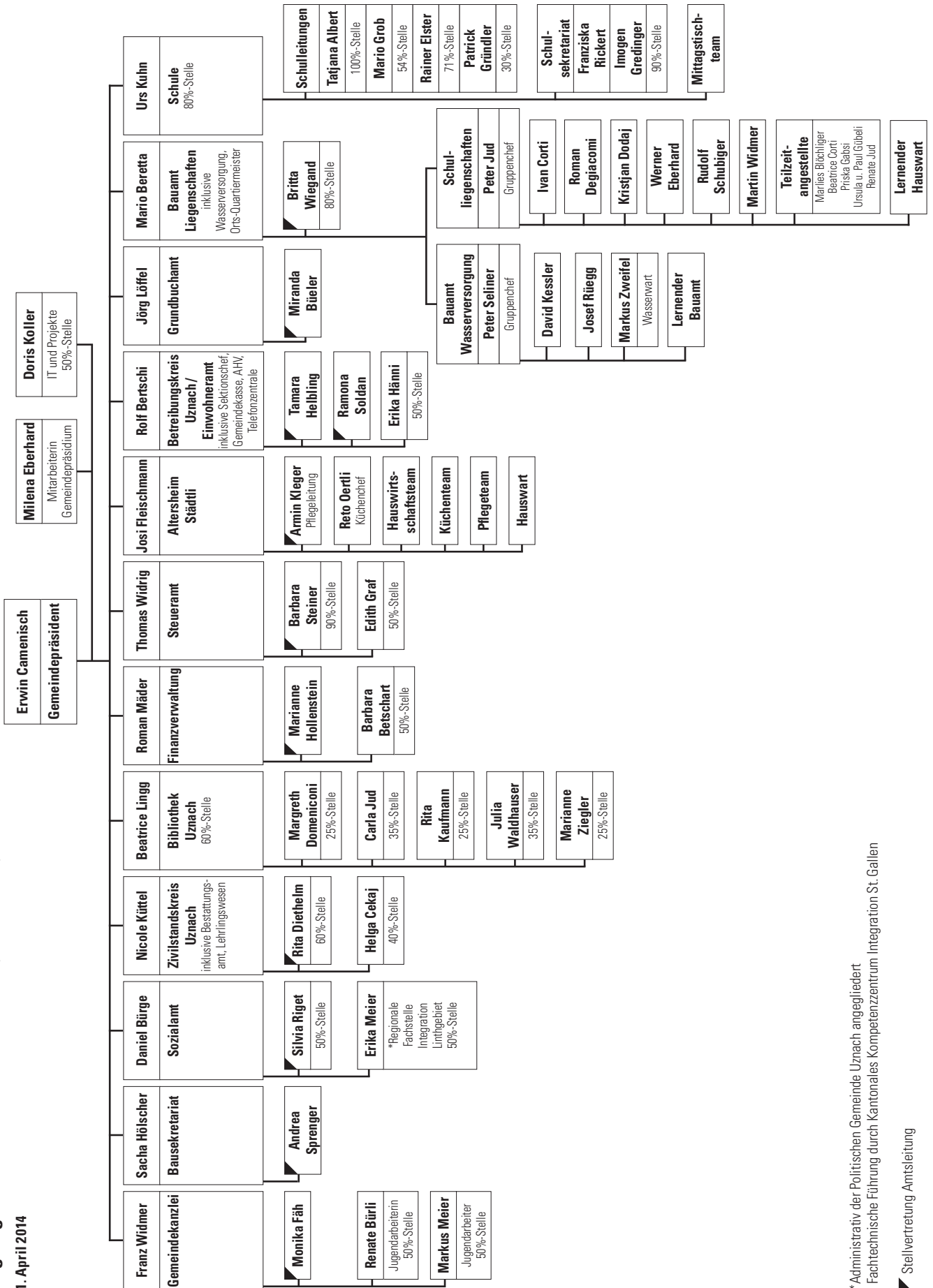


# Organigramm der Gemeindeverwaltung Uznach

1. April 2014

## Organigramm der Gemeinde Uznach (ohne Lehrkräfte)

1. April 2014



\* Administrativ der Politischen Gemeinde Uznach angegliedert  
Fachtechnische Führung durch Kantonales Kompetenzzentrum Integration St. Gallen

► Stellvertretung Amtsleitung





# Abteilungen und Kontaktadressen der Gemeinde

## Gemeindeverwaltung

Sammelnummer (wenn keine Direktnummer)

Telefon 055 285 23 23

Fax 055 285 23 99

Internet [www.uznach.ch](http://www.uznach.ch)

E-Mail [info@uznach.ch](mailto:info@uznach.ch) oder  
jeder Mitarbeiter direkt, Prinzip:  
[vorname.nachname@uznach.ch](mailto:vorname.nachname@uznach.ch)

Direktnummern Telefon und Fax:

## Abfallentsorgung

Telefon 055 285 23 04

Fax 055 280 23 11

## AHV-Zweigstelle

Telefon 055 285 23 00

Fax 055 285 23 99

## Bauamt, Werkdienst, Wasserversorgung

Telefon 055 285 23 04

Fax 055 280 23 11

## Bausekretariat

Telefon 055 285 23 86

Fax 055 280 23 11

## Betreibungskreis Uznach

Telefon 055 285 23 05

Fax 055 285 23 99

## Bibliothek

Telefon 055 285 23 53

## Einwohneramt

Telefon 055 285 23 00

Fax 055 285 23 99

## Finanzverwaltung

Telefon 055 285 23 01

Fax 055 285 23 24

## Gemeindekanzlei

Telefon 055 285 23 07

Fax 055 285 23 24

## Grundbuchamt

Telefon 055 285 23 06

Fax 055 285 23 24

## Schulsekretariat

Telefon 055 285 38 00

Fax 055 285 38 01

## Sektionschef

Telefon 055 285 23 00

Fax 055 285 23 99

## Sozialamt

Telefon 055 285 23 08

Fax 055 285 23 24

## Steueramt

Telefon 055 285 23 03

Fax 055 285 23 99

## Zivilstandskreis Uznach

Telefon 055 285 23 09

Fax 055 280 23 11

## Beratungsstellen

### Berufs- und Laufbahnberatung See-Gaster

Telefon 058 229 05 40

### Caritas Regionalstelle

Telefon 055 285 14 60

### Entlastungsdienst für Familien mit Behinderten (Anita Bonelli, Uetliburg)

Telefon 055 280 37 15

### Kinder- und Jugendpsychiatrische Dienste St. Gallen, Regionalstelle Uznach

Telefon 055 285 93 93

Fax 055 285 93 99

### Krebsliga St. Gallen-Appenzell, Beratungsstelle See und Gaster

Telefon 055 280 45 04

### Mütter-/Väterberatung der Region See/Gaster

Telefon 055 293 52 16

### Pro Juventute, Bezirkssekretariat Linthgebiet

(Alexa Helbling, Jona)

Telefon 079 284 84 76

### Pro Senectute, Regionalstelle See und Gaster

Telefon 055 285 92 40

Fax 055 285 92 49

### Psychiatrie-Zentrum Linthgebiet

Telefon 058 228 66 11

Fax 058 228 66 21

### Regionale Fachstelle Integration Linthgebiet

Telefon 055 285 23 28

Fax 055 285 23 99

### Regionales Beratungszentrum Uznach

Telefon 055 285 86 20

### Schulsozialarbeiter

Telefon 055 285 38 40

### Spitex-Verein Uznach-Gommiswald- Ernetschwil-Rieden

Telefon 055 280 31 60

### Tagesfamilien-Linthgebiet (Brigitte Zahner, Kaltbrunn)

Telefon 079 526 25 13

## Weiteres

### Altersheim Städtli

Telefon 055 285 10 10

### Hauswarte Schule (Gruppenleiter)

Telefon 079 776 19 27

### Jugendarbeit Uznach

Telefon 078 639 15 81

079 540 63 38

### Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Linth KESB (in Rapperswil)

Telefon 055 225 72 80

Fax 055 225 72 81

### Polizeistation Uznach/Fundbüro

Telefon 058 229 77 11

### Tageskarten Gemeinde

Telefon 055 285 23 00

Fax 055 285 23 99

### Vermittleramt Obersee-Ricken (in Schmerikon)

Telefon 079 535 86 32

### Wasserwart

Telefon 079 333 29 92

### Zivilschutzstelle Obersee-Ricken (in Schmerikon)

Telefon 055 286 11 11

## Büro-Öffnungszeiten

|        |                                        |
|--------|----------------------------------------|
| Montag | 08.00 – 11.30 Uhr<br>14.00 – 18.00 Uhr |
|--------|----------------------------------------|

|                      |                                        |
|----------------------|----------------------------------------|
| Dienstag bis Freitag | 08.00 – 11.30 Uhr<br>14.00 – 16.30 Uhr |
|----------------------|----------------------------------------|

Besuchstermine ausserhalb der Öffnungszeiten sind nach Absprache möglich.

Vor einem gesetzlichen Feiertag sind die Büros ab 16.00 Uhr geschlossen.



## Ferienplan Schuljahr 2013/2014

|                     | Erster Ferientag       | Letzter Ferientag           |
|---------------------|------------------------|-----------------------------|
| Frühlingsferien     | Samstag, 5. April 2014 | Ostermontag, 21. April 2014 |
| Auffahrtswochenende | Mittwoch, 28. Mai 2014 | Sonntag, 1. Juni 2014       |
| Sommerferien        | Samstag, 5. Juli 2014  | Sonntag, 10. August 2014    |

## Ferienplan Schuljahr 2014/2015

| Schulbeginn: Montag, 11. August 2014 |                                   |                           |
|--------------------------------------|-----------------------------------|---------------------------|
|                                      | Erster Ferientag                  | Letzter Ferientag         |
| Herbstferien                         | Samstag, 27. September 2014       | Sonntag, 19. Oktober 2014 |
| Weihnachtsferien                     | Samstag, 20. Dezember 2014        | Sonntag, 4. Januar 2015   |
| Winterferien                         | Samstag, 24. Januar 2015          | Sonntag, 1. Februar 2015  |
| Frühlingsferien                      | Karfreitag, 3. April 2015         | Sonntag, 19. April 2015   |
| Auffahrtswochenende                  | Mittwoch, 13. Mai 2015            | Sonntag, 17. Mai 2015     |
| Sommerferien                         | Samstag, 4. Juli 2015             | Sonntag, 9. August 2015   |
| <b>Schulfreie Tage</b>               |                                   |                           |
| Schübelndonnerstag 2015              | 12. Februar 2015 (nur Nachmittag) |                           |

### Zur Beachtung

- Die Wintersportwoche gilt als obligatorische Schulwoche. Die Daten werden von den Klassenlehrkräften bekanntgegeben.
- Am Fasnachtsmontag herrscht normaler Schulbetrieb.
- Die Schulbesuchstage werden von allen Stufen in eigener Kompetenz organisiert und durchgeführt. Die Eltern werden schriftlich orientiert.
- Pausenzeiten für Telefongespräche mit den Lehrkräften (Kindergarten bitte vor oder nach der Schulzeit anrufen):

Primarschule:

09.40–10.00 Uhr und

Oberstufe:

09.55–10.10 Uhr und

15.20–15.35 Uhr

### Öffnungszeiten Schulsekretariat

- Montag:  
08.00–11.30 Uhr und  
14.00–18.00 Uhr
- Dienstag bis Freitag:  
08.00–11.30 Uhr und  
14.00–16.30 Uhr
- Mittwochnachmittag nach Vereinbarung

### Freie Halbtage

Die Eltern können ihre Kinder an höchstens zwei Halbtagen pro Schuljahr für private Anlässe oder für Ferienverlängerungen vom Unterricht befreien. Voraussetzung ist eine **schriftliche** Mitteilung an die Klassenlehrkraft mindestens zwei Tage vor der Abwesenheit. Über diese beiden Halbtage hinausführende Ferienverlängerungen werden grundsätzlich abgelehnt und wie unentschuldigte Absenzen mit einer Ordnungsbusse von 200.– Franken pro Halbtag (max. 1'000.– Franken) bestraft.

Schule Uznach, im Februar 2014



# Inhaltsverzeichnis

|           |                                                         |
|-----------|---------------------------------------------------------|
| <b>1</b>  | Einladung/Traktandenliste                               |
| <b>2</b>  | Orientierungsversammlungen                              |
| <b>3</b>  | Vorwort des Gemeindepräsidenten                         |
| <b>5</b>  | Bericht des Gemeinderates                               |
| <b>28</b> | Bericht der Schule                                      |
| <b>35</b> | Statistische Zahlen, nützliche Informationen            |
| <b>38</b> | Zusammenzug nach Sachgruppen                            |
| <b>39</b> | Zusammenzug nach Aufgabenbereichen                      |
| <b>40</b> | Laufende Rechnung                                       |
| <b>50</b> | Investitionsrechnung                                    |
| <b>51</b> | Bestandesrechnung                                       |
| <b>52</b> | Abschreibungsplan                                       |
| <b>54</b> | Inventar der Liegenschaften                             |
| <b>55</b> | Anlagen Finanzvermögen                                  |
| <b>56</b> | Interkommunale Zusammenarbeit                           |
| <b>57</b> | Steuerabrechnung 2013                                   |
| <b>58</b> | Bauabrechnung Liegenschaft Schlössli                    |
| <b>59</b> | Bericht der Wasserversorgung                            |
| <b>61</b> | Wasserversorgung Laufende Rechnung/Investitionsrechnung |
| <b>62</b> | Wasserversorgung Bestandesrechnung                      |
| <b>63</b> | Wasserversorgung Abschreibungsplan                      |
| <b>64</b> | Bericht der Geschäftsprüfungskommission                 |
| <b>65</b> | Prüfungs- und Genehmigungsvermerke                      |
| <b>66</b> | Organigramm Einheitsgemeinde                            |
| <b>67</b> | Organigramm Gemeindeverwaltung                          |
| <b>69</b> | Abteilungen und Kontaktadressen                         |
| <b>70</b> | Ferienplan Schuljahr 2013/2014 und 2014/2015            |

**Impressum:**  
Herausgeberin: Politische Gemeinde Uznach



Umschlag-Illustration: Gian Gadiant, Uznach  
Layout und Produktion: Druckerei Oberholzer AG  
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier FSC